

Dolomiten SPORT

Radius

13. September 2018
www.mediaradius.it



+ Spielkalender

Eishockey 2018/19

Energiegeladen
Alperia fördert den
Sport in Südtirol.

alperia

punto hockey



VISIT OUR NEW CCM SHOP



WWW.PUNTOHOCKEY.COM

Betula s.r.l. · Via Arnaria 9/1 · I-39046 Ortisei/St. Ulrich · Tel. + 39 0471 797 618
Via Rencio/Rentschnerstr. 2G · I-39100 Bolzano/Bozen · Tel +39 0471 053 500

info@puntohockey.com

CCM

MADE OF HOCKEY

Inhaltsverzeichnis

Aktuell	Info-PR
04 EBEL: Allgemein	13 Pro Hockey & Spirit of Hockey, Bozen
05 EBEL: HCB Südtirol Alperia	21 DIVUS, Eppan
14 EBEL: HCB Rückblick	43 Punto Hockey, Bozen
16 Interview: Alexander Egger	
18 EBEL: Die Kader	
22 AlpsHL: Allgemein	
23 AlpsHL: Die Kader	
25 AlpsHL: HC Gherdëina	
28 AlpsHL: HC Pustertal	
33 AlpsHL: Rittner Buam	
37 AlpsHL: Wipptal Broncos	
41 Schiedsrichter	
42 IHL: Allgemein	
44 IHL: HC Meran	
46 IHL: HC Falcons Brixen	
48 Interview: Reinhard Zublasing	
49 Nationalmannschaft	
50 Frauen: EVB Eagles Südtirol	

Zum Herausnehmen

Die Spielkalender 2018/19



Impressum

Eigentümer/Herausgeber: Athesia Druck GmbH, Bozen

Ermächtigung: Landesgericht Bozen 2.4.1948, Nr.7/48

Chefredakteur und presserechtlich verantwortlich: Dr. Toni Ebner

Verantwortlicher Projektleiter: Franz Wimmer

Produktion: Magdalena Pöder

Redaktion: Kurt Platter (Koordination), Alex Foppa, Anton Höller

Werbung/Verkauf: dott. Marita Wimmer, Michael Gartner, Patrick Zöschg, Helene Ratschiller, Thomas Messner

Verwaltung: Weinbergweg 7, 39100 Bozen, Tel. 0471 081 561, info@mediaradius.it, www.mediaradius.it

Fotos: Max Pattis, GEPA, APA

Statistiken: Walter Morandell

Grafik/Layout: Elisa Wierer, Achim March

Infografiken: Michal Lemanski, Ambra Delvai

Konzept und Abwicklung: MediaContact, Eppan

Produktion/Druck: Athesia Druck Bozen - www.athesia.com

Auflage: 50.000 Stück

Vertrieb: Sonderdruck zur heutigen „Dolomiten“-Ausgabe

Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung für die Inhalte der Werbeseiten, PR-Seiten und der angeführten Webseiten.

Redaktionsschluss: Montag, 10. September 2018

Editorial



Kurt Platter

Wer hierzulande Eishockey sagt, der denkt unweigerlich an Bozen. Schließlich ist Bozen die unumstrittene Hauptstadt des Eishockeys in Italien. Den HC Bozen gibt es bereits seit 1933. Dieter Knoll war damals zwar noch nicht geboren, trotzdem ist der Eishockeysport seit einer halben Ewigkeit unzertrennlich mit ihm verbunden. Knoll betrat 1983 die große Bühne und führte seinen Herzensverein in den vergangenen 35 Jahren durch dick und dünn: Zuerst als Vorstandsmitglied, dann als Verantwortlicher der 1. Mannschaft, für einige Jahre als Alleinverwalter, später als Präsident und zuletzt als Geschäftsführer und sportlicher Leiter. Unter Knoll war der HCB 12 Mal Italienmeister, einmal Alpenliga-Sieger, 2 Mal EBEL-Champion, 3 Mal Italienpokal-Triumphator und 4 Mal Supercup-Gewinner. Der „Uli Hoeneß des Eishockeys in Italien“ hat in Vergangenheit immer wieder tief in die eigene Tasche gegriffen und unzählige Superstars nach Bozen gelotst. In Erinnerung geblieben sind mir vor allem Kent Nilsson, Scott Young, Mike Rosati, Gaetano Orlando, Bruno Zarrillo, Jaromir Jagr, Sergej Wostrikow, Igor Maslennikov, Deron Quint oder Niklas Hjalmarsson. Trotz allem stand Knoll über Jahre hinweg in der Kritik. Diese war manchmal berechtigt, zumeist aber überzogen. Erst als der Rekordmeister in Italien vor 5 Jahren nach Österreich ausgewanderte, wurde das Klima besser. Ganz verstummt sind die Kritiker aber bis heute nicht. In ihren Augen ist Knoll mitschuldig, dass die Alps Hockey League bisher noch nicht so recht Fuß gefasst hat: Zum einen weil er den umliegenden Vereinen die Sponsoren und Zuschauer, zum anderen sogar die Spieler weggeschnappt hat. Knoll wird damit leben können. Schließlich hat er angesichts der großen Erfolge nicht allzu viel falsch gemacht. Sonst wäre er auch nicht mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol ausgezeichnet worden. Zum 10. Mal halten Sie, geschätzter Leser, dieses Sonderheft in den Händen. Es soll ein Begleiter für eine mitreißende Saison sein. Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Kurt Platter, Sportredaktion „Dolomiten“

Der Titelverteidiger ist der Gejagte

Die Erste Bank Eishockey Liga (EBEL) zählt längst zu den 6 besten Ligen in Europa. Sie war zuletzt laut Statistik die ausgeglichene Liga der Welt. Schließlich hatte sie den höchsten Prozentsatz an Spielen mit nur einem Tor Unterschied. Und auch in dieser Saison heißt es: **Ausgeglichenheit ist Trumpf.**

Der HCB Südtirol Alperia hat in der EBEL schon 2 Mal Geschichte geschrieben. In der Saison 2013/14 sicherte er sich als Neuling und als erstes internationales Team den Meistertitel. Im vergangenen Winter holte mit den „Weiß-Roten“ erstmals der Achte nach dem Grunddurchgang die „Karl-Nedwed-Trophäe“. Diese könnte in 7 Monaten erneut in Bozen landen. Ein Blick auf die einzelnen Kader verrät, dass der Titelverteidiger in der 16. EBEL-Saison der Gejagte sein wird. Die ersten Herausforderer werden die üblichen Verdächtigen sein.

Der EHC Linz hat sich gezielt verstärkt und könnte dem HCB den Titel streitig machen. Der letztjährige Bozner Final-

gegner Red Bull Salzburg hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert und wird bei der Titelvergabe erneut ein Wörtchen mitteden. Schließlich ist die Truppe von Trainer Greg Poss eingespielt wie kaum ein anderes Team. Die Vienna Capitals begrüßten auch nur 6 Neuzugänge. Beim 2-fachen EBEL-Meister sitzt der Star auf der Bank: Dave Cameron wechselt direkt aus der NHL, wo er für 2 Saisons Co-Trainer der Calgary Flames war, nach Wien. Zuvor war der 60-jährige Kanadier sogar Headcoach der Ottawa Senators.

Der HC Innsbruck hat sich noch einmal verstärkt und dürfte erneut die direkte Play-off-Qualifikation schaffen. Etwas gut zu machen hat der Klagener AC. Der österreichische Rekordmeister hat nicht nur einen neuen Trainer, sondern auch sein Team ziemlich umgebaut. Von den restlichen 6 Teams haben Dornbirn und Villach die besten Chancen im Kampf um einen der 2 verbleibenden Play-off-Plätze. Graz, Fehervar, Znojmo und Zagreb dürften in der „5. Jahreszeit“ dagegen wohl nur Zuschauer sein. ®

EBEL: Ehrentafel



2003/04	KLAGENFURTER AC
2004/05	VIENNA CAPITALS
2005/06	VILLACHER SV
2006/07	EC RED BULL SALZBURG
2007/08	EC RED BULL SALZBURG
2008/09	KLAGENFURTER AC
2009/10	EC RED BULL SALZBURG
2010/11	EC RED BULL SALZBURG
2011/12	BLACK WINGS LINZ
2012/13	KLAGENFURTER AC
2013/14	HCB SÜDTIROL 
2014/15	EC RED BULL SALZBURG
2015/16	EC RED BULL SALZBURG
2016/17	VIENNA CAPITALS
2017/18	HCB SÜDTIROL



HCB SÜDTIROL



Dolomiten -Infografik: M. Lemanski



EBEL: Teilnehmende Mannschaften



Dolomiten -Infografik: M. Lemanski



Noch besser als der „beste HCB aller Zeiten“

Vor einem Jahr war der HCB Südtirol Alperia als „bester HCB aller Zeiten“ in die Meisterschaft gestartet. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wurde er dieser Bezeichnung am Ende gerecht und sicherte sich zum 2. Mal nach 2014 den Titel in der Erste Bank Eishockey Liga (EBEL). Heuer schickt der italienische Rekordmeister zumindest auf dem Papier eine noch stärkere Mannschaft als vor 12 Monaten ins Rennen.

Diese hat – wie in den vergangenen Jahren auch – ein ziemlich neues Gesicht. Von der letztjährigen Meistermannschaft wurden neben dem Trainerduo Kai Suikkanen/Phillip Barski nur 9 Spieler bestätigt: Ein Torhüter (Jacob Smith), 2 Verteidiger (Daniel Glira und Stefano Marchetti) und 6 Stürmer (Anton Bernard, Daniel Frank, Viktor Schweitzer, Luca Frigo, Alex Petan und Angelo Miceli). Im Vorjahr spielten 6 Cracks erstmals in Europa. Heuer sind es mit den Verteidigern Paul Geiger und Matt MacKenzie sowie den Angreifern Mike Blunden, Brett Find-

lay, Massimo Carozza, Daniel Catenacci und Andrew Crescenzi gar 7 Spieler, die erstmals über den großen Teich kommen und sich folglich erst an die größere Eisfläche gewöhnen müssen. Sportdirektor Dieter Knoll hat in den letzten Monaten gemeinsam mit seinem Sohn Georg und Michael Dalpiaz ganze Arbeit geleistet. Als erstes wurde Meistertrainer Suikkanen bestätigt. Dann flatterten in schöner Regelmäßigkeit fast wöchentlich um kurz nach 20 Uhr Pressemitteilungen mit neuen Spielern in die Redaktionen. Die Fans warteten gespannt auf den nächsten „Botto delle otto“ („Knall um 8“) und wurden nicht enttäuscht.

Erster Neuzugang war Tim Campbell, der am 10. Mai bekanntgegeben wurde. Den letzten Spieler nahm der amtierende Meister am 9. August unter Vertrag. Zum Trainingsauftakt am 6. August in Corvara war Andrew Crescenzi deshalb noch nicht auf dem Eis. Sehr wohl aber am 31. August, als der HCB im ersten Spiel der Champions Hockey League den schwedischen



Alex Petan

Spitzenklub Skelleftea AIF empfing. Zuvor hatten die „Weiß-Roten“ 4 Wochen lang hart gearbeitet. Zuerst in Corvara, danach in Neumarkt und zum Schluss in der Eiswelle, wo Ende Juli der neue, hochmoderne Videowürfel installiert wurde.

7 Kanadier und 5 ItaloKanadier

Dieter Knoll hielt vorrangig erneut an der nordamerikanischen Linie fest. Neben den beiden Finnen Matti Kupaenen und Markus Nordlund, die die beiden ältesten Spieler im Team



Kai Suikkanen

Meistertrainer Kai Suikkanen hat weiterhin das Sagen

Der Baumeister des 2. EBEL-Titels Kai Suikkanen hat seinen Vertrag beim HCB trotz mehrerer lukrativer Angebote sehr früh verlängert. Der Finne war am 28. November 2017 als Nachfolger des glücklosen Pat Curcio in Bozen eingetroffen und hatte am 1. Dezember sein Debüt auf der Bozner Bank gefeiert. Damals lag der italienische Rekordmeister abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz. Unter Suikkanen hat der HCB bis zum 7. Finalspiel 49 Partien bestritten und deren 31 gewonnen.

Suikkanen ist ein Eishockey-Bessener. Gemeinsam mit seinem Assistenten Philipp Barski zerlegte er die Gegner bis ins kleinste Detail und hatte auf jegliche Spielsituation eine Antwort parat. Die Fähigkeit, das eigene Spiel den Fähigkeiten des Gegners anzupassen, erwies sich als größte Stärke des Trainers. Suikkanen wirkt resolut, bestimmt, oftmals auch distanziert. Seine Ansagen sind unmissverständlich. Wenn seine Befehle im Training nicht umgesetzt werden, kann es richtig laut werden. Dennoch: Der 58-Jährige aus Parkano im Westen Finnlands kommt mit seiner Art gut an, vor allem aber wird er von allen Spielern respektiert.

Suikkanen war vor seiner Trainerkarriere ein erfolgreicher Spieler. Der ehemalige Stürmer wurde beim finnischen Traditionsclub Kärpat Oulu groß, mit dem er 1981 Meister wurde und bei dem er auch Kapitän war. Zwischen 1981 und 1984 spielte er in Nordamerika, wo er auch 2 Spiele für die Buffalo Sabres in der NHL absolvierte und 1983 mit den Rochester Americans den Calder Cup in der AHL gewann. 1988 sicherte er sich bei den Olympischen Spielen in Calgary mit seinem Heimatland die Silbermedaille. 1991 beendete er seine Spielerkarriere bei TPS Turku mit dem Gewinn des Meistertitels.

Erst in der Saison 2003/04 begann Suikkanen seine Trainerlaufbahn. 2006/07 führte er Hokki zum Titelgewinn in der Mestis und wurde in der 2. finnischen Liga zum Trainer des

sind, nahm er durchwegs Kanadier unter Vertrag. Diese sind im Vergleich zu den US-Amerikanern in der Regel pflegeleichter. Zu den 7 Kanadiern gesellen sich mit Torhüter Jacob Smith sowie den Stürmern Massimo Carozza, Daniel Catenacci, Angelo Miceli und Alex Petan 5 Italokanadier.

Die Bozner Mannschaft verfügt in dieser Saison nicht nur über viel Klasse, sondern auch über viel Masse. Der „Riese“ im Team ist Markus Nordlund, der 1,95 Meter groß ist. Die Durchschnittsgröße beträgt 184,73 Zentimeter. Damit ist der HCB durchschnittlich um 3 Zentimeter größer als in der vergangenen Spielzeit. Die „Schwergewichte“ sind Mike Blunden und Andrew Crescenzi mit jeweils 98 Kilogramm. Gleich 9 Spieler bringen mehr als 90 Kilogramm auf die Waage. Das Durch-

schnittsgewicht beträgt 87,39 Kilogramm. Das Durchschnittsalter liegt indes bei 26,39 Jahren. So jung war der HCB in den 5 bisherigen EBEL-Saisons noch nie.

In Bozen beginnt in diesem Winter eine neue Ära. Schließlich hat Alexander Egger gleich im Anschluss an den Gewinn des 2. EBEL-Titels am 20. April im Salzburger Volksgarten seine beeindruckende Karriere beendet. Er war in den letzten 8 Jahren Kapitän beim HCB. Apropos Kapitän: Neuer Spielführer ist Anton Bernard, der seit 3 Jahren auch die italienische Nationalmannschaft als Kapitän aufs Eis führt. Zudem stehen mit Tim Campbell, Paul Geiger, Matt MacKenzie, Mike Blunden und Matti Kupaerinen 5 weitere Cracks im Team von Suikkanen, die in Vergangenheit bereits das „C“ auf der Brust getragen haben.



HCB Südtirol Alperia

Gegründet
1933

Stadion
Eiswelle
7200 Zuschauer

Präsident
Otto Massimo



Größter Erfolg

2 Mal EBEL-Meister (2013/14 und 2017/18)
19 Mal Italienmeister (zuletzt 2011/12)

HCB SÜDTIROL ALPERIA

Galvanistraße 34
39100 Bozen

Tel 0471 915604
Fax 0471 200108

mail@hcb.net
www.hcb.net

Jahres gewählt. Im Winter 2008/09 arbeitete er erstmals in der höchsten Spielklasse seines Landes. Mit TPS Turku, wo der Rittner Erfolgstrainer Riku-Petteri Lehtonen sein Assistent war, gewann er ein Jahr später den Meistertitel. Nach einem kurzen Abstecher in die russische KHL bei Lokomotiv Jaroslawl arbeitete Suikkanen 2 Jahre lang bei Pelicans Lahti (Vizemeistertitel 2011/12), TPS Turku und Kärpat.

Phillip Barski bleibt an der Seite von Kai Suikkanen

Mit Phillip Barski hatte der HCB in der vergangenen Saison erstmals einen Assistententrainer auf der Bank. Der Kanadier mit polnischem Pass war auf Wunsch von Curcio nach Bozen gekommen und nach dessen Entlassung geblieben. Barski stand nach dem EBEL-Triumph vor einem Wechsel nach Innsbruck, doch Suikkanen wollte den 39-Jährigen weiterhin an seiner Seite haben. Der gelernte Stürmer war seit 2011 zumeist als Assistent in unterklassigen Spielklassen in Nordamerika tätig. Vor seinem Wechsel zum HCB fungierte der erfolgreiche Immobilienbroker beim ECHL-Klub Brampton Beast als Videocoach. Barski gilt als exzellenter Taktiker, der sich beim HCB erneut um die Abwehr kümmern wird. An der University of Victoria kam seine Facharbeit zum Thema „Analytics in Hockey“ sehr gut an.



Leland Irving ist die neue Nummer 1

Leland Irving tritt zwischen den Pfosten in die Fußstapfen von Pekka Tuokkola. Der Kanadier hat nicht nur das Zeug, seinen Vorgänger schnell vergessen zu machen, sondern kann der beste Torhüter der gesamten Liga werden. In der Vorbereitung hat Irving sein Potenzial mehrmals unter Beweis gestellt. Er ist ein Torhüter der modernen Generation, der über ein sehr gutes Positionsspiel und eine gute Technik verfügt. Irving ist besonders schnell auf den Beinen und sehr beweglich. Mit seiner Reaktions-

schnelligkeit und Nervenstärke bringt er seine Gegenspieler immer wieder zur Verzweiflung. Der 30-Jährige lässt kaum Abpraller zu und kann Spiele auch im Alleingang entscheiden. Bozens neue Nummer 1 begann seine Karriere 2004 in der Western Hockey League (WHL), wo er 2 Mal ins 2. All-Star-Team der Liga gewählt wurde. Im Sommer 2006 wurde der Schlussmann in der ersten Runde als insgesamt 26. Spieler von den Calgary Flames gedraftet. 2007 wurde er zudem mit seinem Heimatland U20-Weltmeister, ehe er den Sprung in die AHL schaffte

Offizieller Premiumsponsor
des HCB Südtirol

(243 Spiele). In der Spielzeit 2010/11 hielt er für Abbotsford Heat 8 Mal seinen Kasten sauber und durfte sich über die meisten „Shutouts“ aller AHL-Torhüter freuen. In der Saison 2011/12 feierte Irving sein Debüt in der NHL. Für die Calgary Flames bestritt er 13 Spiele in der besten Liga der Welt. Im Sommer 2013 suchte der Erstrundendraft eine neue Herausforderung und wechselte nach Europa, wo er in Finnland bei Jokerit Helsinki und KooKoo sowie in der russischen KHL bei Salawat Julajew Ufa überzeugen konnte. Die vergangene Saison verbrachte der Kanadier wieder in der AHL, wo er allerdings nur 6 Spiele bestritt.

Jacob Smith geht in Bozen in seine 3. Saison. Der 23-jährige Italokanadier konnte im Vorjahr zwar nur selten sein Können unter Beweis stellen, ließ in den 6 Einsätzen aber sein Talent erkennen. Der Schlussmann ist gut strukturiert, sehr flink auf den Beinen und beweglich. Er verfügt über schnelle Reflexe und einen „sauberen“ Stil. Smith ist sehr bescheiden und bodenständig. Seine Vorfahren stammen aus der Provinz Latina (Region Latium), wo seine Eltern ein Haus besitzen und heute noch viele Verwandte leben. Bozens Nummer 2 feierte im Sommer 2017 sein Debüt in

der italienischen Nationalmannschaft, für die er bisher 3 Spiele bestritt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Smith im nächsten Jahr in der Slowakei erstmals WM-Luft schnuppern könnte.

Markus Nordlund ist der neue „Verteidigungsminister“

In der Abwehr wurde kein Ausländer aus der Meistersaison bestätigt. Und trotzdem muss sich der neu formierte Defensivverbund vor niemandem fürchten. Neuer „Verteidigungsminister“ ist Markus Nordlund. Der Finne flößt aufgrund seiner imposanten Erscheinung Respekt ein und verfügt über eine große Reichweite. Der links schießende 2-Wege-Verteidiger kann in der Abwehr so richtig anpacken. Er verfügt über eine gute Puck-Kontrolle, exzellente Spielübersicht und einen satten Schuss von der blauen Linie. In Über- und Unterzahl ist Nordlund eine Bank. Trotz seiner Statur ist der „Riese“ ein sehr beweglicher Spieler, der über eisläuferische Fähigkeiten verfügt.

Markus Nordlund

Den Großteil seiner Karriere verbrachte der Hüne in seiner finnischen Heimat, wo er 473 Spiele bestritt. Mit Turku gewann Nordlund in der Saison 2009/10 unter Suikkanen als Coach die finnische Meisterschaft. Zuletzt rührte der 33-Jährige bei Krefeld in der DEL ordentlich Beton an.

Matt MacKenzie hat bisher durchwegs in Nordamerika gespielt und kommt mit guten Referenzen über den großen Teich. Der 26-Jährige ist ein unauffälliger Verteidiger, der seinen Körper einsetzen und – wenn es sein muss – ordentlich zulangen und hart spielen kann. Er ist ein guter Schlittschuhläufer, der in brenzlichen Situationen zumeist die richtige Entscheidung trifft. Der Kanadier mit der Erfahrung von 244 AHL- und 144 ECHL-Spielen ist mit einem knallharten Schuss ausgestattet, weshalb er vor allem im Powerplay unverzichtbar ist. Der Rechtsschütze, der 2010 mit Calgary Hitmen in der WHL den Meistertitel gewann, verfügt über eine gute Scheibenführung und Spielübersicht.

Tim Campbell weckt Erinnerungen an Sebastien Pichè

Tim Campbell hat ähnliche Offensiv-Qualitäten wie Sebastien Pichè, der 2014 mit den „Weiß-Roten“ Meister geworden ist. Campbell ist ein kompletter Verteidiger, der bei Bedarf auch im Angriff eingesetzt werden kann. Er gilt als schneller Spieler, der mit einem platzierten Schuss ausgestattet und ein exzellenter Torvorbereiter ist. Campbell verfügt über eine gute Spielübersicht und Leaderqualitäten. Er hat den „klassischen“ nordamerikanischen Werdegang hinter sich. Nach überzeugenden Leistungen in der OHL schaffte Campbell in der Universitätsmeisterschaft USports im Trikot der University of Lethbridge als Kapitän den endgültigen Durchbruch und kam zu 9 Einsätzen in der ECHL. Im Sommer 2017 wagte der Spielmacher, der vor allem im Überzahlspiel als genialer Puckverteiler sehr wertvoll ist, den Sprung über den großen Teich. Bei seinem ersten Europa-Abenteuer brachte es Campbell für Gap in 47 Spielen auf 41 Punkte (14 Tore). Er wurde als bes-

Tim Campbell



ter Verteidiger der französischen Liga ausgezeichnet und schaffte es ins All-Star-Game, in dem er zum wertvollsten Spieler (MVP) gekürt wurde.

Der 4. ausländische Verteidiger heißt Paul Geiger. Der groß gewachsene Abwehrrecke ist ein klassischer Allrounder, der vor dem eigenen Tor für die nötige Wasserverdrängung sorgen wird, aber auch das Spiel nach vorne ankurbeln kann. Das Schwergewicht ist trotz seiner Größe ein guter Schlittschuhläufer, der auch über die nötige Härte verfügt. Der 26-Jährige punktet durch seine taktische Intelligenz auf dem Eis und kann nicht nur im Unterzahlspiel seine Stärken ausspielen, sondern auch im Powerplay die Fäden ziehen. Nach erfolgreichen Jahren in nordamerikanischen Nachwuchsmeyerschaften zeigte Geiger bei der renommierten Clarkson University in der NCAA erstmals auf. Nach 4 Saisonen – davon 2 als Kapitän – schaffte der Linksschütze den direkten Sprung in die AHL.

Zu Stefano Marchetti und Daniel Glira gesellt sich Tobias Brighenti

Die Abwehr vervollständigen mit Daniel Glira, Stefano Marchetti und Tobias Brighenti 3 einheimische Cracks. Glira geht beim HCB in seine 3. Saison. Das Pusterer Kraftpaket hat sich in der EBEL längst zu einem zuverlässigen und soliden Verteidiger gemausert. Der 24-Jährige scheut



keinen Körperkontakt und überzeugt durch seine einfache, risikoarme Spielweise. Glira hat auch auf internationaler Ebene den Durchbruch geschafft und bei einer WM-Teilnahme bereits 47 Mal das Trikot der italienischen Nationalmannschaft übergestreift. Der Linksausleger wurde bei seinem Heimatverein HC Pustertal groß und feierte im Alter von nur 16 Jahren sein Debüt in der ersten Mannschaft. Stefano Marchetti hatte in seinem Premierenjahr in der grenzüberschreitenden Meisterschaft kaum Anpassungsschwierigkeiten und profitierte von seiner großen Erfahrung, die er bei 7 Weltmeisterschaften und 598 Spielen in Italien gesammelt hat. Der

2-fache Italienmeister überzeugte vor allem durch seine taktische Intelligenz. Der bald 32-jährige Fassaner muss auf sein erstes Tor in der EBEL allerdings noch warten: In 62 Spielen gelangen ihm 6 Vorlagen, aber kein Treffer.

Als 7. Verteidiger ist Tobias Brighenti vorgesehen. Der 21-Jährige aus Margreid betritt erstmals die EBEL-Bühne, bringt aber alle Voraussetzungen mit, um dort mithalten zu können. Schließlich gilt der Unterlandler, der beim HC Neumarkt aufgewachsen ist, als eines der größten Südtiroler Verteidiger-Talente. Brighenti ist ein robuster Defensivspieler, der auch über offensive Qualitäten verfügt.

Vielfalt, Leidenschaft, Genuss.



Ihre unnachahmliche Vielfalt eingefangen an einem besonderen Ort. Von Menschen voller Leidenschaft gemacht. Mit altem Wissen und innovativer Kellertechnik zu wahren Genuss veredelt. Aus dem Herzen Südtirols. Weine aus Bozen. **Wineshop: Bozen/Gries, Moritzinger Weg 36**

www.kellereibozen.com



KELLEREI
BOZEN

2 Linien mit einheimischen Stürmern

In der Offensivabteilung stehen so wie im vergangenen Jahr 6 einheimische Stürmer. Anton Bernard, Daniel Frank, Viktor Schweitzer und Luca Frigo wurden bestätigt, während Marco Insam und Ivan Deluca die Plätze von Markus Gander und Michele Marchetti einnahmen. Das Sextett gehört so wie die 3 Verteidiger Daniel Glira, Tobias Brighenti und Stefano Marchetti dem (erweiterten) Kader der italienischen Nationalmannschaft an.

Bernard geht beim HCB in seine 10. Saison. Der 29-Jährige gehört neben Alexander Egger und Daniel Frank zu den 3 einzigen Spielern, die bei beiden EBEL-Titeln im Bozner Kader standen. Der neue Bozner Kapitän, der kurz vor Saisonbeginn geheiratet hat, soll erneut die 4. Reihe als Center führen. Der Kalterer ist ein sehr mannschaftsdienlicher Spieler, der vor allem in Unterzahl unverzichtbar ist. In der vergangenen Saison wurde dem Nationalspieler eine besondere Ehre zuteil: Sein Treffer im 2. Viertelfinalspiel gegen den Klagenfurter AC am 11. März dieses Jahres (2:3) wurde zum Tor des Jahres gewählt. In bisher genau 300 EBEL-Spielen gelangen Bernard 96 Punkte (41 Tore).

Der „verlorene Sohn“ kehrt zurück

Die Rückkehr von Marco Insam war vermutlich der beste Schachzug von Dieter Knoll in diesem Sommer. Der kräftige Flügelstürmer ist auf und neben dem Eis längst zu einer echten Persönlichkeit gereift. Der 29-jährige Nationalspieler, der bereits bei 8 WM-Turnieren auf dem Eis stand, ist flexibel einsetzbar und kann, wenn es sein muss, auch in der Abwehr aushelfen. Seine größte Waffe ist der knallharte Schlagschuss. Insam hat in der vergangenen Saison bei Ässat Pori in der finnischen Liiga enorme Fortschritte gemacht und wertvolle Erfahrung gesammelt. In 66 Spielen gelangen ihm 21 Punkte (9 Tore).

Daniel Frank hat sich vom Edelreservisten in der Meistersaison 2013/14 zum verlässlichen Stammspieler gemausert. Der Meraner ist überaus mannschaftsdienlich und ein harter Arbeiter, der

unermüdlich rackert. Der 24-Jährige versteht es optimal, seinen Körper einzusetzen und ist der geborene Stürmer für die 4. Linie, der auch im Penalty-Killing Gold wert ist. Eine ähnliche Entwicklung wie Frank könnte Viktor Schweitzer nehmen. Der 26-jährige Pusterer erhielt in seiner Premiersaison zwar wenig Eiszeit, war aber stets bereit, wenn er gebraucht wurde. Die Zukunft gehört Ivan Deluca. Der 21-jährige Sterzinger bringt beste Voraussetzungen mit, um in der EBEL nestehen zu können. Der groß gewachsene und laufstarke Flügelstürmer reifte in den vergangenen 2 Jahren bei seinem Heimatverein Sterzing in der AlpsHL zu einem Leistungsträger heran und stellte auch auf internationaler Ebene sein großes Talent unter Beweis. Bei der Weltmeisterschaft der I. Division Gruppe A in Budapest war Deluca mit 6 Punkten in 5 Spielen Topscorer der „Azzurri“. Luca Frigo konnte in der letzten Saison zwar nicht ganz an die starken Auftritte in seinem ersten

Ivan Deluca



EBEL-Jahr anknüpfen, ist aber nach wie vor einer der besten italienischen Stürmer. Der 25-Jährige aus der Nähe von Turin brach sich in der Vorbeurteilung den Knöchel im rechten Fuß, weshalb er den Saisonauftakt verpasste.

Alex Petan und Angelo Miceli hoffen auf die WM

Vom Meisterkader wurden mit Alex Petan und Angelo Miceli nur 2 ausländische Stürmer bestätigt. Die beiden Italokanadier könnten im kommenden Mai bei der Weltmeisterschaft in der Slowakei die italienische Nationalmannschaft verstärken. Petan war mit 54 Punkten in 72 Spielen Topscorer des HCB und im Play-off mit 8 Treffern der Scharfschütze vom Dienst. Der 26-Jährige ist ein sehr kreativer, antrittsschneller und torgefährlicher Angreifer. Den Durchbruch schaffte der rechte Flügelstürmer, dessen Vorfahren aus Reggio Calabria stammen, bei Michigan Tech in der NCAA: Er war dort im letzten Jahr nicht nur Kapitän, sondern auch Spieler des Jahres. Angelo Miceli wurde am 21. November 2017 vom HCB verpflichtet und hatte maßgeblichen Anteil am Titelgewinn der „Weiß-Roten“. In 49 Spielen brachte es der wendige und schnelle Angreifer, der technisch versiert ist, auf 36 Punkte (13 Tore). Miceli ist ein exzellenter Schlittschuhläufer, der im Überzahlspiel und in den Gegenstößen seine Stärken hat. Bei den Torhütern ist vor allem sein Handgelenksschuss gefürchtet. Der 24-Jährige hat sich schnell in die Herzen der Bozner Fans gespielt. Diese verpassten ihm wegen seines Ursprungs aus Südtalien den Spitznamen „Calabria Sniper“.

Brett Findlay soll den Paradesturm führen

Neuer „Sturmführer“ ist Brett Findlay. Der 25-Jährige ist ein exzellenter Playmaker, dessen Stärken die Übersicht und Passgenauigkeit sind. Der laufstarke Center ist zudem stark am Bullykreis und im Powerplay. Findlay hat bisher stets in Übersee gespielt, dürfte aufgrund seiner eisläuferischen Fähigkeiten aber keine Schwierigkeiten

haben, sich auf der größeren Eisfläche zurechtzufinden. Nach 3 Jahren in der OHL trumpfte der unermüdliche Arbeiter, der mit einer außerordentlichen taktischen Intelligenz ausgestattet ist, in der ECHL auf. In 201 Spielen brachte es Findlay auf 169 Punkte und gewann 2014 mit den Alaska Aces den Kelly Cup. Ein Jahr später bestritt er das All-Star-Game. Aber auch in der AHL konnte der Kanadier mit 73 Punkten überzeugen.

Die Entdeckung der Saison könnte Daniel Catenacci sein. Sein Vater Maurizio Catenacci wurde in Frosinone geboren und war italienischer Nationalspieler, der 12 Saisons lang im Land seiner Vorfahren gespielt hatte. Daniel Catenacci ist so wie sein Vater ein kleiner, aber giftiger Angreifer. Er schreckt vor nichts und niemandem zurück und geht auch dorthin, wo es weh tut. Der 25-jährige Italokanadier kann auf jeder Position im Angriff spielen: Er ist schnell, torgefährlich und verfügt auch über

Spielmacher-Qualitäten. Der quirlige Stürmer begann seine Karriere in der OHL, wo er in der Saison 2010/11 bei den Sault Ste. Marie Greyhounds Topscorer und gleichzeitig Teamkollege von Findlay war. 2011 wurde Catenacci von den Buffalo Sabres in der 3. Runde als insgesamt 77. Spieler gedraftet. 4 Jahre später feierte er sein Debüt in der NHL, wo er für die Sabres und New York Rangers 12 Mal zum Einsatz kam.

Mike Blunden



Mike Blunden hat 135 NHL-Spiele auf dem Buckel

Sehr viel erwarten kann man sich von Mike Blunden. Der 31-jährige Flügelstürmer kommt mit einer beeindruckenden Visitenkarte von 135 NHL- (13 Punkte) und 586 AHL-Spielen (296) nach Bozen. Er gilt als

technisch versierter Angreifer, der angesichts seiner Gardemaße für viel Wasserverdrängung vor dem gegnerischen Tor sorgen wird. Blunden ist sehr mobil, mit einem knallharten Schuss und mit einem ausgeprägten Torrieher

Volkswagen empfiehlt **Castrol EDGE PROFESSIONAL** Entdecken Sie alle Produkte von Volkswagen Financial Service.

www.volkswagen.it

T-Roc. Born Confident.



Die T-Roc Modelle ab 21.900 Euro.



Front Assist with
Pedestrian Monitoring



Lane
Assist



Adaptive
Cruise Control



Active Info
Display

Jetzt auch als 1.6 TDI.



Volkswagen

Auto Brenner

BOZEN - Lanciastraße 3 - Tel. 0471 519430
BRIXEN - Bahnhofstraße 32 - Tel. 0472 519430
BRUNECK - J.-G.-Mahl-Straße 32a - Tel. 0474 519400
www.autobrenner.it

MotorUnion

MERAN - Goethestraße 37
Tel. 0473 519430



Official Car Partner

T-Roc TSI BlueMotion Technology Style 85 kW/115PS. Listenpreis € 23.100 (zuzügl. IPT) abzüglich € 1.200 (MwSt. inkl.) Dank des Beitrags Volkswagen Extra Bonus und jenem der Volkswagen Händler. Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Max. Werte: Kraftstoffverbrauch komb. 5,5 l/100 km - CO₂ 135 g/km. Der Hersteller hat die Richtwerte für den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen von Fahrzeugmodellen gemäß der geltenden Gesetzgebung festgelegt. Jede zusätzliche Ausrüstung kann diese Werte ändern. Neben dem Wirkungsgrad des Motors beeinflussen das Fahrverhalten und andere nichttechnische Faktoren auch den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs (Kohlendioxid ist das für die globale Erwärmung verantwortliche Treibhausgas). Für weitere Informationen zu den oben genannten Daten wenden Sie sich bitte an Ihren Volkswagen Händler, der Ihnen kostenlos den Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Leitfaden mit Informationen zu allen neuen Fahrzeugmodellen zur Verfügung stellt. Die Daten zu den Werten werden gemäß Anlage 3 des DPR 84/2003 regelmäßig aktualisiert.

ausgestattet. Das Kraftpaket ist auf und neben dem Eis ein echter Leader, der in seiner Karriere mehrmals die Rolle des Kapitäns und Assistentenkapitäns ausgeübt hat.

Massimo Carozza ist so wie Miceli in Montreal geboren. Die beiden Italos sind nicht nur eng befreundet, sondern haben einen ähnlichen Spielstil. Carozza ist ein wieselflinker Angreifer, der über den nötigen Killerinstinkt verfügt. Er ist erst 22 Jahre alt und weil er die italienische Staatsbürgerschaft besitzt, belastet er das EBEL-Punktesystem nicht. Die italienischen Wurzeln hat der quirlige Stürmer, der bisher noch nie in einer Profimannschaft gespielt hat, von seinen Großeltern übertragen bekommen. Sein Großvater und seine Großmutter mütterlicherseits stammen aus Kampanien, die Großeltern väterlicherseits aus der Provinz Chieti in den Abruzzen.

Matti Kupařinen war in der vergangenen Saison bei Ässat Pori Kapitän und Sturmpartner von Marco Insam. Das Duo wird auch in diesem Winter gemeinsam auf Torjagd gehen. Der 33-Jährige ist ein klassischer 2-Wege-Center. Der exzellente Schlittschuhläufer ist ein großer Kämpfer, der stets mit größtem Einsatz spielt und auch die „schmutzige Arbeit“ an den Banden nicht scheut. Für Abwehraufgaben ist sich der mannschaftsdien-

liche Spieler nie zu schade. Kupařinen verbrachte seine Karriere mit einer Ausnahme (2012/13 spielte er bei Avangard Omsk in der KHL) in seiner finnischen Heimat (675 Liiga-Spiele).

Andrew Crescenzi vervollständigte am 9. August den Bozner Kader. Obwohl der Nachname italienische Vorfahren vermuten lässt, hat der Hüne keinen italienischen Pass. Er ist neben Findlay, Kupařinen, Miceli und Carozza einer von 5 „waschechten“ Mittelstürmern im Team von Suikkanen, der auch Bernard und Catenacci als Center aufbieten kann. Crescenzi ist ein starker 2-Wege-Center, dessen große Stärke das Defensivverhalten ist. Er gilt als harter und solider Arbeiter, der vor allem im Unterzahlspiel aufgrund seiner großen Reichweite unverzichtbar ist. Der zweikampfstärke Stürmer stellt sich gerne vor den gegnerischen Torhüter, wo er auf Abpraller lauert oder Schüsse entscheidend abfälscht. Der 26-Jährige schaffte von der OHL den direkten Sprung in die AHL. Dort bestritt er in den vergangenen 7 Jahren 327 Spiele. Mit den Manchester Monarchs gewann Crescenzi in der Saison 2014/15 den Calder Cup. Am 14. November 2017 feierte er sein Debüt in der NHL, wo er 2 Spiele für die Los Angeles Kings bestritt. ®

HCB Südtirol Alperia

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	1	Jacob Smith ^(ITA/CAN)	01.05.95	180	83
	31	Leland Irving ^(CAN)	11.04.88	183	80
Abwehr	3	Paul Geiger ^(CAN)	28.07.92	190	94
	5	Matt MacKenzie ^(CAN)	15.10.91	185	85
	21	Daniel Glira	25.03.94	188	90
	23	Stefano Marchetti	11.10.86	181	83
	40	Markus Nordlund ^(FIN)	27.07.85	195	96
	51	Tim Campbell ^(CAN)	15.02.91	185	82
Angriff	62	Tobias Brighenti	22.10.96	185	85
	6	Mike Blunden ^(CAN)	15.12.86	193	98
	7	Daniel Catenacci ^(ITA/CAN)	09.03.93	178	88
	8	Marco Insam	05.06.89	188	92
	15	Viktor Schweitzer	15.06.92	188	90
	18	Anton Bernard	18.04.89	178	82
	19	Alex Petan ^(ITA/CAN)	02.05.92	175	82
	22	Matti Kupařinen ^(FIN)	16.10.84	180	82
	26	Angelo Miceli ^(ITA/CAN)	01.03.94	178	80
	32	Massimo Carozza ^(ITA/CAN)	19.05.96	180	83
	46	Ivan Deluca	28.07.97	193	93
	47	Andrew Crescenzi ^(CAN)	27.07.92	193	98
	92	Brett Findlay ^(CAN)	13.10.92	183	86
	93	Luca Frigo	30.05.93	183	88
	94	Daniel Frank	21.03.94	187	90

Trainer: Kai Suikkanen (bestätigt)

Prognose:

Platz 1 ●●●●●

Zugänge: Leland Irving (San Diego Gulls/AHL), Tim Campbell (Gap/FRA), Paul Geiger (South Carolina Stingrays/ECHL), Markus Nordlund (Krefeld Pinguine/DEL), Matt MacKenzie (Springfield Thunderbirds/AHL), Tobias Brighenti (Cortina/AlpsHL), Marco Insam, Matti Kupařinen (beide Ässat Pori/FIN), Ivan Deluca (Sterzing/AlpsHL), Massimo Carozza (Concordia University/USports), Brett Findlay (Stockton Heat/AHL), Mike Blunden (Belleville Senators/AHL), Daniel Catenacci (Hartford Wolf Pack/AHL), Andrew Crescenzi (Ontario Reign/AHL)

Abgänge: Matt Climie, Austin Smith (beide Innsbruck), Robin Gartner (Klagenfurt), Mat Clark, Chris DeSousa (beide Wien), Luca Franza (Meran/IHL), Travis Oleksuk (Graz), Mike Halmo (Ilves Tampere/FIN), Markus Gander (HC Pustertal/AlpsHL), Michele Marchetti (Asiago/AlpsHL), Chris Carlisle (Manchester Monarchs/ECHL), Alexander Egger, Mike Angelidis (beide Karriereende), Pekka Tuokkola, Matt Tomassoni, Domenic Monardo, Matias Sointu (alle Ziel unbekannt)



HCB Südtirol Alperia: Bilanz gegen ...

	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore	Gegentore
Dornbirn	26	10	0	16	68	83
Fehervar	26	17	0	9	91	64
Graz	24	14	0	10	70	56
Innsbruck	24	17	0	7	90	62
Klagenfurt	30	15	0	15	77	81
Linz	44	18	0	26	125	147
Salzburg	38	17	0	21	105	124
Wien	35	14	0	21	83	102
Villach	28	19	0	9	89	64
Zagreb	4	3	0	1	15	12
Znojmo	26	14		12	80	78
INSGESAMT	305	158	0	147	893	873

Ausgerüstet wie der HCB Südtirol

„Pro Hockey“ heißt auf Deutsch „Für das Eishockey“. „Spirit of hockey“ bedeutet „Geist des Eishockeys“. So heißen aber auch 2 Eishockey-Fachgeschäfte in Bozen. „Pro Hockey“ hat zudem eine Niederlassung in Bruneck. Die beiden Geschäfte stehen für professionelle Beratung in allen Eishockeyfragen und bieten perfekte Kundenbetreuung.

In den 3 Shops sind ausschließlich Eishockeyfachleute beschäftigt. Diese sorgen mit fachlicher Kompetenz und Erfahrung auch für einen hervorragenden Service. Im „Pro-Hockey“-Shop in Bozen werden Sie von Jan Mair (ehemaliger Verteidiger), Michael Sullmann (aktiver Spieler beim HC Gherdëina in der AlpsHL) und Uwe Steuerer (ehemaliger Rittner Nachwuchstorhüter), bedient. In Bruneck begrüßt Sie Danny Elliscasis, der ebenfalls in der AlpsHL beim HC Pustertal aktiv ist. Das „Spirit-of-Hockey“-Geschäft wird vom ehemaligen Grödner

Nationalspieler Guido Paur geführt. Mit Armin Fiechter steht ihm ein ausgebildeter Eishockeyfachverkäufer mit langjähriger Erfahrung zur Seite.

„Pro Hockey“ gibt es schon seit einer halben Ewigkeit. „Spirit of Hockey“ öffnete dagegen erst 2012 in der Bozener Puccinistraße 12 seine Tore. Vor 2 Jahren schlossen sich „Pro Hockey“ und „Spirit of Hockey“ zusammen und sind die italienischen Vertriebspartner für „Bauer“-Produkte. „Bauer“ ist weltweit der führende Ausrüster in Sachen Eishockey. Bei den Produkten steht die Sicherheit der Spieler im Vordergrund. Jedes Jahr kommen neue, bis ins kleinste Detail ausgetüftelte Produkte auf den Markt.

Wie zum Beispiel vor einem Jahr der Fußscanner „3D skate Lab“ von „Bauer“. Dieser findet den perfekten Schlittschuh für jeden Fuß – egal ob für Profis, Amateure oder Hobbyspieler. Mit dem „3D skate Lab“ werden Ihre Füße in Sekundenschnelle gescannt und ausgemessen. Neben den korrekten

Größen werden zusätzlich auch Unregelmäßigkeiten wie extrem breite Füße oder ein hoher Rist angezeigt.

Seit kurzem ist es möglich, mit dem „3D skate Lab“ maßgeschneiderte Schlittschuhe anzufertigen. Optimal angepasste Schlittschuhe sind das Um und Auf. Dabei stehen die richtige Passform und Größe aus dem Programm von „Vapor“, „Supreme“ oder „Nexus“ im Mittelpunkt. Bei EBEL-Meister HCB Südtirol Alperia, der vom offiziellen Partner „Pro Hockey“ und „Spirit of Hockey“ ausgerüstet wird, vertrauen 8 Spieler auf maßgeschneiderte Schlittschuhe. Dem „3D skate Lab“ sei Dank. ®



Der Fußscanner „3D skate Lab“



Danny Elliscasis



Michael Sullmann, Jan Mair und Uwe Steuerer



Armin Fiechter und Guido Paur

BAUER VAUGHN SHER-WOOD WARRIOR



PRO HOCKEY .it

www.prohockey.it • info@prohockey.it • 0471 301550

SHOPS

BOZEN Zwölfmalgreinerstr. 10 Tel. 0471 982565
BRUNECK J.G. Oberkoflerstr 6 Tel. 0474 370521
BOZEN Giacomo Puccini Str. 12 Tel.: 0471 502175



prohockey_bz



Prohockey-Prinot-Sports-srl



Am 20. April dieses Jahres gewann der HCB Südtirol Alperia in Salzburg zum 2. Mal den EBEL-Meistertitel.

Vom letzten Platz zum 2. Meistertitel

Als „bester HCB aller Zeiten“ startete der HCB Südtirol Alperia am 8. September 2017 in seine 5. Saison der Erste Bank Eishockey Liga (EBEL). Der Rekord-Italienmeister wurde dieser Bezeichnung lange Zeit nicht gerecht und glückte über Wochen dem „schlechtesten HCB aller Zeiten“.

Alexander Egger und Co. zierten im Grunddurchgang für 18 Runden durchgehend und für



Pekka Tuokkola

22 Spieltage insgesamt das Tabellenende. Als letzte Mannschaft zogen sie ins Play-off ein und stießen bis ins Finale vor, wo Red Bull Salzburg wie schon vor 4 Jahren den Kürzeren zog. Der HCB legte eine unglaubliche Reise hin. In den Sommermonaten 2017 blieb bei Südtirols Aushängeschild erwartungsgemäß fast kein Stein auf dem anderen. Vom Kader aus der Saison 2016/17 wurden neben der einheimischen Fraktion um Alexander Egger, Daniel Glira, Anton Bernard, Markus Gander, Daniel Frank, Luca Frigo und Michele Marchetti mit den beiden Torhütern Marcel Melichercik und Jake Smith sowie Stürmer Travis Oleksuk nur 3 Ausländer bestätigt. Die restlichen Gastarbeiter verließen gemeinsam mit den beiden Südtirolern Marco Insam und Hannes Oberdörfer den Klub von Sportdirektor Dieter Knoll. Mit Mat Clark, Chris Carlisle, Mike Angelidis, Domenic Monardo, Alex Petan, Chris DeSousa und Mike Halmo wagten 7 Nordamerikaner erstmals den Sprung über den großen Teich. Mit Stefano Marchetti und Viktor Schweitzer stellten sich auch 2 einheimische

Spieler erstmals der neuen Herausforderung.

Am 7. Juni 2017 sorgte Anton Bernard mit seiner Vertragsverlängerung für die erste Transfermeldung. Danach ging es Schlag auf Schlag. Am 15. Juni wurde mit Pat Curcio der neue Trainer bekannt gegeben, eine Woche später mit Domenic Monardo der erste Ausländer. Am 6. September und damit so früh wie noch nie beendete der EBEL-Meister von 2014 mit der Verpflichtung von Mike Halmo seine Transferaktivitäten. Beim 1. Eistraining Mitte August in Sterzing standen mit Ausnahme des Kanadiers, des US-Amerikaners Chris Carlisle und des verletzten Austin Smith bereits alle Spieler auf dem Eis.

Pat Curcio muss Ende November die Koffer packen

Der Saisonstart verlief danach allerdings nicht nach Wunsch. Die „Weiß-Roten“ starteten mit 2 Auswärtsniederlagen gegen Innsbruck (3:5) und Linz (1:4), ehe sie am 15. September im Heimspiel gegen Dornbirn den ersten Sieg feierten (4:1). Dieser war jedoch nur ein kleines Strohfeuer. Der HCB, der im letzten Winter mit Marcel Melichercik, Jacob Smith, Matt Climie, Jakub Sedlacek, Robin Quagliato und Pekka Tuokkola 6 Torhüter „verbrauchte“, rutschte bald in den Tabellenkeller. Auf den Befreiungsschlag warteten die Fans und der Bozner Vorstand vergeblich. Dieser zog Ende November die Reißleine und entließ



Szene aus dem 7. Finalspiel zwischen Red Bull Salzburg und dem HCB Südtirol Alperia.

den erfolglosen Trainer Pat Curcio, unter dem das Team in 23 Spielen nur 7 Siege feierte und 16 Mal das Eis als Verlierer verlassen musste.

Die Nachfolge des Italokanadiers trat Kai Suikkanen an. Der 58-jährige Finne präsentierte sich am 29. November mit folgenden Worten: „Ich bin kein Zauberer und kann die Wende alleine nicht herbeiführen. Das geht nur, wenn alle an einem Strang ziehen: Die Spieler, wir Trainer, das Management und die Fans.“

Suikkanen startete wie sein Vorgänger mit 2 Niederlagen. Doch es dauerte nicht lange, bis es bergauf ging und die Mannschaft 5 Siege in Folge feierte. Am 3. Jänner behielt der HCB im Heimspiel gegen den späteren Finalgegner aus Salzburg mit 4:3 die Oberhand, gab die „rote Laterne“ des Tabellenletzten ab und kletterte in der Rangliste mit 3 weiteren Siegen nach oben. Den Grunddurchgang beendeten die Suikkanen-Schützlinge auf dem 9. Platz und starteten mit 2 Bonuspunkten in die Qualifikationsrunde.

Die Zwischenrunde beginnt mit 2 Niederlagen

Der Auftakt in die Zwischenrunde ging mit 2 Niederlagen völlig daneben. Von den ausstehenden 8 Spielen gewannen die Bozner deren 7 und trotzdem stand die Play-off-Teilnahme bis zum Schluss auf des Messers Schneide. Im letzten Spiel der Qualifikationsrunde benötigten die Südtiroler im Heimspiel gegen

Znojmo einen Punkt, um im letzten Moment doch noch auf den Play-off-Zug aufzuspringen. Nach 20 Minuten führten die Tschechen mit 3:0, ehe die Bozner Aufholjagd begann und von Erfolg gekrönt war. Unter Suikkanen feierte der HCB 19 Siege und kassierte 12 Niederlagen.

Beim Play-off-Pick durften die 3 bestplatzierten Mannschaften nach der Platzierungsrunde den Viertelfinalgegner wählen, doch Wien, Salzburg und Linz entschieden sich gegen den HCB, der für den Klagenfurter AC übrig blieb. Im Rekordmeister-Duell setzten sich die „Füchse“ mit 4:2-Siegen durch. Im Halbfinale warteten wie vor einem Jahr die Vienna Capitals.

Der Titelverteidiger biss sich gegen das Bozner Defensivsystem um Torhüter Tuokkola die Zähne aus und zog in der „Best-of-7“-Serie mit 1:4 den Kürzeren.

Im Finale kam es zur Neuauflage von 2014, als der HCB gegen Red Bull Salzburg Geschichte geschrieben hatte. Am 13. April 2014 gewannen die „Weiß-Roten“ als erster Liga-Neuling und als erstes internationales Team die länderübergreifende Meisterschaft. Auch der 2. Titel war historisch: Der HCB konnte am Freitag, 20. April 2018 erstmals in der 15-jährigen Geschichte der EBEL als achtplatzierte Mannschaft nach dem Grunddurchgang den Pokal in die Höhe stemmen. 



Daniel Glira



„Ich habe auch Fehler gemacht“

Nach dem 7. Finalspiel und dem 2. EBEL-Titel beendete Alexander Egger am 20. April 2018 in Salzburg seine Karriere. Der 38-Jährige war jahrelang eine feste Größe in der Bozner Hintermannschaft. Bozens Nummer 17 war auf und neben dem Eis ein Leader. Im „Radius“-Interview blickt Egger auf seine Karriere zurück und verrät seine Zukunftspläne.

> Radius: Mehr als 20 Jahre lang drehte sich in Ihrem Leben alles um das Eishockey. Wie sehr fehlt es Ihnen jetzt?

Alexander Egger: Wenn ich sagen würde, dass es mir nicht fehlt, dann hätte ich 20 Jahre lang etwas falsch gemacht. Eishockey war lange Zeit mein Lebensmittelpunkt und hat mir sehr viel gegeben.

> Radius: Sie hätten locker noch die eine oder andere Saison bestreiten können. Haben Sie den Rücktritt bereits bereut?

A. Egger: Nein. Die Entscheidung steht. Es war nicht einfach, einen Schlussstrich zu ziehen. Im Nachhinein muss ich aber sagen, dass es der richtige

Moment war. Einen Rücktritt vom Rücktritt wird es jedenfalls nicht geben.

> Radius: Wie sieht der Alltag des Alexander Egger ohne Eishockey aus?

A. Egger: Es hat sich nicht viel geändert. Jetzt habe ich zwar mehr Freizeit, aber der Tagesablauf ist mehr oder weniger gleichgeblieben. Ich stehe zur gleichen Zeit auf wie früher. Zu Mittag kann ich mich jetzt ein bisschen ausruhen, da ich nicht mehr zum Training muss. Ich arbeite weiterhin als Schlosser im Betrieb meines Vaters. Die Wochenenden kann ich jetzt in vollen Zügen genießen und mit meiner Familie verbringen.

> Radius: Wird man Alexander Egger auch in Zukunft in der Eisschule antreffen?

A. Egger: Auf alle Fälle. Ich werde mir so viele Spiele wie möglich ansehen und mit meiner Ex-Mannschaft mitfeiern. Schließlich habe ich noch viele Freunde dort. Meinen Kindern gefällt es auch sehr gut: Sie lieben es, nach Siegen mit den Spielern aufs Eis zu gehen und sich von den Fans feiern zu lassen.

> Radius: Werden Sie dem Eishockey in irgendeiner Form erhalten bleiben?

Alexander Egger: Ich habe vor einigen Tagen wieder begonnen, Eishockey zu spielen. Ich werde in diesem Winter mit dem Jugendclub den Haudegencup bestreiten. Dort treffe ich auf einige meiner Weggefährten wie Günther Hell, Stefan Zisser oder Christian Walcher.

> Radius: Können Sie sich eine Karriere als Trainer vorstellen?

A. Egger: Um Trainer zu machen, benötigt man viel Zeit. Der Job eines Assistenztrainers würde mich aber schon interessieren. In den nächsten Jahren ist das aber noch kein Thema, da es sehr zeitaufwändig ist. Es ist aber gut möglich, dass ich in dieser Saison einmal in der Woche mit dem HCB aufs Eis gehe und Kai Suikkanen und Phillipp Barski helfe.

> Radius: Was trauen Sie Ihrer Ex-Mannschaft in der kommenden Saison zu?

A. Egger: Ich habe einen sehr guten Eindruck. Das, was ich bisher gesehen habe, stimmt mich zuversichtlich. Der

HCB hat wieder eine Bombentruppe beisammen. Die Saison ist aber lang und man muss abwarten, wie sich alles entwickelt. Die Spieler scheinen sich wohl zu fühlen und es ist bereits jetzt eine eingeschworene Mannschaft. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Saison sind auf alle Fälle gegeben.

> Radius: Wer ist Ihr Favorit auf den Meistertitel?

A. Egger: Ich denke, dass die üblichen Teams ganz vorne mitspielen werden. Salzburg und Wien traue ich sehr viel zu, aber auch Klagenfurt hat etwas gut zu machen. Der HCB wird unter den besten 5 Mannschaften zu finden sein.

> Radius: Werfen wir einen Blick auf Ihre Karriere zurück. Welche Erinnerungen haben Sie an Ihre erste Saison beim HC Bozen im Jahr 1997/98?

A. Egger: Ich war damals ein junger Spieler, der vom EV Bozen zum großen HC Bozen gekommen ist. Es war nicht einfach, sich durchzusetzen. Es war aber schon etwas Besonderes, das Trikot des HCB zu tragen. In Erinnerung geblieben sind mir Robert Oberrauch, der damals seine letzte Saison bestritten hat, sowie die beiden Russen Igor Maslennikow und Sergej Wostrikow. Und auch mein erstes Tor werde ich nie vergessen. Das war am 9. Dezember 1997 in St. Ulrich: Ich habe das zwischenzeitliche 2:0 gegen den HC Gröden erzielt. Es hat aber nichts genützt, denn wir haben am Ende 2:4 verloren. Es war übrigens die erste Auswärtsniederlage gegen die Ladiner nach 15 Jahren.

> Radius: Damals waren Sie noch Stürmer, oder?

A. Egger: Ja. Ich habe bis zur Saison 2002/03 vorne gespielt. Ich habe damals bei einem Länderspiel in Wolkenstein in der Abwehr ausgeholfen. Unser damaliger Trainer Ron Kennedy beim HC Bozen hat das gesehen und mich zum Verteidiger umfunktioniert. Ich habe bereits im Jahr 2000 in der Finalserie gegen Asiago in der Abwehr gespielt, nachdem sich Daniele Giacomini und Christian Aleiderucci verletzt hatten.

> Radius: Welches war Ihr schönster Titel?

A. Egger: Ich kann und will keinen Titel über den anderen stellen. Jeder Titel hatte etwas Besonderes; egal ob der erste oder der letzte.

> Radius: Welchem Trainer haben Sie am meisten zu verdanken?

A. Egger: Jaroslav Pavlu. Er hat mich in meiner Jugendzeit geprägt und mir nicht nur das Spielen, sondern auch die Manieren beigebracht. Ich hatte aber auch danach gute Trainer, angefangen bei Michael Mair, Ron Ivany bei Ritten oder Mickey Goulet, auch wenn ich mit ihm nicht gut ausgekommen bin. Ich muss schon sagen: Meine Beziehung zu Trainern war nicht immer einfach.

> Radius: Welcher Mitspieler hat Sie am meisten beeindruckt?

A. Egger: Ich hatte das Glück, an der Seite von vielen erstklassigen Spielern zu stehen. Von den Ausländern sind mir am meisten Niklas Hjalmarsson, mit dem ich in einer Linie spielte, und Deron Quint in Erinnerung geblieben. Aber auch von den Einheimischen haben mehrere einen bleibenden Eindruck hinterlassen, wie Günther Hell, Stefan Zisser, Christian Walcher, Enrico Dorigatti oder die ältere Generation um Martin Pavlu, Robert Oberrauch, Scott Beattie und Roland Ramoser.

> Radius: Welcher Gegenspieler hat Ihnen die größten Probleme bereitet?

A. Egger: Gegen Matt Cullen war es immer sehr schwierig. Aber es gab auch andere Spieler, die mir das Leben schwer machten.

> Radius: Welches war das wichtigste Tor in Ihrer Karriere?

A. Egger: Auf die Schnelle fällt mir der Treffer zum 3:3 in der letztjährigen Zwischenrunde gegen Znojmo ein. Dank des Punktgewinns haben wir das Play-off-Ticket im letzten Moment doch noch gelöst. Aber auch meine Penaltys in der Play-off-Serie gegen Pontebba habe ich nicht vergessen.

> Radius: Gibt es etwas, das Sie bereuen?

A. Egger: Ich hätte gerne noch einige Jahre länger im Angriff gespielt. Aber so richtig bereue ich nichts. Ich habe bestimmt nicht alles richtig, sondern auch Fehler gemacht. Ich habe aber immer alles durchgezogen, was ich mir in den Kopf gesetzt habe. Ich habe nichts geschenkt bekommen, sondern mir alles hart erarbeitet. **®**

Alexander Egger im Kurzporträt

Alexander Egger hatte seine Karriere beim EV Bozen begonnen und spielte seit der Saison 1997/98 für den HC Bozen. Der Verteidiger überzeugte stets durch Spielübersicht und genaue Pässe. Mit Ausnahme der 3 Saisons bei Ritten (2005 bis 2008) absolvierte er alle Meisterschaften für die Bozner. Allein in 317 EBEL-Spielen kam Egger in den letzten 5 Saisons auf 147 Skorerpunkte (18 Tore und 129 Assists). Zudem bestritt er 684 Spiele in der höchsten italienischen Liga (131 Tore und 355 Assists). Hinzu kommen noch Auftritte in der Champions Hockey League, im Continental Cup, Italienpokal und Supercup. Zudem stand der 38-Jährige bei 10 Weltmeisterschaften auf dem Eis und streifte sich 187 Mal das Trikot der italienischen Nationalmannschaft über. Der gelernte Mittelstürmer gewann in 21 Saisons 4 Italienmeistertitel und je 2 Mal den Italienpokal und Supercup. Am 13. April 2014 und am 20. April 2018 konnte der Bozner Kapitän im Salzburger Volksgarten als Erster die Karl-Nedwed-Trophäe für den Gewinn der Erste Bank Eishockey Liga (EBEL) in die Höhe stemmen. Der zweifache Familienvater war bereits in der Saison 2006/07 Kapitän bei Ritten und in den vergangenen 8 Jahren Spielführer beim HCB.





Zagreb				
Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm kg
Tor	29	Vilim Rosandic ^(SVK/CRO)	17.06.96	180 78
	31	Mathieu Corbeil ^(CAN)	27.09.91	198 95
Abwehr	4	Antonin Manavian ^(FRA)	26.04.87	191 102
	6	Adam Deutsch ^(SWE/CRO)	22.05.95	183 82
	15	Ivan Puzic	15.02.96	178 75
	27	Mark Cepon ^(SLO/CRO)	05.12.97	189 91
	88	Tomas Kudelka ^(TCH)	10.03.87	190 93
Angriff		Yann Sauvé ^(CAN)	18.02.90	191 96
		Kyle Hardy ^(CAN)	09.08.88	175 80
	4	David Brine ^(CAN/CRO)	06.01.85	185 91
	9	Mikko Lehtonen ^(FIN)	01.04.87	194 99
	10	Tom Zanoski ^(CAN/CRO)	03.03.84	180 84
	11	Nik Simsic ^(SLO/CRO)	12.03.97	182 90
	13	Sondre Olden ^(NOR)	29.08.92	194 83
	21	Mario Puskarich ^(CRO/USA)	22.06.92	178 76
	40	Bruno Ficur	19.01.98	180 75
	50	Ivan Jankovic	24.01.95	187 84
	74	Nathan Perkovich ^(USA/CRO)	15.10.85	196 98
	93	Mike Aviani ^(CRO/CAN)	07.04.93	180 86
		John Armstrong ^(CAN)	26.02.88	191 96
		Sebastien Sylvestre ^(CAN)	07.10.93	185 86
		Greg Mauldin ^(USA)	10.01.82	180 88
		Jordan Samuels-Thomas ^(USA)	28.05.90	191 88
Trainer: Aaron Fox (neu)				
Prognose:				
Platz 12				
Zugänge: Mathieu Corbeil (Porad/SVK), Antonin Manavian (Fehervar), Kyle Hardy (Grenoble/FRA), Ivan Puzic (Vitkovice/TCH), Yann Sauvé (Nottingham/GBR), Sebastien Sylvestre (Belfast/GBR), John Armstrong (Sheffield/GBR), Jordan Samuels-Thomas (Augsburg/DEL), Greg Mauldin (Ingolstadt/DEL)				
Abgänge: Kevin Carr (Colorado Eagles/ ECHL), Garrett Noonan (Krefeld/ DEL), Michael Boivin (Innsbruck), Tyler Morley (SaiPa/FIN), Harri Tikkonen, Tero Koskiranta (beide Fehervar), Tomas Netik (Kosice/SVK), Marko Pöyhönen (Zvolen/ SVK), Luka Jarcov (Prerov/TCH2), Jozef Balej (Zlin/SVK)				

EHC Linz				
Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm kg
Tor	29	Michael Ouzas ^(CAN)	30.08.85	179 86
	31	David Kickert	16.03.94	188 76
	69	Paul Mocher	27.03.99	184 83
Abwehr	2	Aaron Brocklehurst ^(CAN)	10.06.85	180 85
	6	Jonathan D'Aversa ^(CAN)	02.03.86	188 93
	13	Gerd Kragl	23.06.97	177 81
	15	Kevin Kapstad ^(USA)	12.02.86	176 84
	27	Moritz Matzka	30.04.97	175 86
	41	Mario Altmann	04.11.86	194 98
Angriff	77	Ivan Korecky ^(TCH/AUT)	20.11.98	193 108
	92	Troy Rutkowski ^(CAN)	29.04.92	188 9
	7	Brian Lebler ^(AUT/CAN)	16.07.88	191 96
	8	Laurens Ober	28.02.95	190 83
	9	Rick Schofield ^(CAN)	23.04.87	188 86
	10	Dragan Umicevic ^(SWE)	09.10.84	185 94
	11	Valentin Leiler	18.01.95	185 90
	12	Jordan Hickmott ^(CAN)	11.04.90	188 91
	17	Stefan Freunschlag	01.11.96	182 86
	37	Andreas Kristler	30.08.90	180 82
	38	Bracken Kearns ^(CAN)	12.05.81	183 91
	51	Daniel Woger	25.02.88	185 82
	66	Stefan Gaffal	24.11.96	182 80
	73	Paul Koudelka	20.07.98	180 78
	84	Corey Locke ^(CAN/GBR)	08.05.84	175 75
	88	Dan DaSilva ^(CAN)	30.04.85	185 88
	89	Marco Brucker	14.05.91	183 75
Trainer: Troy Ward (bestätigt)				

Prognose:				
Platz 2				
Zugänge: David Kickert, Valentin Leiler, Jordan Hickmott (alle Villach), Daniel Woger (Graz), Kevin Kapstad, Marco Brucker (beide Klagenfurt), Aaron Brocklehurst (Wien), Troy Rutkowski (Sparta Sarpsborg/NOR), Dragan Umicevic (Krefeld/DEL), Moritz Matzka (South Shore Kings/NCDC), Bracken Kearns (Binghamton Devils/AHL)				
Abgänge: Dominic Divis (Feldkirch/ AlpsHL), Marc-André Dorion (Wien), Sebastien Piché (Hradec Kralove/TCH), Fabio Hofer (Ambri Piotta/NLA), Erik Kirchschläger, Kevin Moderer (beide Graz), Patrick Spannring (Villach), David Franz (Lustenau/AlpsHL), Joel Broda (Dornbirn), Mark Naclerio (Asiago/AlpsHL), Bernhard Fechtig (Bregenzwald/AlpsHL), Shane O'Brien, Jake Dowell, Florian Janny (alle Ziel unbekannt), Robert Lukas, Philipp Lukas (beide Karriereende)				

Orli Znojmo				
Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm kg
Tor	1	Tomas Halasz ^(SVK)	25.05.90	184 86
	7	Patrik Nechvatal	08.07.92	191 83
		Martin Holik	28.05.99	179 80
Abwehr	18	Rostislav Snajnar	21.01.97	182 82
	31	Jakub Stehlik	29.10.90	190 94
	85	Dominik Tejnor	28.01.94	192 87
	89	Jan Lattner	17.12.89	185 88
		Michal Kruckovyc	09.07.97	182 78
		Patrik Parkkonen ^(FIN)	23.01.93	175 85
Angriff		Patrick McEachen ^(CAN)	07.02.91	183 90
		Adam Sedlak	21.09.91	191 97
	10	David Bartos	11.10.91	185 82
	14	Erik Nemec	21.12.93	184 82
	16	Vladimir Oscadal	22.03.98	175 69
	22	Patrik Novak	20.03.92	190 88
	44	Petr Mrazek	17.08.94	185 84
	53	Radim Matus	20.10.93	182 83
	74	Tomas Guman	02.06.97	184 82
	93	Ondrej Svoboda	04.04.01	175 72
	94	Stepan Csamango	30.04.94	194 95
		Cam Braes ^(CAN)	12.01.91	178 82
		Jan Bulin	21.04.98	182 81
		Nicolas Hlava	17.05.94	182 84
		Marek Kalus	22.07.93	188 93
		Anthony Luciani ^(CAN)	13.05.90	173 85
		Allan McPherson ^(CAN)	08.04.91	179 82
		Marek Spacek	05.12.93	185 79
		Charles Stretch ^(USA)	03.08.89	181 89
Trainer: Miroslav Frycer (bestätigt)				

Prognose:				
Platz 11				
Zugänge: Patrik Nechvatal (Innsbruck), Martin Holik (Kometa Brno U20/TCH), Patrick McEachen (Bordeaux/FRA), Patrik Parkkonen (Oskarshamm/SEW2), Charles Stretch (Frankfurt/DEL2), Marek Kalus (Vitkovice/THC2), Anthony Luciani (Bayreuth/DEL2), Nicolas Hlava (Pirati Chomutov/TCH), Adam Sedlak (Banska Bystrica/SVK), Allan McPherson (Chaux-de-Fonds/NLB), Cam Braes (Thurgau/NLB)				
Abgänge: Marek Schwarz, Tomas Hanousek (beide Bili Tygri Liberec/ TCH), Antonin Boruta, Radek Cip (beide Dornbirn), Tomas Pastor (Zlin/SVK), Cody Corbett (HC Pustertal/AlpsHL), Andre Lakos, Colton Yellow Horn (beide Graz), Josef Zajic (Rytiri Kladno/TCH2), Marek Biro (Banska Bystrica/SVK), Stepan Csamango (Krakau/POL), Adam Raska (Horacka Slavia Trebic/TCH2), Jiri Beroun (Karriereende)				

Dornbirn

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	1	Rasmus Rinne ^(FIN)	08.07.90	195	95
	42	Thomas Stroj	09.04.96	187	77
Abwehr	2	Olivier Magnan ^(CAN)	01.05.86	188	91
	6	Jerome Leduc ^(CAN)	30.07.92	185	88
	12	Thomas Vallant	01.12.95	184	97
	15	Antonin Boruta ^(TCH)	26.10.88	185	80
	20	Brian Connelly ^(USA)	10.06.86	180	82
	55	Raphael Wolf	29.12.95	199	98
		Reid McNeill ^(CAN)	29.04.92	193	98
		Maximilian Egger	31.10.97	178	71
Angriff		Felix Vonbun	26.01.99	181	68
		Juuso Pulli ^(FIN)	30.08.91	185	90
	7	Radek Cip ^(TCH)	17.06.92	187	95
	8	Philipp Pöschmann	01.01.97	181	83
	9	Brodie Dupont ^(CAN)	17.02.87	188	95
	14	Henrik Neubauer ^(AUT/SWE)	15.04.97	183	90
	16	Simeon Schwinger ^(SUI/AUT)	07.10.97	178	68
	17	Scott Timmins ^(CAN)	11.09.89	180	87
	19	Joel Broda ^(CAN)	24.11.89	183	89
	21	Brodie Reid ^(CAN)	25.08.89	183	85
	47	Lucas Haberl	18.05.98	178	77
	61	Michael Parks ^(USA)	15.02.92	180	85
	71	Kevin Macierzynski	21.06.92	181	83
	90	Dominic Haberl	22.01.96	189	96
	91	Rob Bordson ^(USA)	09.06.88	188	91
	92	Stefan Häußle	31.10.92	185	85

Trainer: Dave MacQueen (bestätigt)

Prognose:**Platz 7**

Zugänge: Thomas Stroj, Thomas Vallant (beide Klagenfurt), Maximilian Egger, Raphael Wolf (beide Salzburg), Juuso Pulli (Ilves/FIN), Felix Vonbun (Küsnacht U20/SUI), Joel Broda (Linz), Michael Parks (Timra/SWE), Brodie Dupont (Norfolk Admirals/ECHL), Antonin Boruta, Radek Cip (beide Znojmo), Rob Bordson (Düsseldorf/DEL)

Abgänge: Sean McMonagle (Frisk Asker/NOR), Philip Siutz (Birmingham Bulls/SPHL), Ziga Pance (DVTK Jegesmedvek/SVK), Daniel Ban (Bregenzerwald/AlpsHL), Martin Grabher-Meier, Chris D'Alvise (beide Lustenau/AlpsHL), Dustin Sylvester (Bad Nauheim/DEL2), Matt Fraser (Augsburg/DEL), Jamie Arniel (Wien), Michael Caruso (Ziel unbekannt)

Prognose:**Platz 6**

Zugänge: Matt Climie, Austin Smith (beide HCB Südtirol Alperia), Michael Boivin (Zagreb), Nick Ross (Zvolen/SVK), Mario Lamoureux (Graz), Sam Antonitsch (Villach), Alex Lavoie (Timra/SWE), Daniel Wachter Salzburg II/AlpsHL, Levko Koper (Straubing/DEL)

Abgänge: Patrik Nechvatal (Znojmo), Jeremie Blain (Sparta Prag/TCH), Mitch Wahl (Klagenfurt), Fabio Schramm (Kundl/AUT4), Morten Poulsen (Herning/DEN), Hunter Bishop (Belfast Giants/GBR), Benedikt Schennach, Dominique Saringer (beide Ziel unbekannt), Austin Smith (Karrierepause), Dennis Teschauer (Karriereende)

HC Innsbruck

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	30	René Swette	21.08.88	183	85
	33	Matt Climie ^(CAN)	11.02.83	191	88
Abwehr	4	Fabian Nußbaumer	05.02.97	178	88
	24	Florian Pedevilla	18.08.87	185	94
	26	Lubomir Stach ^(TCH)	28.05.86	174	82
	28	Michael Boivin ^(CAN)	22.11.90	183	84
	44	Sacha Guimond ^(CAN)	28.03.91	191	78
	55	Lukas Jaunegg	31.10.00	188	80
	77	Philipp Lindner	13.07.95	185	97
	81	Nick Ross ^(CAN)	10.02.89	195	94
Angriff	98	Dominic Riedl	03.07.98	190	89
	8	Clemens Paulweber	22.10.96	179	74
	9	John Lammers ^(CAN)	29.01.86	177	83
	11	Marcel Westenthaler	10.11.99	184	83
	12	Andrew Yogan ^(USA)	04.12.91	191	93
	19	Tyler Spurgeon ^(CAN)	10.04.86	180	86
	21	Alex Lavoie ^(CAN)	17.11.92	181	83
	23	Tobias Krippels	24.07.00	176	70
	40	Levko Koper ^(CAN)	05.10.90	185	86
	41	Tobias Fender	12.11.98	170	72
	57	Andrew Clark ^(CAN)	08.04.88	177	86
	64	Ondrej Sedivy ^(TCH)	30.09.89	180	81
	72	Daniel Wachter	01.04.97	170	63
	76	Sam Antonitsch	03.01.96	186	92
	89	Lukas Bär	01.07.97	178	79
	90	Mario Lamoureux ^(CAN)	18.01.88	175	84
	91	Thomas Zeiner	11.11.98	175	80

Trainer: Rob Pallin (bestätigt)

Vienna Capitals

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	1	Jean-Philippe Lamoureux ^(USA)	20.08.84	178	77
	31	Matthias Tschrepitsch	25.03.99	181	88
	36	Max Zimmermann	12.09.99	185	82
Abwehr	4	Philippe Lakos	19.08.80	193	97
	5	Dominic Hackl	08.11.96	183	87
	7	Mat Clark ^(CAN)	17.10.90	191	102
	10	Marc-André Dorion ^(CAN)	30.03.87	181	91
	14	Patrick Peter	27.01.94	183	90
	42	Alex Wall ^(CAN)	01.11.90	180	86
	44	Kurt Davis ^(USA)	13.08.86	173	76
Angriff	50	Mario Fischer	05.05.89	188	88
	3	Peter Schneider	04.04.91	180	87
	6	Rafael Rotter	14.06.87	172	81
	9	Ali Wukovits	09.05.96	184	78
	11	Sascha Bauer	30.01.95	187	79
	13	Emil Romig	19.09.92	175	81
	19	Jamie Arniel ^(CAN)	16.11.89	180	83
	21	Ryley Holzapfel ^(CAN)	18.08.88	183	86
	22	Julian Grosslercher	05.03.93	175	77
	28	Andreas Nödl	28.02.87	187	88
	70	Benjamin Nissner	30.11.97	179	74
	82	Chris DeSousa ^(CAN)	19.11.90	175	88
	90	Kelsey Tessier ^(CAN)	16.01.90	174	81
	91	Taylor Vause ^(CAN)	28.09.91	177	83
	96	Nikolaus Hartl	18.12.91	180	77

Trainer: Dave Cameron (neu)

Prognose:**Platz 3**

Zugänge: Mat Clark, Chris DeSousa (beide HCB Südtirol Alperia), Marc-André Dorion (Linz), Kurt Davis (Krefeld/DEL), Alex Wall (Frisk Asker/NOR), Jamie Arniel (Dornbirn)

Abgänge: Aaron Brocklehurst (Linz), Brandon Buck (Nürnberg/DEL), Ryan McKiernan (Düsseldorf/DEL), Jamie Fraser, Jerry Pollastrone, Felix Maxa (alle Villach), Patrick Bolterle (Kitzbühel/AlpsHL)

Prognose:**Platz 8**

Zugänge: Dan Bakala (Düsseldorf/DEL), Lukas Schluderbacher, Jason DeSantis (beide Lustenau/AlpsHL), Matt Pelech (Ingolstadt/DEL), Bernd Wolf (Bern/NLA), Jamie Fraser, Felix Maxa, Jerry Pollastrone (alle Wien), MacGregor Sharp (Olten/NLB), Blaine Down (Iserlohn/DEL2), Patrick Spannring (Linz), Brandon Alderson (Heilbronn/DEL), Corey Trivino (Barys Astana/KHL), Alexander Lahoda (Salzburg II/AlpsHL)

Abgänge: Lukas Herzog (Salzburg), David Kickert, Valentin Leiler, Jordan Hickmott (alle Linz), Miha Stebih (Dukla Jihlava/TCH2), Samuel Labrecque (Gap/FRA), Kyle Beach (Bad Tölz/DEL2), Adis Alagic, David Kreuter (beide Lustenau/AlpsHL), Ryan Glenn, Andrew Sarauer, Istvan Sofron (alle Fehervar), Sam Antonitsch (Innsbruck), Benjamin Petrik (Klagenfurt II/AlpsHL)

Villacher SV

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	25	Lukas Schluderbacher	08.11.93	186	85
	31	Alexander Schmidt	26.02.00	173	75
	39	Dan Bakala ^(CAN)	23.12.87	180	84
Abwehr	19	Stefan Bacher	04.07.89	186	90
	20	Nico Brunner	17.09.92	179	78
	23	Markus Schlacher	23.08.87	185	87
	32	Bernd Wolf	23.02.97	177	84
	44	Jamie Fraser ^(CAN)	17.11.85	185	89
	52	Matt Pelech ^(CAN)	04.09.87	193	107
	65	Thomas Winkler	01.04.98	184	75
Angriff	71	Jason DeSantis ^(USA)	09.03.86	180	86
	10	Corey Trivino ^(CAN)	12.01.90	185	86
	12	Nikolas Petrik	19.03.84	178	85
	16	MacGregor Sharp ^(CAN)	01.10.85	185	82
	17	Philipp Wohlfahrt	14.05.97	174	71
	36	Jerry Pollastrone ^(USA)	10.03.86	179	86
	37	Christof Kromp	14.08.97	181	76
	41	Alexander Lahoda	01.08.96	178	76
	42	Benjamin Lanzinger	25.01.00	173	70
	61	Patrick Spannring	06.11.90	184	83
	78	Felix Maxa	14.11.97	186	85
	79	Blaine Down ^(CAN)	16.07.82	178	83
	94	Brandon Alderson ^(CAN)	22.01.92	193	92
	97	Christian Jennes	21.05.97	175	69

Trainer: Gerhard Unterluggauer (neu)

Red Bull Salzburg

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	34	Steve Michalek ^(USA)	06.08.93	191	90
	60	Lukas Herzog	07.02.93	183	80
Abwehr	3	Martin Stajnoch ^(SVK)	15.09.90	183	87
	6	Alexander Pallestrang	04.04.90	181	90
	11	Daniel Jakubitzka	17.06.96	176	76
	21	Bobby Raymond ^(CAN)	07.08.85	178	85
	28	Brent Regner ^(CAN)	17.05.89	180	87
	42	Layne Viveiros ^(CAN/AUT)	04.08.95	183	84
	51	Matthias Trattnig	22.04.79	186	96
Angriff	91	Dominique Heinrich	31.07.90	170	75
	5	Thomas Raffl	19.06.86	193	106
	9	Alexander Rauchenwald	11.05.93	179	86
	10	Raphael Herburger	02.01.89	178	79
	12	Alexander Cijan	16.05.94	180	84
	13	Michael Schiechl	29.01.89	181	92
	16	Ryan Duncan ^(CAN)	14.07.85	168	75
	23	Brant Harris ^(CAN)	08.10.89	185	93
	26	Peter Hochkofler ^(ITA/AUT)	04.10.94	191	92
	29	Chris VandeVelde ^(USA)	15.03.87	188	93
	38	Dario Winkler	18.05.97	178	79
	71	Dustin Gazley ^(USA)	03.10.88	173	74
	72	John Hughes ^(CAN)	06.01.88	180	75
	89	Florian Baltram	25.03.97	180	79
	96	Mario Huber	08.08.96	188	85
	97	Christof Wappis	18.08.97	175	74

Trainer: Greg Poss (bestätigt)

Prognose:

Platz 9

Zugänge: Robin Rahm (Leksands/SWE), Robin Jacobsson (KooKoo/FIN), Matt Caito (Rapid City Rush/ECHL), Andre Lakos, Colton Yellow Horn (beide Znojmo), Dominik Grafenthin (Dresden/DEL2), Travis Oleksuk (HCB Südtirol Alperia), Curtis Hamilton (SaiPa/FIN), Ty Loney (Bakersfield Condors/AHL), Matt Garbowski (Colorado Eagles/ECHL), Erik Kirchschräger, Kevin Moderer (beide Linz), Mark Mancari (Freiburg/DEL2), Dwight King (Automobilist Jekaterinburg/KHL)

Abgänge: Clemens Unterweger (Klagenfurt), Mario Lamoureux (Innsbruck), Evan Brophey (Kosice/SVK), Daniel Woger (Linz), Mario Petrowitz, Markus Pirmann (beide Klagenfurt II/AlpsHL), Nikolaus Zierer (Kapfenberg/AUT3), Mark Mancari (Karriererepause), Andrew Engelage, Kurtis McLean (beide Ziel unbekannt)

Prognose:

Platz 4

Zugänge: Steve Michalek (Iowa Wild/AHL), Lukas Herzog (Villach), Chris VandeVelde (LukkoRauma/FIN), Brent Regner (Texas Stars/AHL), Dustin Gazley (Hershey Bears/AHL)

Abgänge: Bernhard Starkbaum (Kloten), Matt Generous (Ilves Tampere/FIN), Maximilian Egger, Raphael Wolf (beide Dornbirn), Peter Mueller (Kometa Brno/TCH), Manuel Latusa, Julien Brouillette (beide Karriereende), Luka Gracnar (Ziel unbekannt)

Graz

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	33	Thomas Höneckl	10.10.89	186	84
	35	Robin Rahm ^(SWE)	13.09.86	186	85
Abwehr	5	Robin Jacobsson ^(SWE)	10.08.86	190	100
	7	Robin Weihager ^(SWE)	02.04.88	188	90
	8	Matt Caito ^(USA)	13.08.93	180	86
	15	Amadeus Egger	29.11.99	185	81
	24	Nikolai Soritz	25.02.96	180	76
	64	Andre Lakos	29.07.79	201	108
	71	Erik Kirchschräger	04.02.96	177	80
Angriff	91	Oliver Setzinger	11.07.83	183	89
	9	Matt Garbowski ^(CAN)	26.07.90	178	84
	10	Zintis-Nauris Zusevics ^(LAT/AUT)	07.03.94	184	81
	11	Travis Oleksuk ^(CAN)	03.02.89	183	88
	12	Dwight King ^(CAN)	05.07.89	193	104
	13	Colton Yellow Horn ^(CAN)	05.05.87	175	86
	18	Ken Ograjensek ^(SLO)	30.08.91	175	82
	26	Dominik Grafenthin ^(GER/AUT)	27.06.95	184	78
	27	Ty Loney ^(USA)	01.03.92	191	93
	55	Curtis Hamilton ^(CAN)	04.12.91	188	96
	72	Kevin Moderer	08.02.90	187	87
	74	Daniel Oberkofler	16.07.88	183	74
	86	Jakob Mitsch	17.03.99	180	94
	94	Daniel Natter	26.11.94	181	85

Trainer: Doug Mason (bestätigt)

Klagenfurter AC

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	30	Lars Haugen ^(NOR)	19.03.87	183	84
	31	David Madlener	31.03.92	187	86
Abwehr	3	David Fischer ^(USA)	19.02.88	192	93
	5	Robin Gartner ^(SWE)	07.11.88	179	78
	24	Steven Strong ^(AUT/CAN)	16.02.93	180	88
	28	Martin Schumnig	28.07.89	182	87
	44	Adam Comrie ^(USA)	31.07.90	195	98
	52	Christoph Duller	14.02.94	188	102
	65	Michael Kernberger	24.01.97	184	83
Angriff	84	Ramon Schnetzer	12.08.96	178	80
	86	Thimo Nickl	04.12.01	187	72
	92	Clemens Unterweger	01.04.92	183	85
	8	Nick Petersen ^(CAN)	27.05.89	190	88
	10	Andrew Kozek ^(CAN)	26.05.86	178	89
	16	Patrick Harand	15.03.84	182	84
	18	Thomas Koch	17.08.83	173	78
	19	Stefan Geier	08.01.88	181	88
	21	Manuel Geier	08.01.88	180	87
	27	Thomas Hundertpfund	14.12.89	190	94
	46	Johannes Bischofberger	13.07.94	172	70
	47	Marcel Witting	23.09.95	176	84
	72	Siim Liivik ^(EST/FIN)	14.02.88	186	85
	79	Mitch Wahl ^(USA)	22.01.90	181	94
	80	Niki Kraus	21.11.96	182	82
	81	Marco Richter	19.11.95	183	83
	91	Philipp Kreuzer	01.04.95	177	78
	98	Daniel Obersteiner	02.02.98	176	81

Trainer: Petri Matikainen (neu)

Prognose:

Platz 10

Zugänge: Ryan Glenn, Andrew Sarauer, Istvan Sofron (alle Villach), Harri Tikkanen, Tero Koskiranta (beide Zagreb), Anze Kuralt (Amiens/FRA), Zack Phillips (Nottingham/GBR), Timotej Sille (Nove Zamky/SVK)

Abgänge: Miklos Rajna (MAC Ujbuda/SVK), Mark Szaller, Ferenc Kocsis (beide UTE Budapest/HUN), Antonin Manavian (Zagreb), Zsombor Kiss (Chaux-de-Fonds/NLB), Peter Vincze, Bence Sziranyi (beide DVTK Jegesmedvek/SVK), Olivier Latendresse (Grenoble/FRA), Ales Music (Laibach/AlpsHL), David Gilbert (Ceske Budejovice/TCH), Brett Palin, Juha Uotila, Luka Vidmar, Joe Antilla (alle Ziel unbekannt)

Prognose:

Platz 5

Zugänge: Lars Haugen (Färjestad BK/SWE), Siim Liivik (KooKoo/FIN), Adam Comrie (Utica Comets/AHL), Robin Gartner (HCB Südtirol Alperia), Clemens Unterweger (Graz), Mitch Wahl (Innsbruck), Nick Petersen (Eisbären Berlin/DEL)

Abgänge: Tomas Duba (Gangwon High1/Asia League), Thomas Stoj, Thomas Vallant (beide Dornbirn), Manuel Ganahl (Pelicans Lahti/FIN), Jon Rheault (Nottingham Panthers/GBR), Kevin Kapstad, Marco Brucker (beide Linz), Nick St. Pierre (Tohoku Free Blades/Asia League), Mitja Robar, Julian Talbot, Kevin Schettina (alle Ziel unbekannt), Jamie Lundmark, Florian Kurath (beide Karriereende)

Fehervar

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	1	Daniel Kornakker	12.03.96	180	73
	30	Mac Carruth ^(USA)	25.03.92	188	86
Abwehr	5	Bence Stipsicz	03.02.97	186	84
	14	Eric Meland ^(USA)	27.09.89	185	86
	28	Daniel Szabo	20.08.95	188	83
	33	Bence Szabo	02.02.98	184	90
	40	Jonathan Harty ^(CAN)	07.04.88	180	98
	47	Ryan Glenn ^(CAN)	07.06.80	185	90
	62	Harri Tikkanen ^(FIN)	02.06.81	175	80
Angriff	93	Tamas Laday ^(HUN/ROM)	20.03.96	200	100
	3	Aron Reisz ^(HUN/ROU)	07.03.95	176	86
	7	Zack Phillips ^(CAN)	28.10.92	183	88
	11	Krisztian Szabo ^(HUN/ROU)	16.02.96	185	80
	16	Janos Hari	03.05.92	175	77
	20	Istvan Sofron	24.02.88	188	91
	21	Daniel Koger	10.11.89	191	89
	22	Timotej Sille ^(SVK)	22.06.95	191	95
	26	Donat Szita	16.01.98	183	85
	36	Csanad Erdelyi	05.04.96	187	88
	39	Arttu Luttinen ^(FIN)	03.09.83	184	89
	55	Andrew Sarauer ^(HUN/CAN)	17.11.84	194	93
	60	Tero Koskiranta ^(FIN)	18.06.84	186	92
	88	Tamas Sarpatti ^(HUN/ROU)	28.12.94	195	82
	92	Anze Kuralt ^(SLO)	31.10.91	175	80

Trainer: Hannu Järvenpää (bestätigt)

Smarte Produkte für ein sicheres Zuhause

Als erstes Südtiroler Unternehmen hat DIVUS es geschafft, für das Produkt DIVUS CIRCLE mit gleich 4 Design-Awards ausgezeichnet zu werden. Darunter sind der sehr renommierte „Red Dot Award“ sowie der „iF Product Design Award“, der „Best Of Design Plus Award“ und nicht zuletzt der „Plus X Award“ in den Kategorien High Quality, Design, Bedienkomfort und Funktionalität.

Die Familie Zublasing ist seit Jahrzehnten dafür bekannt, Innovation und Fortschritt mit Leidenschaft voranzutreiben. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Südtiroler mit ihren Produkten „gmocht in Südtirol“ durch das Zeitalter des intelligenten Zuhauses zu begleiten. Mit ihrem Hauptsitz in Eppan ist DIVUS ein zentraler Anlaufpunkt bei allen Fragen, die Gebäudeautomation betreffen.

Die neue Türsprechanlage von DIVUS: Mehr als nur eine Klingel

DIVUS CIRCLE ist mehr als nur eine Türklingel im stylishen Outfit: CIRCLE ist Türsprechstelle, Videophone, vollständige Wandlampe, digitaler Bodyguard und Butler in einem. Kurzum: Das optimale Produkt an Ihrer Haustür. Hinter der runden Glasscheibe verbirgt sich ein LCD-Touch-Display, das passgenau programmierbar ist,



Nadia, Reinhard und Mirco Zublasing (von links) mit dem begehrten „iF Award 2018“ in der Kategorie Produktdesign.

sodass Besucher je nach Tages- oder Nachtzeit individuell begrüßt werden. Die intuitive Bedienung erleichtert sowohl die Konfiguration als auch die tägliche Handhabung. DIVUS CIRCLE ist perfekt geeignet für Ein- oder Mehrfamilienhäuser, Villen, Arztpraxen, große Wohnhäuser oder Bürokomplexe.

Das smarte Zuhause wird durch die smarte Türklingel noch intelligenter

Integriert in das intelligente Zuhause wird DIVUS CIRCLE zu einem zuverlässigen Beschützer und Aufpasser. Vor allem in der bevorstehenden dunklen Jahreszeit werden die Einbrecher wieder aktiv. Um Ihre Familie auf intel-

ligente Weise zu schützen, ist DIVUS CIRCLE mit einem Bewegungsmelder ausgestattet, der automatisch Fotos von jeder Person macht, die sich in Ihrem Eingangsbereich aufhält. Diese Fotos werden auf an der Wand montierten Touch Panels im Inneren des Hauses oder auf Smart Devices gespeichert und angezeigt und geben so den Bewohnern die Möglichkeit, entsprechend zeitnah zu reagieren. Zusätzlich ändert sich das Display in voreingestellten Abständen, was eine Anwesenheit der Bewohner simuliert. Statistiken zeigen, dass sich Einbrecher gerade von der Präsenz der Bewohner abschrecken lassen.

Mehr unter www.divus.eu ®

DIVUS CIRCLE
Mehr als eine Klingel.

red dot award 2018 winner
BEST OF DESIGN PLUS
awarded by light-building

iF
DESIGN AWARD 2018

PLUS X AWARD
BEST OF DESIGN PLUS
awarded by light-building

DIVUS CIRCLE passt auf dich auf.
Und vermiest Einbrechern den Coup.

Die Tage werden kürzer und der frühe Einbruch der Dunkelheit ist verlockend für Langfinger. **DIVUS CIRCLE** schützt deine Familie und dein Zuhause, indem er deine **Anwesenheit aktiv simuliert** oder automatisch **Fotos macht und sie speichert** – dein **persönlicher Bodyguard**, auf den du dich immer verlassen kannst.

mehr auf divus.eu

Der Weg zum Titel führt über Asiago

Die Alps Hockey League (AlpsHL) geht in ihre 3. Saison. Die ersten 2 Ausgaben der grenzüberschreitenden Meisterschaft haben die Rittner Buam und der HC Asiago gewonnen. Wenn es keine größeren Überraschungen gibt, wird der Titel weiterhin südlich des Brenners bleiben.

Im Vergleich zur vergangenen Saison blieb die Teilnehmerzahl unverändert. Nachdem der HC Mailand den Platz des HC Neumarkt eingenommen hat, werden so wie im Vorjahr 17 Mannschaften (8 aus Italien, 7 aus Österreich und 2 aus Slowenien) die Meisterschaft bestreiten. Am 15. September wird die Jagd auf den HC Asiago eröffnet. Der Titelverteidiger hat sich in den Sommermonaten nur unwesentlich verändert und

schickt erneut eine bärenstarke Mannschaft ins Rennen. Ärgster Widersacher könnte der EHC Lustenau sein, der sich gezielt verstärkt hat und sich unter anderem in der EBEL bedient hat. Der HC Pustertal und die Rittner Buam liegen in Lauerstellung. Jesenice, Feldkirch, Salzburg II, Wipptal, Laibach, HC Gherdëina, Bregenzerwald und Zell am See dürften das Play-off, das in diesem Winter 12 Teams erreichen, vervollständigen.

Cortina, Mailand, Fassa, Kitzbühel und Klagenfurt II dürften dagegen in der „5. Jahreszeit“ wohl schon im Urlaub sein. ®



Frederic Cloutier
(HC Asiago)

HC Asiago

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	1	Andrea Longhini	08.09.00	190	110
	29	Frederic Cloutier (ITA/CAN)	14.05.81	183	80
Abwehr	2	Francesco Forte	18.04.99	181	74
	15	Enrico Miglioranza	08.10.91	183	87
	17	Lorenzo Casetti	14.09.93	189	89
	28	Robbie Bina (USA)	04.01.83	173	82
	37	Phil Pietroniro (ITA/CAN)	27.05.94	185	86
	47	Chad Pietroniro (ITA/CAN)	08.07.96	179	85
Angriff	65	Alex Gellert (ITA/CAN)	15.09.89	185	82
	12	Simone Olivero	06.04.95	181	89
	13	Davide Dal Sasso	13.02.97	181	67
	14	Matteo Tessari	30.07.89	183	84
	16	Michele Stevan	11.03.93	182	87
	22	Marek Vankus	27.05.99	186	79
	23	Mark Naclerio (USA)	04.04.92	183	84
	54	Davide Conci	29.05.96	180	81
	55	Federico Benetti	08.06.86	172	79
	68	Michele Marchetti	27.09.94	185	83
	77	Jozef Foltin	24.10.97	185	82
	81	Anthony Bardaro (ITA/CAN)	18.09.92	178	80
	88	Fabrizio Pace	11.10.95	180	83
	91	Marco Rosa (ITA/CAN)	15.01.82	180	83
	95	Marco Magnabosco	12.08.95	174	72

Trainer: Tom Barrasso (bestätigt)

Prognose:

Platz 1 ●●●●●

AlpsHL: Teilnehmende Mannschaften



- EC BREGENZERWALD
Alberschwende
- EHC LUSTENAU
- VEU FELDKIRCH

● EC KITZBÜHEL

● EK ZELL AM SEE

WIPPTAL
BRONCOS
Sterzing

● HC PUSTERTAL
Bruneck

● RITTNER BUAM
Klofenstein

● HC GHERDËINA
Wolkenstein

● HC FASSA
Alba di Canazei

● SG CORTINA

● KLAGENFURTER AC II

● JESENICE

● HC MAILAND

● HC ASIAGO

● HDD OLIMPIJA LAIBACH



EK Zell am See

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	31	Alois Schultes	14.03.01	179	64
	33	Patrick Machreich	29.09.80	182	77
	36	Dominik Frank	06.05.94	178	82
	92	Manuel Schößwendter	04.06.92	181	90
Abwehr	4	Albert Krammer	13.04.95	174	90
	15	Florian Aigner	12.04.96	172	68
	24	Johannes Schernthaner	06.07.92	180	86
	29	Tobias Dilsky ^(SWE)	10.01.00	182	81
	40	Martin Haffner	15.11.00	187	95
	43	Martin Orazé	09.10.84	191	82
	44	Fabian Scholz	08.01.90	180	89
	47	Patrick Gaffal	12.10.94	178	82
	77	Ivan Korecky ^(TCH/AUT)	20.11.98	193	108
	87	Silvestrs Selickis ^(LAT)	11.08.98	186	86
Angriff	97	Fredrik Widen ^(SWE)	24.01.93	178	75
	5	Florian Sinzinger	27.12.98	185	88
	6	Tobias Radacher	09.01.02	187	75
	8	Laurens Ober	28.02.95	190	83
	9	Louke Oakley ^(CAN)	07.04.89	178	84
	11	Piers Johnston ^(SWE/AUT)	30.10.00	183	82
	18	Jack Maes ^(BEL)	18.09.00	175	69
	23	Daniel Nageler	01.09.86	182	86
	26	Christoph Herzog	31.07.91	174	73
	27	Tobias Dinhopel	18.10.89	186	82
	32	Peter LeBlanc ^(CAN)	03.02.88	180	94
	51	Daniel Wenghofer	26.09.00	178	65
	57	Franz Wilfan	14.10.85	174	80
	58	Alexander Feichtner	23.04.89	174	83
	60	Alexander Fazokas	15.04.95	181	72
	73	Paul Koudelka	20.07.98	180	78
	95	Thomas Grabmayr	24.01.95	178	78

Trainer: Dieter Werfring (bestätigt)

Prognose:

Platz 12 **EC Bregenzerwald**

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	20	Felix Beck	21.11.01	172	68
	42	Thomas Stroj	09.04.96	189	85
	69	Karlo Skex ^(AUT/CRO)	29.07.98	185	88
	95	Jonas Wohlgenannt ^(AUT/SUI)	28.05.99	179	75
	3	Panu Hyypä ^(FIN)	14.04.87	183	89
Abwehr	12	Thomas Vallant	01.12.95	184	94
	16	Jonas Kutzer	10.04.01	171	68
	23	Fabio Marte	19.09.01	171	88
	27	Bernhard Fechtig	06.01.93	172	81
	28	Jürgen Fussenegger	13.06.89	181	87
	49	Felix Vonbun	26.01.99	185	85
	55	Raphael Wolf	29.12.95	199	101
	59	Maximilian Egger	31.10.97	179	77
	81	Georg Waldhauser	14.08.92	187	99
	91	Felix Zipperle	22.12.00	184	68
Angriff	7	Aleksi Jrvinen ^(FIN)	16.07.93	177	77
	9	Christian Ban	16.03.82	179	76
	11	Daniel Ban	11.11.93	175	77
	13	Philipp Pöschmann	01.01.97	182	88
	14	Julian Zwerger ^(AUT/SUI)	29.01.97	178	81
	19	Leon Rüdisser	07.09.01	179	79
	21	Lucas Haberl	18.05.98	181	86
	58	Christian Haidinger	03.12.89	180	83
	71	Kai Fässler	22.06.99	184	68
	74	Marcel Wolf	25.08.90	181	76
	77	Maximilian Hohenegg	07.07.96	183	87
	86	Henrik Neubauer ^(AUT/SWE)	15.04.97	184	86
	92	Dominik Haberl	22.01.96	189	97
	97	Simeon Schwinger	07.10.97	180	66

Trainer: Markus Juurikkala (neu)

Prognose:

Platz 11 **SG Cortina**

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	1	Marco De Filippo	02.08.90	188	86
	30	Mattia De Martin	25.05.01	176	72
	51	Luca Burzacca	07.06.92	183	76
	96	Matteo Frescura	18.06.94	178	80
	2	Nick Bruneteau ^(USA)	18.02.92	178	83
Abwehr	17	Renè Vallazza	19.04.94	173	75
	18	Federico Lacedelli	17.03.93	180	80
	19	Massimo Cordiano	03.05.95	178	77
	26	Nick Trecapelli ^(ITA/CAN)	29.09.91	188	107
	27	Emanuele Larcher	26.04.98	186	95
	44	Francesco Tauffer	02.09.00	183	80
	58	Michele Zanatta	31.05.89	183	92
Angriff	5	Marco Sanna	18.12.97	188	92
	8	Ronny De Zanna	13.09.95	181	82
	13	Davide Faloppa	20.06.99	185	95
	15	Mathieu Ayotte ^(CAN)	17.04.96	180	75
	21	Riccardo Lacedelli	03.05.95	179	75
	22	Alessandro Zanatta	03.09.96	189	89
	23	Simone Dantone	05.01.99	176	73
	24	Luca Barnabò	24.02.96	178	75
	29	Tommaso Alverà	27.07.99	180	77
	45	Noah Zardini Lacedelli	21.09.00	175	86
	65	Giovanni Toffoli	19.07.00	178	78
	76	Francesco Adami	11.11.85	170	84
	84	Devin Di Diomete ^(ITA/CAN)	09.05.88	185	95
	87	Giacomo Pompanin	21.09.98	174	82
	88	Andrea Moser	04.12.88	182	82
	91	Tuomas Vääntinen ^(FIN)	29.07.83	178	92

Trainer: Giorgio De Bettin (neu)

Prognose:

Platz 13 **EC Kitzbühel**

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	25	Theresa Hornich	07.01.91	170	57
	29	Tobias Chadim	30.01.97	163	65
	35	Ty Rimmer ^(CAN)	23.03.92	186	85
Abwehr	8	Maximilian Egger	11.09.96	186	92
	26	David Lidström ^(SWE)	16.02.88	181	85
	33	Andreas Marthinsen ^(NOR)	03.07.97	189	96
	41	Gert Karitnig	06.03.97	186	84
	53	Mario Ebner	16.12.95	188	88
	98	Lukas Jaunegg	31.10.00	188	80
Angriff	10	Florian Eder	06.11.96	176	77
	11	Henrik Hochfilzer	02.06.91	187	95
	16	Manuel Rosenlechner	12.02.96	179	88
	17	Maximilian Wessner	19.08.00	167	65
	20	Patrick Bolterle	05.07.96	186	76
	21	Kevin Wirl	07.06.89	185	79
	44	Thomas Mader	03.09.94	189	97
	63	Peter Lenes ^(AUT/USA)	03.04.86	160	63
	83	Friedrich Schröder	22.11.95	173	82
	86	Niclas Maurer	08.10.98	173	72
	88	Adam Havlik ^(TCH)	14.01.91	173	74
	91	Thomas Zeiner	11.11.98	175	80
	97	Christopher Feix	20.06.92	180	80

Trainer: Tomas Martinec (bestätigt)

Prognose:

Platz 16 **HDD Jesenice**

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	25	Ziga Kogovsek	27.04.00	171	73
	30	Urban Avsenik	03.11.97	180	80
	33	Clarke Saunders ^(CAN)	09.09.89	188	100
	4	Andrej Tavzelj	14.03.84	188	95
Abwehr	8	Ziga Urukalo	12.03.99	183	81
	10	Jesse Jyrkkö ^(FIN)	29.01.89	180	83
	21	Gasper Korosec	14.02.99	181	77
	27	Lan Brun-Rauh	07.02.00	184	84
	76	Nik Pem	30.08.95	184	84
	46	Nejc Stojan	30.08.99	190	88
Angriff	11	Luka Kalan	03.05.93	178	75
	12	David Rodman	10.09.83	185	83
	16	Miha Brus	09.02.87	180	78
	19	Gasper Sersen	22.10.99	178	77
	22	Erik Svetina	20.08.99	180	70
	23	Urban Sodja	21.11.91	190	97
	24	Jaka Sturm	21.04.99	190	87
	47	Gasper Glavic	29.04.97	182	73
	88	Jaka Sodja	17.12.99	171	71
	89	Luka Basic	10.07.89	180	80
	91	Tadej Cimzar	21.04.92	185	80
	98	Blaz Tomazevic	14.10.97	180	82

Trainer: Gaber Glavic (bestätigt)

Prognose:

Platz 5 **VEU Feldkirch**

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	29	Patrik Kühne	28.10.96	180	76
	30	Alex Caffi	12.08.90	185	85
	38	Dominic Divis	20.05.97	187	83
Abwehr	4	Youssef Riener	10.04.86	175	80
	5	Lucas Loibnegger	24.12.94	191	95
	9	Matic Jancar ^(SLO/AUT)	22.11.91	192	95
	13	Steve Birnstill ^(USA)	06.11.85	188	86
	45	Dominik Rauter	02.11.00	184	85
	65	Gregor Pilgram	10.02.98	172	72
Angriff	77	Sven Grasböck	14.11.94	190	90
	92	Patrick Ratz	10.08.92	176	74
	7	Christoph Draschkowitz	25.04.89	184	80
	12	Kevin Puschnik	02.09.91	180	83
	14	Diethard Winzig	22.03.83	184	80
	21	Niklas Gheringer	06.01.99	172	63
	22	Robin Soudek ^(TCH)	31.07.91	180	87
	97	Christian Jennes	21.05.97	175	69
	24	Small Samardzic	10.11.94	175	73
	39	Benjamin Kyllönen ^(AUT/FIN)	23.02.97	190	85
	51	Dylan Stanley ^(CAN)	24.01.84	177	82
	86	Martin Mairitsch	28.07.86	181	88
	88	Stefan Wiedmaier	27.01.82	178	86
	91	Daniel Fekete ^(AUT/HUN)	22.02.82	178	80

Trainer: Nik Zupancic (neu)

Prognose:

Platz 6 

EC Salzburg II

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	30	Nicolas Wieser	30.08.97	184	80
	31	Leevi Laakso ^(FIN)	12.06.98	183	82
Abwehr	3	Jesper Korkkila ^(FIN)	21.09.98	182	84
	5	Daniel Wirt	13.04.00	184	78
	9	Lucas Birnbaum	09.06.97	191	91
	10	Tobias Schmitz ^(GER)	18.05.97	193	93
	13	Filip Hadamczik ^(GER/TCH)	03.03.00	181	74
	18	Paul Stepelfeldt	20.09.98	187	86
	20	Alexander Frandl	12.09.99	184	83
	23	Kilian Zündel	17.01.01	178	75
Angriff	25	Lukas Schreier	24.12.99	177	68
	28	Valtteri Meisaari ^(FIN)	21.02.99	189	97
	4	Carl Zimmermann ^(GER)	13.01.99	176	87
	6	Bastian Eckl ^(GER)	27.08.00	189	80
	7	Filip Varejcka ^(GER)	09.01.01	180	84
	8	Maximilian Rebernig	03.09.00	191	82
	11	Samuel Witting	14.01.98	175	78
	12	Paul Huber	10.06.00	193	92
	14	Dennis Lobach ^(GER)	11.03.00	177	67
	15	Julian Klöckl	16.03.98	177	76
	17	Oliver Nordberg ^(SWE)	12.03.98	179	87
	19	Aljaz Predan ^(SLO)	24.07.00	174	65
	21	Yannic Pilloni	31.07.98	176	77
	22	Marcel Zitz	16.04.99	179	71
	24	Elias Wallenta	04.01.99	168	69
	26	Justin Schütz ^(GER)	24.06.00	178	78
	27	Casper Evertsson ^(SWE)	01.06.98	189	99
	29	Nico Feldner	11.10.98	189	88

Trainer: Teemu Levijoki (neu)

Prognose:

Platz 7 **HC Fassa**

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	1	Gianni Scola	31.08.95	180	72
	31	Michele Lazzar	12.09.96	183	75
	55	Marco Lorenz	15.01.97	177	71
Abwehr	6	Channing Bresciani ^(CAN)	05.03.93	183	84
	15	Nathan Bruyere ^(CAN)	21.07.92	193	110
	17	Soel Constantin	17.04.94	178	82
	26	Marco Marzolini	27.01.97	175	72
	27	Dennis Kusstatscher	04.05.00	170	72
	68	Sebastiano Soraccreppa	12.09.99	183	79
Angriff	4	Diego Iori	20.05.86	175	91
	9	Massimo Zanet	05.01.98	180	73
	11	Nik Trottnr	20.04.99	163	70
	18	Ivan Lauton	13.07.99	160	66
	25	Anton Östman ^(SWE)	30.10.90	187	84
	29	Martin Gran ^(NOR)	12.11.96	181	77
	33	Cesare Sottsass	12.05.94	178	74
	37	André Vigl	16.03.98	171	70
	44	Davide Schiavone	15.03.99	182	78
	47	Elias Thum	27.04.97	183	80
	72	Martin Graf	10.11.96	173	72
	76	Andre Odorizzi	07.01.99	183	76
	93	Martin Castlunger	18.12.93	169	70
	98	Hannes Oberrauch	22.05.98	180	82

Trainer: Teppo Kivelä (bestätigt)

Prognose:

Platz 15 **Klagenfurter AC II**

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	33	Florian Vorauer	09.12.99	186	71
	53	Jakob Holzer	02.12.98	180	76
		Jakob Brandner	16.05.01	189	85
		Fabian Horn	06.02.01	178	66
Abwehr	4	Kele Steffler	05.09.98	184	83
	9	Wolfgang Puff	20.11.98	187	85
	32	Niklas Würschl	28.08.99	180	76
	52	Christoph Duller	14.02.94	188	102
	65	Michael Kernberger	24.01.97	184	83
	84	Ramon Schnetzer	12.08.96	178	80
	86	Thimo Nickl	04.12.01	187	72
		Jonathan Bergmann	02.09.01	182	75
Angriff		Alexander Moser	22.06.01	183	75
		Thomas Patterer	19.09.00	184	81
		Mario Petrovitz	16.10.94	185	85
	22	Valentin Ploner	24.05.00	191	85
	43	Dennis Sticha	05.08.98	183	82
	47	Marcel Witting	23.09.95	176	84
	80	Niki Kraus	21.11.96	182	82
	89	Markus Pirmann	21.01.89	182	84
	91	Philipp Kreuzer	01.04.95	177	78
	94	Philipp Cirttek	03.01.94	184	80
	97	Fabian Hochegger	08.05.01	175	73
	98	Daniel Obersteiner	02.02.98	176	81
		David Marek	17.04.00	176	75
		Mark Kompain	13.07.96	184	94
		Simon Hammerle	08.08.98	178	85
		Valentin Hammerle	08.08.98	181	83
		Niklas Ofner	20.03.01	175	62
		Luca Rodiga	11.04.98	173	66
		Tommaso Topatigh ^(ITA)	15.01.99	173	80

Trainer: Kirk Furey (neu)

Prognose:

Platz 17 **HC Mailand**

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	39	Martino Valle Da Rin	31.12.89	183	83
	40	Federico Tesini	19.11.92	182	78
Abwehr	4	Francesco De Biasio	05.02.85	167	77
	5	Alessandro Re	20.07.86	186	92
	6	Andreas Radin	17.04.94	180	86
	17	Stefan Ilic ^(SRB)	27.03.90	188	86
	21	Andrea Fadani	20.07.99	181	74
	32	Andrea Schina	09.11.93	180	76
Angriff	44	Maks Selan ^(SLO)	20.11.88	184	92
	8	Andrea Pirelli	08.04.98	178	70
	9	Aleksandr Petrow ^(EST/ITA)	25.05.83	183	88
	11	Davide Xamin	19.03.96	185	100
	12	Guillaume Doucet ^(CAN)	12.09.86	176	79
	14	Simone Asinelli	30.09.98	181	83
	15	Edoardo Caletti	16.07.86	183	88
	23	Marcello Borghi	22.03.93	185	87
	31	Eric Pance ^(SLO)	10.04.91	178	80
	74	Gianluca Tilaro	03.04.96	181	75
	78	Francis Verreault-Paul ^(CAN)	07.05.87	178	85
	88	Tommaso Terzago	06.06.94	180	87
	97	Mattia Alario	03.09.97	186	79

Trainer: Drew Omicoli (neu)

Prognose:

Platz 14 **Laibach**

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	30	Tilen Spreitzer	09.05.97	174	70
	33	Zan Us	10.06.96	180	83
Abwehr	7	Luka Zorko	27.02.97	196	94
	9	Kristjan Cepon	12.11.95	193	95
	11	Nik Grahut	09.09.97	178	82
	18	Jaka Bernard	02.07.00	174	70
	21	Ziga Svete	13.04.85	180	82
	28	Ales Kranjc	29.07.81	182	91
	44	David Planko	20.06.93	180	82
	71	Nejc Brus	24.06.99	180	83
Angriff	77	Uros Batic	20.07.95	196	100
	12	Janez Orehek	06.08.97	186	80
	13	Aljaz Chvatal	22.01.96	186	90
	14	Martin Bohinc	30.03.00	176	77
	16	Ales Music	28.06.82	176	83
	17	Mark Sever	17.08.98	179	68
	19	Gal Koren ^(SLO/CRO)	16.01.92	184	84
	20	Gregor Koblar	15.01.93	184	84
	23	Marcel Lavrisa	03.06.00	170	64
	26	Patrik Tislar	01.03.99	175	69
	81	Saso Rajsar ^(SLO/CRO)	18.08.88	175	81
	88	Miha Zajc	08.12.96	188	91
	90	Anej Kujavec	04.01.99	180	75
	91	Zan Jezovsek	22.04.97	184	98
	97	Luka Uramec	14.07.97	182	80

Trainer: Jure Vnuk (bestätigt)

Prognose:

Platz 9 **EHC Lustenau**

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	30	Lukas Reihs	29.04.00	185	60
	33	Timo Waldherr	22.10.97	183	77
	35	Maris Jucers ^(LAT)	18.06.87	190	82
Abwehr	2	Stefan Hrdina	22.03.95	182	80
	20	Philipp Winzig	22.03.83	181	82
	21	David Kreuter	21.02.95	182	75
	24	David Slivnik ^(SLO/AUT)	27.06.87	185	88
	32	Daniel Stefan	06.05.90	181	90
	98	Jonas Kofler	26.12.98	187	95
Angriff	11	Mattias Adam	14.04.98	185	85
	14	Dominik Oberscheider	16.07.95	175	80
	15	Chris D'Alvise ^(CAN)	28.01.86	175	71
	19	Adis Alagic ^(SLO/AUT)	21.06.94	193	93
	49	Jürgen Tschernutter	12.07.90	182	92
	67	Thomas Auer	05.11.82	180	90
	71	David Labrecque ^(CAN)	27.01.90	183	88
	75	Max Wilfan	16.01.91	176	80
	86	David König	24.11.99	172	71
	87	Marc-Olivier Vallerand ^(CAN)	17.04.89	180	77
	88	Johannes Lins	01.02.95	168	76
	89	Philipp Putnik	08.09.92	184	88
	91	Martin Grabher-Meier	21.11.83	182	85
	92	David Franz	28.10.92	177	87
	93	Philipp Koczera	22.07.93	170	75

Trainer: Gerald Ressmann (bestätigt)

Prognose:

Platz 2 



„Furie“ wollen endlich ins Play-off

2 Mal startete der HC Gherdëina valgardena.it verheißungsvoll in die AlpsHL-Saison, 2 Mal war die Spielzeit jedoch noch vor Beginn des Play-offs beendet. Diesen Trend will der vierfache Italienmeister heuer brechen. Damit dieses Unterfangen gelingt, wurden dem eingespielten Kader im Sommer erstmals wieder Spieler aus anderen Landesteilen hinzugefügt – auch notgedrungen.

„Es ist einfach schwer, den Nachwuchs für diese wunderbare Sportart zu begeistern. Hier haben wir ein großes Problem, das allerdings nicht nur unseren Verein im Würgegriff hält“, beklagt Guido Paur den Aderlass an einheimischen Spielern. Der ehemalige Nationalspieler kümmert sich beim HCG gemeinsam mit Pepi Linder um die sportliche Leitung. Im vergangenen Jahr setzte der stolze Traditionsverein ausschließlich auf Personal aus dem eigenen Tal, das durch ausländische

Spieler ergänzt wurde. Nun aber haben mit Giancarlo Kostner, Martin Rabanser, Daniel Costa, Gabriel Senoner und Fabio Kostner neuerlich 5 Eigengewächse ihre Karriere beendet bzw. entschieden, kürzer zu treten und künftig für Farmteam-Partner HC Fiemme in der IHL aufzulaufen. Ein Trend, der anhält.

Im Vereinssitz in Wolkenstein will man, den Abgängen zum Trotz, kein Klagelied anstimmen. „Wir mussten uns dem Problem stellen und selbst nach Lösungen suchen“, sagt Paur. Diese heißen Christian Willeit, Michael Sullmann und David Galassiti. Alle 3 kommen vom letztjährigen Ligakonkurrenten aus Neumarkt und sollen den Kader nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ bereichern. Gemeinsam mit den bestätigten Derek Eastman, David Roupec,

Colin Long und Linus Lundström bilden sie eine solide Achse, auf die das Mannschaftsgerüst an einheimischen Grödner Spielern gesetzt wurde.

Der HCG verfügt über eine kompakte Mannschaft, die den Vergleichskampf mit keinem der AlpsHL-Konkurrenten scheuen muss. Allerdings ist ein erfolgreicher Saisonverlauf an 2 Faktoren gekoppelt: Zum einen muss den Ladi- nern das Verletzungspech fernbleiben.

Zum anderen wird entscheidend sein, ob einige Spieler den angestrebten Qualitätssprung schaffen.

Eingespielt ist die junge Truppe jedenfalls, die es auf ein Durchschnittsalter von gerade 24,29 Jahre bringt.



Christian Willeit

HC Gherdëina



Gegründet
1927

Stadion
Pranives-Stadion
2000 Zuschauer

Präsident
Markus Rabanser



Größter Erfolg

4 Mal Italienmeister (zuletzt 1980/81)

HC GHERDËINA ASD

Str. Nives 17
39048 Wolkenstein

Tel 338 7571276
Fax 0471 794409

info@hcgherdeina.com
www.hcgherdeina.com



Trainer Patrice Lefebvre

HC Gherdëina

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	25	Misa Pietilä ^(FIN)	28.08.94	184	82
	34	Leo Kostner	04.11.99	176	68
	35	Felix De Bortoli	13.06.01	170	68
Abwehr	4	Patrick Nocker	04.06.97	177	65
	5	Derek Eastman ^(ITA/USA)	24.01.80	180	86
	14	Christian Willeit	22.02.87	184	94
	24	Florian Moroder	04.03.99	178	68
	55	Tim Linder	22.07.03	178	78
	77	Simon Vinatzer	01.09.94	184	89
	92	David Roupec ^(TCH)	23.05.92	183	83
Angriff	7	Michael Sullmann	23.04.93	178	80
	8	Damian Bergmeister	12.05.98	179	68
	10	Joel Brugnoli	06.03.91	180	79
	11	Colin Long ^(USA)	19.06.89	180	86
	15	Gabriel Vinatzer	30.11.92	175	85
	16	David Galassiti	16.02.99	181	73
	22	Ivan Demetz	31.01.88	179	78
	23	Andrea Demetz	26.09.98	180	68
	33	Benjamin Kostner	12.02.88	180	88
	37	Linus Lundström ^(SWE)	22.06.91	175	74
	64	Andreas Vinatzer	30.11.98	182	74
	71	Samuel Moroder	28.03.97	186	80
	97	Simon Pitschieler	03.12.97	180	81

Trainer: Patrice Lefebvre (bestätigt)

Prognose:

Platz 10 ●●●●●

Zugänge: Misa Pietilä (Bregenzerwald), Christian Willeit, Michael Sullmann, David Galassiti (alle Neumarkt)

Abgänge: Radek Deyl (Strasbourg/FRA), Diego Glück (Long Beach Bombers/WSHL), Martin Rabanser, Daniel Costa, Fabio Kostner, Patrick Kelder (alle Fiemme/IHL), Giancarlo Kostner (Ziel unbekannt)

„Eine ganz neue Situation“ für Patrice Lefebvre

Eingespielt dürfte das Verhältnis zwischen den Spielern und Trainer Patrice Lefebvre sein. Er stand bereits in den letzten beiden Saisons in Wolkenstein hinter der Bande, allerdings begann seine Amtszeit stets erst im Oktober. Im Herbst 2016 ersetzte er den glücklosen Uli Egen, ein Jahr später den ebenfalls vorzeitig entlassenen Lee Gilbert. Nun durfte Lefebvre bei den „Furie“ erstmals die Vorbereitung leiten, eine Saisonplanung vorantreiben und den Kader mitgestalten. „Die Situation ist diesmal eine ganz neue. Ich habe eine völlig andere Vorbereitung gewählt als meine Vorgänger, konnte das Sommertraining nutzen, um meine Spielidee einzustudieren“, erklärt Lefebvre, der vor Tatendrang nur so strotzt. Der Italo-Kanadier, der schon als Spieler in Italien aktiv war und mit seiner Ehefrau in Mailand lebt, händigte seinen Spielern bereits im Frühsommer einen detaillierten Trainingsplan aus. Bei regelmäßigen Besuchen im Grödnertal holte er sich Gewissheit über den Fitnessstatus seiner Schützlinge, ehe er sie am 16. August zum ersten offiziellen Eistraining zusammentrommelte. Seitdem steht ihm auch wieder der ehemalige Sterzinger Goalie Joni Puurula zur Seite, der im 2. Jahr in Folge die Schlussmänner des HCG betreut.

Misa Pietilä kommt mit AlpsHL-Erfahrung

Der Torhütertrainer wird sein Hauptaugenmerk in dieser Saison einem finnischen Landsmann widmen, nämlich Misa Pietilä. Er stand die vergangenen 2 Jahre bei AlpsHL-Rivale Bregenzerwald zwischen den Pfosten und soll künftig beim HCG hinten dicht machen. Obwohl der Skandinavier erst 24 Jahre alt ist, kann er deutlich mehr Erfahrung vorweisen als seine Vorgänger Giancarlo Kostner und Martin Rabanser. „Als er gegen uns spielte, hat er mich mit seinen Paraden schlichtweg beeindruckt, seitdem stand Pietilä bei mir auf dem Zettel“, verrät Lefebvre, der auf dieser Schlüsselposition nichts dem Zufall überlassen will.

Als Backup für die neue Nummer 1 wird der erst 18-jährige Leo Kostner fungieren. Er stand bereits vergangene Saison im Kader, wurde bislang aber ausschließlich im U19-Team eingesetzt.

Derek Eastman ist der verlängerte Arm des Trainers

Während zwischen den Pfosten 2 Jungspunde zum Einsatz kommen, soll vor ihnen ein Crack, der beinahe deren Vater sein könnte, jegliche Gefahr fernhalten. Derek Eastman ist mit seinen 38 Jahren der mit deutlichem Abstand älteste Spieler im Kader. Der US-Amerikaner ist mit einer Südtirolerin verheiratet und nach 6 Jahren beim HCG längst zum Wahl-Grödnert geworden. Mittlerweile besitzt Eastman auch die italienische Staatsbürgerschaft. Sein Antritt und seine Schusskraft sind ligaweit gefürchtet und brachten ihm in der letzten Saison 28 Skorerpunkte ein. Neben Eastman wurde auch dessen tschechischer Abwehrkollege David Roupec für ein weiteres Jahr bestätigt. Der ehemalige Sterzinger bestach in der vergangenen Saison als konstanter Vorlagengeber (23 Assists).

Einen weiteren Eckpfeiler in der Abwehr soll Christian Willeit bilden. Ihn zog es im Sommer mit seinem Erfahrungsschatz von 29 Länderspieleinsätzen von Neumarkt nach Wolkenstein. Der 31-Jährige gilt als solider und mannschaftsdienlicher Defensivallrounder, der sowohl beim HC Pustertal als auch später im Unterland eine Führungsrolle innehatte. Mit Rückkehrer Simon Vinatzer kann die Vereinsführung einen weiteren Neuzugang vermelden. Gemeinsam mit Florian Moroder, Patrick Nocker und dem blutjungen Tim Linder komplettiert er die Grödnert Defensivabteilung. Im Angriff sollen es in erster Linie 2 Spieler richten, die erst im Laufe der letzten Saison zum Team gestoßen sind, dafür aber einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. Die Rede ist von Colin Long und Linus Lundström. Der 29-jährige US-Boy Long ist ein klassischer Teamplayer, der es als Center bestens versteht, seine Mitspieler gekonnt in Szene zu setzen. Nachdem er seine Qualitäten bereits in Nordame-

rika, Deutschland, Schweden und bei Ligakonkurrent Asiago unter Beweis stellen konnte, überzeugte er auch bei seinen bisher 11 Einsätzen für den HCG, in denen er 15 Punkte sammelte. Sein um 2 Jahre jüngerer Offensivpartner Lundström verbreitet in gegnerischen Abwehrreihen hingegen mit seinem Killerinstinkt Angst und Schrecken. Für Bregenzerwald, Neumarkt und Gröden ließ er sich in 213 INL- und AlpsHL-Spielen nicht weniger als 124 Treffer gutschreiben. Hinzu kommen 173 Torvorlagen. Allerdings verbindet Long und Lundström eines: Die Verletzungsanfälligkeit. Beide mussten in ihren Laufbahnen bereits

mehrere lange Auszeiten verkraften.

Michael Sullmann soll für Wirbel sorgen

Neben diesen 2 letztjährigen Punktegaranten soll künftig auch Michael Sullmann für Wirbel im Offensivspiel sorgen. Der quirlige Flügelstürmer aus Neumarkt, der in Kanada ausgebildet wurde, ist nicht nur eisläuferisch beschlagen, sondern trotz seiner erst 25 Lenzte auch enorm abgebrüht. Sullmann kommt mit der Empfehlung von 45 Punkten in 68 AlpsHL-Spielen. Den Weg von Neumarkt nach Wolkenstein schlug im Sommer auch U20-Nationalspieler David Galassiti ein, der die Talentschmiede der Red Bull Academy durchlief und letzthin beim HC Neumarkt erstmals AlpsHL-Erfahrung sammelte. Er

bringt alle Vorraussetzungen mit, um in Gröden einen wichtigen Part einzunehmen.

Einen solchen hat Ivan Demetz längst inne. Der 30-Jährige zählt seit Jahren zu den Leistungsträgern und geht nun in seine 2. Saison als Kapitän. Gemeinsam mit dem gleichaltrigen Benjamin Kostner sowie Joel Brugnoli, Gabriel Vinatzer und Gabriel Senoner bildet Demetz jenen Stamm an erfahrenen, einheimischen Spielern, auf den die Klubspitze so große Stücke hält. „Sie stehen für Kontinuität. Gemeinsam mit den ausländischen Spielern und den 3 Neuzugängen bilden sie eine schlagkräftige Truppe. Wenn die jungen Wilden auch mitziehen, muss in dieser Saison das Play-off drin sein“, ist Paur überzeugt. 



Derek Eastman

HC Gherdëina: Bilanz gegen ...

	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore	Gegentore
Asiago	108	61	4	43	573	428
Bregenzerwald	13	8	0	5	41	36
Cortina	149	65	12	72	488	641
Fassa	57	30	1	26	228	227
Feldkirch	10	3	0	7	34	52
Jesence	16	6	1	9	53	69
Kitzbühel	4	1	0	3	10	16
Klagenfurt II	4	3	0	1	20	10
Lustenau	8	3	0	5	28	27
Mailand	35	19	0	16	122	108
Pustertal	118	55	12	51	520	453
Rittner Buam	62	28	1	33	252	238
Salzburg II	6	3	0	3	17	20
Sterzing	89	45	3	41	372	287
Zell am See	10	4	2	4	31	33

Dolomiten-Infografik: M. Lemanski

Die ganze Welt
des **Sports**

international und
lokal **online** auf

Sport News.bz
powered by **Dolomiten**



Neue Zeitrechnung nach Totalumbruch

Der HC Pustertal hat einen radikalen Generationswechsel vollzogen, der selbst am langjährigen Mannschaftsgerüst nicht spurlos vorbeigezogen ist. 11 Spieler haben den Verein verlassen, 8 neue sind dazugestoßen. In Bruneck wurden in diesem Sommer alle Uhren auf Null gedreht – zum einen notgedrungen, zum anderen aber auch, um dem Team ein neues Gesicht zu geben und eine große Altlast über Bord zu werfen.

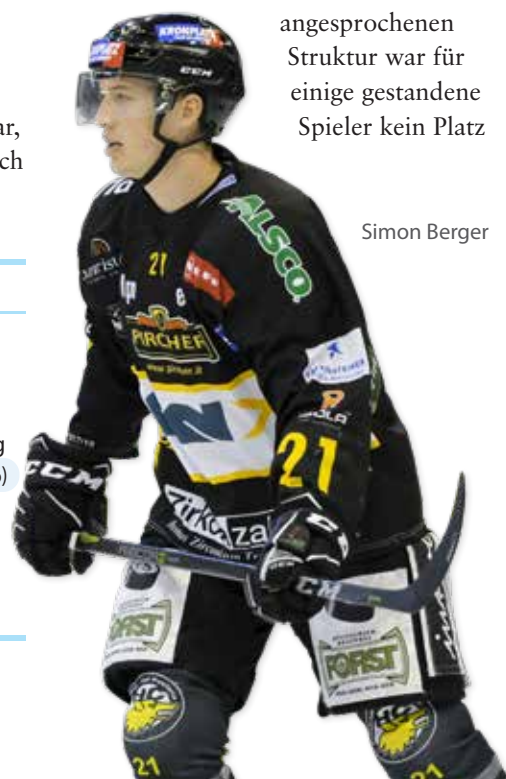
Den Eishockeyfans zwischen der Mühlbacher Klausur und Winnebach schlägt nichts so sehr aufs Gemüt wie der Begriff „Meistertitel“. Was einst als leiser Traum gehegt wurde, entwickelte sich mit Fortdauer zu einem wahren Fluch und einem Ballast, unter dem die Spieler jedes Jahr aufs Neue einknickten. „Damit ist jetzt erstmal Schluss“, gibt HCP-Sportdirektor Michael „Mitch“ Pohl zu verstehen. „Klar, dieser Verein wird immer den Anspruch haben, vorne mitzuspielen, doch das

Thema Meistertitel beschäftigt uns nicht. Wir haben gerade erst begonnen, eine Struktur aufzubauen, um langfristig erfolgreiches Eishockey zu bieten.“

Das Jahr 1 nach Patrick Bona

In der von Pohl angesprochenen Struktur war für einige gestandene Spieler kein Platz

Simon Berger



HC Pustertal

Gegründet
1954

Stadion
Rienzstadion
2050 Zuschauer

Präsident
Robert Pohl



Größter Erfolg

5 Mal Vize-Italienmeister (zuletzt 2015/16)

HC PUSTERTAL

Oberer Rienzdam 3
39031 Bruneck

Tel 346 0101495
Fax 0474 410 811

info@hcpustertal.com
www.hcpustertal.com

mehr, auch weil der letztjährige Kader der straffen Punkteregel der AlpsHL bei weitem nicht mehr entsprach. Erster Leidtragender war Klublegende Patrick Bona, der nach 720 Spielen und 199 Toren in Schwarz-Gelb mit dem Verein eine Absprache traf und schließlich nach Brixen übersiedelte. Auch der 39-jährige Nate DiCasmirro musste die Koffer packen. Das Brun-ecker Eigengewächs Elias Thum hat dem Verein auf eigenem Wunsch den Rücken gekehrt. Außerdem stehen der langjährige Nationaltorhüter Thomas Tragust, Benno Obermair und Lukas Tauber sowie Maximilian Lancsar, Eric Pance, Jean-Francois Jacques, Sean Ringrose und Backup Alexander Kin-kelein nicht mehr im Aufgebot. Nick Bruneteau, der letzte Saison phasenweise zu überzeugen wusste, zog es nach Cortina.

Den vielen Abgängen stehen 8 teils namhafte Neuverpflichtungen gegen-über. Die entstandenen Lücken im Kader sollen Spieler aus der eigenen Talentschmiede füllen, wenngleich dessen Produktion zuletzt längst nicht mehr so ertragreich war wie in frühe-ren Jahren. „Wir müssen unsere Nach-wuchsförderung deutlich ankurbeln, das liegt auf der Hand“, weiß Pohl, der gleichzeitig aber auch die jungen Spieler im Kader in die Pflicht nimmt: „Sie müssen sich weiterentwickeln und nach diesem Umbruch auch mehr

Verantwortung übernehmen. Einfach nur mitlaufen reicht nicht mehr!“ Um die Jungspunde für diese Aufgabe zu wappnen, legte Trainer Petri Mattila während der Vorbereitung mit ihnen vormittags Sonderschichten ein.

Vertrauensvorschuss für Trainer Petri Mattila

Doch nicht nur die vielen unerfah-renen Spieler im Kader müssen sich beweisen, sondern auch der finnische Übungsleiter selbst. Mattila hat die Wölfe im November des vergangenen Jahres von seinem glücklosen Vorgän-ger Mark Holick übernommen, sie

Petri Mattila



Felix Brunner

nach einem verpatzten Saisonstart wacherüttelt und schließlich noch bis ins Halbfinale geführt. Seinen Job als „Feuer-wehrmann“ hat der 48-jährige Skandinavi-er mit Bravour gemeistert. Nun muss er allerdings zeigen, dass er instan-de ist, den neu zusam-mengewürfelten Kader in eine Einheit zu verwand-eln und ihm eine eigene Handschrift zu verpassen. Mattila wird auch in dieser Saison Ivo Machacka als Assistent zur Seite stehen. Außerdem wurde der ehemali-ge Torhüter René Baur ins Trainerteam aufgenommen. Er arbeitete zuletzt als Fitnesscoach beim HC Davos und soll in Zukunft nicht nur als Athletiktrai-ner dafür sorgen, dass die Verletzungs-anfälligkeit der Spieler reduziert wird, sondern gleichzeitig auch die Schluss-männer betreuen.



BOMBARDINO
LIKÖR MIT EI
WHISKY UND RUM
LIQORE ALLUOVO
WHISKY E RUM
MADE IN ITALY

PIRCHER

WE ROCK THE ICE

PIRCHER
Das Beste zum Schluss
www.pircher.it



Cody Corbett

Alles neu auf der Torhüterposition

In dieser zweiten Funktion wird sich Baur um Colin Furlong und Hannes Stoll kümmern, die als Zugänge für eine völlige Neuausrichtung auf der Torhüterposition stehen. Der 1,85-Meter-Hüne Furlong aus Kanada war zuletzt 4 Spielzeiten in der Universitäts-Meisterschaft „USports“ aktiv und will nun mit 25 Jahren in Europa den Durchbruch schaffen. Diesen traut ihm HCP-Coach Mattila, der als Aktiver selbst zwischen den Pfosten stand, nach ausführlichen Video-Analysen zu. Er beschreibt Furlong als „sehr aktiven Goalie mit ausgeprägtem Spielverständnis.“ Die Vorbereitungspartien, in denen die Leistungen des Goalies noch schwankten,



Colin Furlong

gaben bisweilen kaum Aufschluss über dessen wirkliches Leistungspotenzial.

Sollte Furlong im Saisonverlauf ausfallen, stünde mit Hannes Stoll ein hochtalentiertes, aber noch unerfahrenes Eigengewächs parat. Der 18-Jährige aus St. Georgen wurde mit einem 2-Jahres-Vertrag ausgestattet und soll als Backup ans AlpsHL-Niveau herangeführt werden.

Cody Corbett zog den HC Pustertal der EBEL vor

In der Abwehr wurde nur eine einzige Verstärkung an Land gezogen, doch diese hat durchaus das Potenzial, ein absoluter Hochkaräter zu werden. Der US-Amerikaner Cody Corbett entschied sich im Sommer gegen eine Vertragsverlängerung bei EBEL-Klub Orli Znojmo und bevorzugte stattdessen einen Wechsel ans Rienzufer, um dort eine tragende Rolle einzunehmen. Der 24-Jährige ist trotz seines jungen Alters bereits sehr erfahren, zumal er vor seinem zweimonatigen Engagement in Tschechien, während dem er 12 Einsätze und 4 Skorerpunkte verbuchte, bereits in den nordamerikanischen Ligen AHL und ECHL auf sich aufmerksam machte. Er gilt als klassischer 2-Wege-Verteidiger mit kompletter Spielweise und als gefürchteter Linksschütze. Corbett könnte sich neben den erfahrenen Armin Helfer und Armin Hofer als weiteres Prunkstück der Pusterer Defensive entpuppen. Diese wird durch die jungen Südtiroler Danny Elliscasis, Ivan Althuber, Maximilian Leitner und Gianluca March komplettiert.

Markus Gander und seine neue Rolle als Leitwolf

Während die „Wölfe“ in der Verteidigung vorwiegend auf bewährte Kräfte setzen, wurde die Offensivabteilung nahezu vollständig umgekrempelt. Den Paradeblock bilden künftig die Neuzugänge Markus Gander,



Markus Gander

Theraprax

Helmuth Seyr

Maria Conrater

Teresa Bauer

Praxis für:
Osteopathie
Physiotherapie
Sport-Physiotherapie
Manuelle Therapie
Sport-Osteopathie
Orthopädische Rehabilitation



Herzog-Sigmund-Straße 10b – I-39031 Bruneck (BZ)

Tel./Fax 0474/554344

E-Mail: info@theraprax.com

TELEFONISCHE VEREINBARUNG von 13.00 bis 18.00 Uhr

Teemu Virtala und Marko Virtala. Die finnischen Brüder waren absolute Wunschspieler von Coach Petri Mattila, der den älteren der beiden, Mittelstürmer Teemu, bereits 3 Jahre lang unter seinen Fittichen hatte. Die 2 Offensivkräfte, die den Ruf als



Marko und
Teemu Virtala
(von links)

Teamplayer und Führungspersönlichkeit genießen, blicken auf eine lange Karriere zurück, die sie bis in die höchste finnische Liga und zuletzt gemeinsam nach Kasachstan und Dänemark führte. Doch nicht nur auf den Virtala-Brüdern liegt ein besonderes Augenmerk, sondern auch auf Nationalspieler Markus Gander. Dieser steht nach 6 Jahren beim HC Bozen und 2 gewonnenen EBEL-Meisterschaften vor einer völlig neuen Herausforderung. In Bruneck ist der 29-Jährige nicht mehr einer von Vielen im Kader, sondern als Leitwolf eingeplant. „Das war mit ein Grund, weshalb er sich für uns entschieden hat. Nach einem letzten schwierigen Jahr in Bozen will er hier noch einmal einen völlig neuen Karriereschritt setzen“, verrät Sportdirektor Pohl. Laut ihm sei Gander gerade im besten Eishockeyalter – genauso wie Nationalteamkollege Tommaso Traversa, den

es von Klobenstein nach Bruneck zog. Wenn der 28 Jahre alte Turiner an seine Leistungen aus den vergangenen 2 Jahren bei Ritten anknüpfen kann, dann wird auch er einen bedeutenden Part im Offensivspiel von Trainer Mattila ausführen.



Max Oberrauch



FALKENSTEINER

Hotels
Südtirol

WELLNESS SCHNUPPERN 2 NÄCHTE P.P. AB € 155,-*

Tief durchatmen und entspannt zur Ruhe kommen in den Falkensteiner Hotels im Pustertal. Und mit dem € 20,- Wellness-Gutschein können Sie sich selbst ein wenig belohnen.

Inklusive ¾ Verwöhnepension mit reichhaltigem Frühstücksbuffet, Mittagsnack & Nachmittagskuchen und mehrgängigem Abendmenü, Entspannung im Acquapura SPA, Saunaaufgüsse, Aktivprogramm u.v.m.

HIGHLIGHT: € 20,- Wellness-Gutschein

Angebot gültig bis 30.11.2018

* Ab-Preis gültig im Falkensteiner Hotel & Spa Sonnenparadies / Terent. Preis variiert nach Hotel und Saison.

INFORMATION & BUCHUNG:

Family Hotel Lido Ehrenburgerhof **** · Tel. 0474/562222
Hotel & Spa Falkensteinerhof **** · Tel. 0472/547165
Hotel & Spa Sonnenparadies **** · Tel. 0472/546266
Hotel & Spa Alpenresidenz Antholz **** · Tel. 0474/494520
suedtirol.falkensteiner.com

FMTG Hotels Südtirol GmbH, Eisackstraße 1, 39040 Vahrn BZ, MwStNr.: IT02970790214

Max Oberrauch ist der „Oldie“ im Sturm

Neben diesen 4 erfahrenen Neuzugängen wurde der Angriff mit der Verpflichtung des erst 21-jährigen Piemontesen Alessio Piroso und dem um ein Jahr älteren Nordtiroler Felix Brunner weiter aufgestockt und verjüngt. Sie sollen sich künftig genauso wie Simon Berger, David Laner und Nachwuchshoffnung Alex De Lorenzo Meo, ins Rampenlicht spielen, um später einmal in die Fußstapfen von Max Oberrauch, Raphael Andergassen und Thomas Erlacher zu treten. Diese 3 – allen voran der 34-jährige Oberrauch – sind aus dem Kader längst nicht mehr wegzudenken und stehen für Kontinuität beim HCP.

„Auch wenn in den letzten Monaten wirklich Handlungsbedarf bestand, haben wir bewusst versucht, nicht alles über den Haufen zu werfen, denn dieser Verein lebt wie kaum ein anderer von seinen Identifikationsfiguren“, weiß der 50-jährige Pohl, der sich schließlich doch ein klares Saisonziel entlocken lässt: „Wir streben die direkte Play-off-Qualifikation an.“ Damit meint der gebürtige Rosenheimer eine Platzierung unter den Top-4.

Die Voraussetzungen, diese Vorgabe zu erfüllen, hat der rundum erneuerte HC Pustertal allemal – und wer weiß, vielleicht gewinnt der Begriff „Meistertitel“ kommendes Frühjahr in Bruneck ja doch wieder an Aktualität. 



HC Pustertal: Bilanz gegen ...

	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore	Gegentore
Asiago	226	94	18	114	822	956
Bregenzerwald	4	3	0	1	18	8
Cortina	160	79	15	66	574	620
Fassa	145	74	14	57	559	536
Feldkirch	18	10	0	8	57	77
Gröden	118	51	12	55	453	520
Jesenice	14	5	1	8	46	59
Kitzbühel	4	3	0	1	15	11
Klagenfurt II	4	3	0	1	13	5
Lustenau	6	3	0	3	18	13
Mailand	20	15	0	5	85	52
Rittner Buam	165	72	5	88	529	579
Salzburg II	4	2	0	2	6	8
Sterzing	53	33	4	16	203	183
Zell am See	8	4	0	4	33	32

Dolomiten -Infografik: M. Lemanski

HC Pustertal

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	29	Colin Furlong ^(CAN)	24.03.93	185	80
	33	Hannes Stoll	08.10.99	178	75
Abwehr	2	Cody Corbett ^(USA)	14.12.93	186	93
	7	Ivan Althuber	28.03.94	188	93
	9	Armin Hofer	19.03.87	184	91
	22	Danny Elliscasis	16.02.93	180	90
	24	Maximilian Leitner	04.05.99	182	78
	62	Armin Helfer	31.05.80	188	99
Angriff	86	Gianluca March	18.04.97	178	84
	3	Markus Gander	16.05.89	187	89
	6	Max Oberrauch	26.04.84	184	97
	11	David Laner	20.02.98	178	78
	18	Thomas Erlacher	09.08.88	185	85
	19	Felix Brunner	20.10.95	186	84
	21	Simon Berger	30.07.99	186	86
	27	Marko Virtala ^(FIN)	15.04.85	175	78
	40	Raphael Andergassen	14.06.93	178	79
	41	Teemu Virtala ^(FIN)	17.08.83	174	75
	47	Lukas De Lorenzo Meo	11.09.01	180	77
	55	Alessio Piroso	26.09.96	180	80
	79	Alex De Lorenzo Meo	17.03.97	168	75
	88	Tommaso Traversa	04.08.90	169	75

Trainer: Petri Mattila (bestätigt)

Prognose:

Platz 3



Zugänge: Colin Furlong (Wilfrid Laurier University/USports), Cody Corbett (Znojmo/EBEL), Tommaso Traversa (Rittner Buam), Markus Gander (HCB Südtirol Alperia/EBEL), Felix Brunner (Sterzing), Alessio Piroso (St. George Ravens/GMHL), Teemu Virtala, Marko Virtala (beide Gentofte Stars/DEN)

Abgänge: Thomas Tragust (Rittner Buam), Alexander Kinkelin, Patrick Bona, Lukas Tauber (alle Brixen/IHL), Eric Pance (Mailand), Elias Thum (Fassa), Sean Ringrose, Jean-Francois Jacques, Benno Obermair, Nate DiCasmirro, Maximilian Lancsar (alle Ziel unbekannt)

ZUVERLÄSSIG DURCH ERFAHRUNG.

Als Sponsor habe ich ein soziales Engagement: Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Beschäftigung in ihrer Freizeit zu bieten.

Robert Pohl - Inhaber Elpo

elpo
technics for energy

Der König ist tot, lang lebe der König?

In den letzten 5 Jahren waren die Rittner Buam mit 4 Italienmeistertiteln national die alles beherrschende Mannschaft. Auch im Premierenjahr der Alps Hockey League bestieg die Mannschaft um Präsident Thomas Rottensteiner 2017 den Thron. Asiago beendete diese Regentschaft der Rittner am 15. April 2018 im entscheidenden 7. Spiel der AlpsHL-Finalserie. Der König ist tot, lang lebe der König?

Das Team, das die Rittner heuer ins Rennen schicken, kostet 20 Prozent weniger. Für den neuen, einheimischen Torhüter Thomas Tragust musste deutlich weniger tief in die Tasche gegriffen werden als für die ausländischen Star-Goalies der letzten 16 Jahre. Auch die 5 anderen neuen Söldner gelten allesamt als preiswert und pflegeleicht. Nur 2 Dienstwohnungen und 2 Autos muss der Verein für sie stellen. Präsident Thomas Rottensteiner stapelt deshalb tief: „Unser Ziel ist nicht mehr der Titel. Wenn alles optimal läuft, kommen wir ins Halbfinale. Wir haben einen Schritt zurück gemacht und versucht, die Basis zu halten und dazu junge, motivierte Ausländer geholt.“ Im Schnitt präsentiert sich das neue Team mit einem

Durchschnittsalter von 23 Jahren. Damit verjüngten die Rittner ihren Kader im Sommer um gerundete 4 Jahre.

Thomas Tragust ist das Zünglein an der Waage

Damit wollen die Rittner eine neue Ära einläuten. Herausgekommen ist am Ende statt der großen aber nur eine kleine Revolution. Bleiben die Buam trotz der signifikanten Kürzung des Budgets ein Spitzenteam? Ja, natürlich! Der AlpsHL-Vizechampion und Italienmeister hat eigentlich alles, um wieder ganz vorne mitzuspielen: Das Geld (wenn notwendig), das professionelle Umfeld und die breite einheimische Spielerdecke. Aber die Rittner müssen eine neue Identität als Spitzenteam finden und haben heuer erstmals seit vielen Jahren auf der Torhüterposition nicht einen Mann, der konstant den Unterschied machen kann.

Denn das erste Mal seit der Saison 2002/03 geben die Rittner auf der wichtigsten Position im Eishockey einem einheimischen Goalie das Vertrauen. Damit brechen sie mit der Tradition der großen ausländischen Torhüter um Patrick Killeen, Andrew Engelage, Chris Holt oder Chris Mason. Ob der Vinschger Thomas Tragust den hohen Anforderungen am Ritten gerecht werden kann, scheint aus heutiger

Sicht das Zünglein an der Waage zu sein. Letzte Saison konnte der 32-jährige „Butterfly“-Goalie beim HC Pustertal im Play-off (Fangquote von 87,2 Prozent) jedenfalls nicht an die Konstanz in der Vorrunde (92,3 Prozent) anschließen. Trotzdem glauben die Verantwortlichen am Ritten an die blitzschnellen Reflexe des Goldrainers.

Keine Rolex vom Transferwühltisch

Die Transferaktivitäten im Sommer waren auch bei den anderen Verpflichtungen geprägt vom Sparkurs und standen damit eindeutig im Gegensatz zu den letzten Jahren: Im Werben um die einheimische Rolex auf dem Transferwühltisch griff Ritten nicht ein und ließ Markus Gander von Bozen nach Bruneck ziehen. Auch Nationalspieler Tommaso Traversa legten die Buam beim selben Gang in den Osten des Landes keine Goldbarren in den Weg.



Thomas Tragust



Imants Lescovs



Rittner Buam

Gegründet
1928

Stadion
Arena Ritten
2000 Zuschauer

Präsident
Thomas Rottensteiner



Größter Erfolg

4 Mal Italienmeister (zuletzt 2017/18)
AHL-Meister (2016/17)

RITTEN SPORT AS GMBH

Zaberbach 15
39054 Klobenstein

Tel 0471 358071
Fax 0471 358861

info@rittnerbuam.com
www.rittnerbuam.com

Bei den Abgängen von Christian Borgatello und Roland Hofer soll dagegen nicht der finanzielle Aspekt den Ausschlag gegeben haben. Die beiden Verteidiger wollen sich in Sterzing einer neuen Aufgabe stellen. Ohne größere Aufwendungen konnten dagegen alle einheimischen Spieler und die begehrten Andreas Lutz und Alex Frei gehalten werden. Letzterer wurde vom HC Pustertal umsonst geködert, die Brunecker hätten den Stürmer gerne mit Raphael Andergassen in einer Linie gesehen.



Riku-Petteri Lehtonen

Die Freunde Adolf Insam & Riku-Petteri Lehtonen

Das Sportmanagement machte aber trotz dieser angezogenen Geldbremse vieles, ja eigentlich fast alles richtig und Adolf Insam präsentierte am Ende eine ordentliche Transferbilanz. Seit seinem Engagement 2015 macht der Sportdirektor aus Gröden beim Verein am Zaberbach das gute und schlechte Wetter. Die in den Zeiten von Strukturen und Organigrammen übliche Aufteilung der Macht auf Trainer, Sportchef und Präsidium gibt es am Ritten seit Insam nicht mehr.

Trainer Riku-Petteri Lehtonen kennt Insam seit 14 Jahren und hat ihn in Mailand selbst trainiert. Präsident Rottensteiner vertraut dem 67-jährigen Eishockeykenner aus Gröden fast blind. Im Sommer musste Insam viel arbeiten. Der negative Trend der letzten Monate in der AlpsHL schrie nach Veränderung. Nicht gerüttelt wurde am Trainer. Der finnische Übungsleiter Lehtonen zog seinerseits die

Ausstiegsoption aus seinem laufenden Vertrag nicht und geht damit nunmehr in seine 4. Saison in Klobenstein. Trotz der AlpsHL-Finalniederlage gegen Asiago geht Lehtonen gestärkt in die neue Spielzeit.

Mit Landsmann Janne Saavalainen stellte ihm der Klub sogar seinen Wunschkandidaten als Co-Trainer an die Seite. Der 46-Jährige soll sich gezielt um die Talente des Vereins kümmern.

6 Spieler von der U19-Mannschaft, die im Vorjahr den Italienmeistertitel sowie den Italienpokal holten, stehen im neuen Kader der 1. Mannschaft.

Laut Insam haben alle das Potenzial, in den nächsten Jahren konstant in der AlpsHL zu spielen. Besonders dem erst 16 Jahre alten Adam Giacomuzzi wird viel Talent nachgesagt.

Der vielseitig einsetzbare Spieler überzeugte in den ersten Trainings und Spielen auf der ganzen Linie.



Stefan Quinz



Südtirols Italienmeister
Meistertitel seit 1925

HC Bozen

19

HC Gröden

4

Ritten

4

HC Meran

2

Alle Eishockey-Italienmeister

1925 HC Mailand	1951 HC Mailand Inter	1969 HC Gröden	1986 HC Meran	2003 HC Mailand
1926 HC Mailand	1952 HC Mailand Inter	1970 SG Cortina	1987 AS Varese	2004 HC Mailand
1927 HC Mailand	1953 HC Diavoli R-N	1971 SG Cortina	1988 HC Bozen	2005 HC Mailand
1930 HC Mailand	1954 HC Mailand Inter	1972 SG Cortina	1989 AS Varese	2006 HC Mailand
1931 HC Mailand	1955 HC Mailand Inter	1973 HC Bozen	1990 HC Bozen	2007 SG Cortina
1932 SG Cortina	1957 SG Cortina	1974 SG Cortina	1991 Saima Mailand	2008 HC Bozen
1933 HC Mailand	1958 HC Mailand Inter	1975 SG Cortina	1992 Devils Mailand	2009 HC Bozen
1934 HC Mailand	1959 SG Cortina	1976 HC Gröden	1993 Lion Mailand	2010 HC Asiago
1935 HC Diavoli R-N	1960 HC Diavoli M	1977 HC Bozen	1994 Milan Hockey	2011 HC Asiago
1936 HC Diavoli R-N	1961 SG Cortina	1978 HC Bozen	1995 HC Bozen	2012 HC Bozen
1937 ASS. Milanese	1962 SG Cortina	1979 HC Bozen	1996 HC Bozen	2013 HC Asiago
1938 ASS. Milanese	1963 HC Bozen	1980 HC Gröden	1997 HC Bozen	2014 Ritten Sport
1941 ASS. Milanese	1964 SG Cortina	1981 HC Gröden	1998 HC Bozen	2015 HC Asiago
1947 HC Mailand	1965 SG Cortina	1982 HC Bozen	1999 HC Meran	2016 Rittner Buam
1948 HC Mailand	1966 SG Cortina	1983 HC Bozen	2000 HC Bozen	2017 Rittner Buam
1949 HC Diavoli	1967 SG Cortina	1984 HC Bozen	2001 HC Asiago	
1950 HC Mailand	1968 SG Cortina	1985 HC Bozen	2002 HC Mailand	

2018
Rittner Buam

In den Jahren 1928, 1929, 1939, 1940, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946 und 1956 wurde keine Meisterschaft ausgetragen.

Revolution in der Abwehr

In der Defensive gehen die Rittner heuer einen komplett anderen Weg. Im Tor wechselte Tragust nach 2 Spielzeiten beim HC Pustertal die Fronten. Der 32-jährige Vinschger steht am Zenit seiner Karriere und passt vom Charakter gut in die Mannschaft. Die Nummer 2 bleibt auch heuer

Kai Lehtinen
Radovan Gabri



Hannes Treibenreif. Der 21-Jährige wird mehr Eiszeit bekommen als die letzten Jahre. Vor den beiden Südtirolern im Tor gab es in der Abwehr eine Revolution. Nur 3 Verteidiger aus dem Vorjahr konnten bestätigt werden. Borgatello und Hofer wurden den Rittnern von Ligagegner Sterzing abgeluchst. Max Ploner und Hanno Tauferer beendeten im Sommer aus beruflichen Gründen überraschend ihre Karriere. Auch Andreas Alber wird nach seinen Knieproblemen nicht spielen können.

Um diesen großen Aderlass zu kompensieren, mussten die Buam ihre ursprüngliche Idee, mit insgesamt nur 2 Legionären anzutreten, schnell über Bord werfen. In der Abwehr suchten die Rittner nach jungen, kostengünstigen Spielern aus dem In- und Ausland: Mit Radovan Gabri, Kai Lehtonen und Imants Lescovs wurde der Klub schnell fündig. Der gebürtige Slowake Gabri zeigte in seinen letzten 2 Saisonen in Sterzing und Neumarkt sehr solide Leistungen und spielte sich so auf den Radar der Rittner. Lehtinen kam auf Empfehlung von Trainer Lehtonen und soll der neue Top-Mann in der Defensive sein. Lescovs gilt als sehr mobil und aufgrund seines guten Schusses sollte er auch im Powerplay ein Gewinn sein. Mit seinen 32 Jahren ist nunmehr Andreas Lutz der Routinier der Defensive

und wird die Lücke von Borgatello schließen müssen. Der offensivstarke Gargazoner verlängerte schon im Februar seinen Vertrag am Ritten. Ivan Tauferer und Christoph Vigl werden in der neuen Saison noch mehr in den Mittelpunkt rücken und Fixpunkte in den 3 Verteidigerpaaren sein.

Auf der Jagd in Kitzbühel

In der Offensive sind die Rittner Buam ähnlich stark einzuschätzen wie in der letzten Saison. „Wir haben die abgewanderten Ahlström-Zwillinge gut ersetzt und im Powerplay dürften wir sogar um eine Spur gefährlicher sein“, schätzt Rottensteiner. Sportdirektor Insam schaute bei den Importspielern besonders beim Ligakonkurrenten Kitzbühel genau hin. Die beiden neuen ausländischen Gastspieler Henrik Eriksson und Olegs Sislannikovs wirbelten nämlich in der vergangenen Saison bei den Tirolern zusammen in der 1. Sturmreihe. Der schwedische Offensiv-Allrounder Eriksson holte in seinen 37 Spielen 48 Punkte, sein Kollege Sislannikovs aus Lettland in 40 Partien insgesamt 50 Zähler. Die beiden Angreifer beendeten die Skorerwertung nach dem Grunddurchgang auf den Rängen 11 und 12.

Vor allem im Powerplay erwartet sich der Italienmeister mit dem Duo mehr Effizienz und Dominanz. Zusammen

PARKHOTEL
HOLZNER
ANNO 1908



Findet zeitlosen Genuss und Erholung in Holzner's Liberty Spa mit Hamam, Panoramasauna, finnische Sauna im Blockhaus, Spa-Garten und Patio, Innen- und Außenpool, zwei Ruheräumen und dem Fitnessbereich mit täglichem Kursprogramm.

DAY SPA: TAGESLICHT

Auf Reservierung täglich von 10 - 21 Uhr

- Bademantel und Badehandtuch
- Nutzung der Saunen und des Schwimmbads
- Nutzung des Hamams mit selbstständigem Hamam-Rundgang
- Nutzung des Fitnessraums und Teilnahme am täglichen Aktivprogramm
- Tees, Säfte und getrocknete Früchte vom Spa-Büffet

50 EURO - pro Erwachsenem

18 EURO - pro Kind

DAY SPA: ABENDRÖTE

Auf Reservierung täglich von 18 - 21 Uhr

28 EURO - pro Erwachsenem



LIBERTY SPA

LIBERTY SPA

Täglich von 9 bis 21 Uhr geöffnet. Mehr Informationen und Buchung unter der Telefonnummer +39 0471 345 231 oder unter info@parkhotel-holzner.com



sollte es ihnen problemlos gelingen, die Ahlström-Zwillinge im Angriff vergessen zu machen.

Für Tommaso Traversa dagegen wurde auf einen Ersatz verzichtet. Der in der letzten Saison lange Zeit verletzte Markus Spinell soll den quirligen Angreifer zumindest gleichwertig ersetzen. Dan Tudin geht mit 40 Jahren in seine 13. Saison bei den Rittnern. Der neue Kapitän wird seinen alten Kno-

chen wieder viel abverlangen müssen. Der letztjährige Topskorer Alexander Frei wird im Line-up endlich nach vorne wandern und in den 2 Paradeblöcken sicher für viele Tore sorgen. Thomas Spinell, Alexander Eisath und Julian Kostner sind seit Jahren eine Bank und werden auch in der kommenden Spielzeit für viel Druck und Feuerkraft sorgen. Eine

Wundertüte ist die Rückkehr von Stefan Quinz nach Klobenstein: Der 21-jährige Links-

händler kehrt nach seinem 6-jährigen Abenteuer in Nordamerika wieder zu seinem Heimatverein zurück. Der körperlich starke Stürmer wird seine Rolle in der Mannschaft finden und seine Aufgabe im Team erfüllen. Aufgefüllt wird der Kader mit den vielen jungen Talenten, die sich für die 1. Mannschaft empfehlen wollen. 



Olegs Sislannikovs

Henrik Eriksson

Rittner Buam

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	25	Hannes Treibenreif	22.05.97	178	73
	30	Raphael Gasser	03.02.00	183	84
	35	Thomas Tragust	27.05.86	183	84
Abwehr	3	Ivan Tauferer	26.01.95	190	93
	6	Christoph Vigl	05.05.94	173	82
	7	Imants Lescovs ^(LAT)	23.07.94	186	83
	9	Alexander Brunner	13.12.01	185	91
	11	Ivo Prast	28.05.01	191	84
	12	Lorenzo Scelfo	19.03.02	185	82
	24	Andreas Lutz	30.03.86	181	85
Angriff	29	Kai Lehtinen ^(FIN)	05.01.91	183	84
	73	Radovan Gabri	15.06.94	181	85
	8	Robert Öhler	01.01.01	178	78
	14	Stefan Quinz	18.02.97	185	85
	15	Julian Kostner	04.06.93	176	74
	17	Alexander Eisath	12.06.86	175	74
	19	Dan Tudin ^(ITA/CAN)	03.08.78	184	91
	21	Alex Frei	06.05.93	187	93
	22	Markus Spinell	09.06.97	175	81
	23	Simon Kostner	30.11.90	173	76
	36	Jakob Prast	07.09.02	176	71
	37	Manuel Öhler	30.10.01	185	84
	59	Philipp Pechlaner	06.05.99	179	74
	81	Henrik Eriksson ^(SWE)	10.01.96	186	81
	91	Kevin Fink	19.12.98	172	82
	92	Adam Giacomuzzi	24.05.02	185	91
	93	Lois Fink	21.11.01	172	78
	94	Thomas Spinell	27.09.90	177	91
	96	Olegs Sislannikovs ^(LAT)	18.09.96	178	80

Trainer: Riku-Petteri Lehtonen (bestätigt)

Prognose:

Platz 4 

Zugänge: Thomas Tragust (HC Pustertal), Radovan Gabri (Wipptal Broncos), Imants Lescovs (Zemgale/LAT), Kai Lehtinen (Espoo United/Mestis), Henrik Eriksson (Rodovre Mighty Bulls/DAN), Olegs Sislannikovs (Kitzbühel), Stefan Quinz (Boston Jr. Bandits/USA)

Abgänge: Patrick Killeen (Milton Keynes Lightning/GBR), Christian Borgatello, Roland Hofer (beide Wipptal Broncos), Edoardo Caletti (Mailand), Tommaso Traversa (HC Pustertal), Brad Cole, Oscar und Victor Ahlström (alle Ziel unbekannt), Maximilian Ploner, Hanno Tauferer (beide Karriereende)

Rittner Buam: Bilanz gegen ...



	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore	Gegentore
Asiago	149	65	2	82	503	569
Bregenzerwald	4	3	0	1	16	11
Cortina	146	69	11	66	452	475
Fassa	114	69	5	40	468	347
Feldkirch	6	5	0	1	29	15
Gröden	62	33	1	28	238	252
Jesenice	10	6	0	4	33	26
Kitzbühel	4	3	0	1	18	12
Klagenfurt II	4	4	0	0	20	4
Lustenau	6	6	0	0	25	10
Mailand	14	10	0	4	55	38
Pustertal	165	88	5	72	579	529
Salzburg II	9	8	0	1	34	15
Sterzing	101	56	3	42	394	363
Zell am See	4	3	0	1	12	6

Verteidigungsstrategie im Südtiroler Dialekt

Eines ist sicher: Sprachbarrieren wird die Defensive der Wipptal Broncos Weihenstephan keine haben. Alle 7 Abwehrspieler plus der Torhüter können sich im Südtiroler Dialekt unterhalten. Der nördlichste AlpsHL-Verein aus Südtirol hat eine Hintermannschaft aus einheimischem Granit geformt und vorne 2 nord-amerikanische Angreifer geholt, die im Gegensatz zum Vorjahr auch die nötigen Kilos mitbringen.

Trotz eines knappen und kleineren Budgets als im letzten Jahr hat der Außenseiter einen erstaunlichen Transfersommer hinter sich. Gefehlt hat eigentlich nur das Tüpfelchen auf dem „i“: Der ehemalige Sterzing-Angreifer und Wunschkandidat Markus Gander wechselte zum Erzrivalen nach Bruneck und nicht ins Wipptal. Trotzdem ist den Broncos der Transfercoup des Sommers gelungen. Mit Christian Borgatello haben sie den Rittner Buam einen der besten italienischen Abwehrspieler ausgespannt. Mit weiteren geschickten Aktivitäten haben sich die „Wildpferde“ zu einem gefährlichen Geheimfavoriten gewandelt. Auf den Sturm wartet aber eine Herkulesaufgabe: Kyle Just, Brandon McNally und die „jungen Wilden“ müssen 60-Punkte-Mann Ben Duffy und die abgewanderten Denny Deanesi, Ivan Deluca und Felix Brunner ersetzen.

Ivo Jan ist kein Wachhund

Lange stand die Zukunft des Vereins auf der Kippe. Mit der Einbeziehung und Zusammenarbeit des gesamten Wipptaler Bezirks geht der Verein aber gestärkt in die Zukunft. Der 43-jährige slowenische Übungsleiter Ivo Jan startet in seine 2. Saison bei den Broncos.

Der ehemalige EBEL-Coach von Olympia Laibach und Graz, der die Ausstiegsklausel in seinem 2-Jahresvertrag nicht gezogen hat, legt großen Wert auf Disziplin. Er kontrolliert seine Spieler aber nicht wie ein Wachhund, sondern legt großen Wert auf die Eigenverantwortung seiner Cracks. Haltet sich sein Team aber nicht an die Vorgaben, kann der Mann aus Jesenice,

Ivo Jan



der seit kurzem auch slowenischer Nationaltrainer ist, sehr laut werden. „Der Coach ist bereit und gewillt, mit unseren jungen Spielern zu arbeiten. Deshalb sind wir froh, dass wir ihn weiter bei uns haben. Er hat bereits letzte Saison attraktives Eishockey spielen lassen“, erklärt Pressechef Stefan Trojer.

„Südtirolerisch“ als Amtssprache

Das erste Ziel bei der Zusammenstellung des Teams war eine stabile Abwehr. Den punktbesten Verteidiger der letzten AlpsHL-Saison, Giffen Nyren, ließen die Sterzinger ebenso wie auch Radovan Gabri bedenkenlos ziehen. „Offensiv werden wir mit unseren Verteidigern weniger punkten, dafür sind wir aber disziplinierter und auch der Spielaufbau wird besser sein“, analysiert Trojer. Mit der Verpflichtung von Borgatello „sparten“ sich die Broncos einen ausländischen Verteidiger. Der 36-jährige Meraner hat in seiner Karriere 749 Serie-A-Spiele für Meran,

WIR BAUEN ZUKUNFT

Fertigbauweise im Agrar- und Industriebereich
Logistik- und Produktionshallen
Büros und Fertighäuser
Betonbehälter



Wolf System GmbH
39040 Freienfeld (BZ)
T. +39 0472 064000
wolfsystem.it wolfhaus.it



Mailand, Bozen, Pustertal und Ritten bestritten. Zudem stand der Rechtschütze in den letzten 2 Jahren 107 Mal für die Rittner Buam in der Alps Hockey League auf dem Eis. Der 224-fache italienische Nationalspieler hat 8 Italienmeistertitel und 2017 den AlpsHL-Titel gewonnen.

Der ebenfalls vom Ritten abgeluchste Roland Hofer vermittelte beim spektakulären Klubwechsel von Borgatello geschickt und die Parteien wurden sich so schnell einig. Damit wird in der Abwehr der Wipptaler in der neuen Spielzeit ausschließlich „Südtirolerisch“ gesprochen. Bereits im letzten Sommer lotste der Klub um Präsident Simone Bressan mit Hannes Oberdörfer einen prominenten einheimischen Defender nach Sterzing. Die bestätigten Fabian Hackhofer, Michael

Messner, Daniel Maffia und Dominik Bernard komplettieren die tiefe und ausgeglichen besetzte Abwehr. Die schnellen und wendigen Defensivspieler wie Borgatello, Hackhofer und Maffia ergänzen sich auf dem Papier optimal mit den 90-Kilo-Brocken Oberdörfer und Bernard.

„Johnny WALLini“ als Mauer

Torhüter Gianluca Vallini wird über den einheimischen Beton vor ihm erfreut sein. Über dessen Verbleib bei den Broncos bestand nie ein Zweifel. Der Goalie aus Bozen hexte sich in seiner ersten Saison in Sterzing im Grunddurchgang in die Herzen der Fans. Mit einer Fangquote von fast 93 Prozent war „Johnny WALLini“ in der Qualifikation bärenstark und stand den Top-Goalies aus dem Ausland um nichts nach. „Er ist mental saustark, blöde Gegentore steckt er problemlos weg. Am Boden und bei tiefen Schüssen ist er fast nicht zu bezwingen. Zudem arbeitet er im Torraum viel“, zeigt sich Trojer begeistert von Vallini. Trennen mussten sich die Sterzinger hingegen von der Nummer 2 im Tor, Dominik Steinmann. Die 2 Zähler des 29-Jährigen waren am Ende in der Punkteregelung der AlpsHL zu viel. Das Backup-Tandem wird in der kommenden Saison von Robin Quagliato (19 Jahre alt) und Jakob Rabanser (18) gebildet.



Gianluca Vallini

Die Bombe als Wundertüte

Die großen Fragezeichen im Team der Broncos stehen in der Offensive. Mit Ivan Deluca ist der beste junge und körperlich stärkste Angreifer zum HCB Südtirol Alperia abgewandert. Sein Abgang tut weh, erklärt Trojer: „Er hat vergangene Saison einen großen Schritt gemacht und hätte heuer einen Fixplatz in den beiden Toplinien gehabt. Wir wollten ihm natürlich keine Steine in den Weg legen. Für uns

ist er aber nicht zu ersetzen.“ Mit Denny Deanesi und Felix Brunner



Christian Borgatello



Hannes Oberdörfer



Wipptal Broncos

Gegründet
1948

Stadion
Weihenstephan-Arena
1440 Zuschauer

Präsident
Simone Bressan



Größter Erfolg

Vize-Italienmeister in der Saison 1997/98
2 Mal A2-Meister (zuletzt 2008/09)

AMATEUR W.S.V. STERZING EISSPORT GMBH

Karl-Riedmann-Platz 1
39049 Sterzing

Tel 0472 767778
Fax 0472 762497

info@broncos.it
www.broncos.it

verließen 2 weitere Spieler die Broncos, die damit eine ganze Sturmreihe ersetzen müssen. Von den Ausländern wurde nur Jure Sotlar bestätigt. Der Landsmann von Trainer Jan überzeugte in der letzten Saison mit 60 Skorerpunkten vor allem offensiv. „Er ist ein super Kerl. Er hat ein extrem gutes Auge, ist aber aufgrund seiner körperlichen Defizite defensiv nicht immer auf der Höhe“, erklärt Trojer. Einen zweiten defensiv schwachen Angreifer wollte sich Sterzing nicht leisten, deshalb wurde der Vertrag mit dem zweiten 60-Punkte-Spieler aus dem Vorjahr, Ben Duffy, nicht verlängert.

Dafür wurde Brandon McNally geholt. Der 26-jährige US-Boy bringt die nötigen Kilos mit, ist aber ansonsten eine Wundertüte. Die Broncos haben den 95-Kilo-Stürmer aber anscheinend genau unter die Lupe genommen und ihn als Transferbombe des Sommers präsentiert. Aus dem Scouting-Report gehe der 1,88 Meter große Power-Forward auch dorthin, wo es wehtut und er schrecke auch nicht davor zurück, seine Mannschaftskollegen zu schützen. Die Strafbank war deshalb für ihn immer auch ein beliebtes Ausflugsziel. Alleine in der letzten ECHL-Saison sammelte der robuste Flügelstürmer 217 Strafminuten.

Bisher spielte er

durchwegs in Nordamerika, wo er es auf 63 AHL- (16 Skorerpunkte) und 149 ECHL-Spiele (81) brachte. In den ersten Trainingseinheiten und Freundschaftsspielen zeigte McNally, dass er trotz seiner imposanten Statur auch eisläuferisch und technisch stark ist. Von ihm wird Coach Jan auch defensiv einiges verlangen.

Just und die Duffy-Marke

Auf Nummer sicher sind die Sterzinger mit der Verpflichtung von Kyle Just gegangen. Der Kanadier zeigt seit 3 Saisonen in Europa sein Können. Die Broncos und Trojer erwarten sich viel von ihm: „Er wird zu den punktbesten Spielern der Liga gehören. Die Duffy-Marke von 60 Punkten sollte zumindest drin sein für ihn. Zudem ist er im Spiel nach hinten deutlich besser.“ Dem Kanadier kommt die größere Eisfläche in Europa zugute. Hier kann er seinen explosiven Antritt und seine eisläuferischen Fähigkeiten voll ausspielen. Durch sein gutes Spielverständnis plant der Trainer, den vielseitigen Angreifer auf der Center-Position einzusetzen. Zu den 3 Legionären gesellen sich mit Paolo Bustreo und Luca Felicetti 2 Routiniers. Die beiden Over-35-Akteure müssen die vielen jungen Spieler begleiten, die den Kader in der 3. und 4. Linie auffüllen müssen. Bustreo

T +39 0472 979 511
mader.bz.it

30
YEARS
1987 - 2017

Wohn- qualität ist **Qualität** fürs Leben

Unsere Kunden schätzen unsere Handschlagqualität und beschreiben uns als zuverlässig, flexibel und innovativ.

Ihr Komplettanbieter in Südtirol
Heizung / Bad / Lüftung / Elektro
Wartung / Service / Bau

m mader.
mehr als installationen



Kyle Just

Tobias Kofler

kompensiert die fehlende Spritzigkeit aus seinen besten Jahren mit größerer Spielintelligenz. Mit 37 Jahren ist Felicetti der „Oldie“ des Teams. Seine Erfahrung gibt der vielseitige Angreifer auch im Trainerstab des Jugendbereichs weiter. Heuer trainiert „Felix“, wie er von seinen Jungs liebevoll genannt wird, die U15 des Vereins.

Matthias Mantinger gehört die Zukunft

Nicht wegzudenken aus dem Kader sind natürlich die 3 etablierten Angreifer Tobias Kofler, Matthias Mantinger und Daniel Erlacher. Besonders der 22 Jahre alte Mantinger explodierte in der letzten Saison förmlich: Mit einer Plus-Minus-Bilanz von plus 19

war der Kalterer der beste einheimische Spieler im Team der Broncos.

Hinter diesen 8 Angreifern bleibt noch genügend Platz für die Nachwuchsabteilung des Klubs. David Gschnitzer hat sich bereits in der vergangenen Saison zu einem Stammspieler entwickelt und ist ein Center mit äußerst guten defensiven Fähigkeiten. Tommy Kruselburger, Tommy Gschnitzer und Felix Tschimben haben dagegen bisher nur ins Team

hineingeschnuppert, sich aber noch nicht etabliert.

Mit 7 Verteidigern und 12 Angreifern ist der Kader äußerst dünn besetzt. Der sportliche Leiter Egon Gschnitzer lässt deshalb die Tür bewusst einen Spalt weit offen: „So erhalten im Laufe der Saison bei etwaigen Verletzungen auch jüngere Spieler eine Chance. Unser oberstes Ziel ist und bleibt es, junge Spieler auszubilden und ihnen die Chance zu geben, sich in der ersten Mannschaft zu beweisen. Wenn wir, wie im Falle von Gander vor einigen Jahren und Deluca heuer, ein Sprungbrett sein können, so ist das die schönste Bestätigung unserer Arbeit.“



Matthias Mantinger

Brandon McNally

Wipptal Broncos					
Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	1	Jakob Rabanser	18.06.00	200	96
	35	Gianluca Vallini	27.10.93	184	85
	53	Robin Quagliato	25.08.99	179	80
Abwehr	12	Dominik Bernard	12.09.97	193	95
	17	Fabian Hackhofer	20.08.90	174	73
	21	Daniel Maffia	23.03.93	183	80
	27	Michael Messner	17.06.94	183	86
	44	Hannes Oberdörfer	04.04.89	182	93
	50	Christian Borgatello	10.02.82	174	82
Angriff	58	Roland Hofer	24.06.90	182	89
	4	Paolo Bustreo	29.03.83	174	83
	9	David Gschnitzer	06.02.96	178	73
	15	Luca Felicetti	17.08.81	166	86
	18	Dino Andreotti	11.01.00	178	75
	22	Matthias Mantinger	22.04.96	182	87
	33	Jure Sotlar (SLO)	26.07.93	173	76
	49	Tobias Kofler	11.07.92	170	77
	61	Tommy Kruselburger	22.03.95	180	81
	62	Felix Tschimben	21.02.97	176	70
	67	Tommy Gschnitzer	17.11.97	174	72
	73	Kyle Just (CAN)	17.01.91	182	86
	74	Brandon McNally (USA)	08.02.92	188	97
	88	Daniel Erlacher	05.11.89	185	93
	95	Hannes Clementi	27.03.94	175	80

Trainer: Ivo Jan (bestätigt)

Prognose:

Platz 8 ●●●●●

Zugänge: Christian Borgatello, Roland Hofer (beide Rittner Buam), Kyle Just (Sonthofen/deutsche Oberliga), Brandon McNally (Cincinnati Cyclones/ECHL)

Abgänge: Giffen Nyren (Amiens/FRA), Radovan Gabri (Rittner Buam), Felix Brunner (HC Pustertal), Ivan Deluca (HCB Südtirol Alperia/EBEL), Denny Deanesi (Tyringe Soss/SWE3), Dominik Steinmann, Mark Lee (beide Ziel unbekannt)

Wipptal Broncos: Bilanz gegen ...

	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore	Gegentore
Asiago	108	61	4	43	573	428
Bregenzerwald	13	8	0	5	41	36
Cortina	149	65	12	72	488	641
Fassa	57	30	1	26	228	227
Feldkirch	10	3	0	7	34	52
Jesenice	16	6	1	9	53	69
Kitzbühel	4	1	0	3	10	16
Klagenfurt II	4	3	0	1	20	10
Lustenau	8	3	0	5	28	27
Mailand	36	24	0	12	132	97
Pustertal	118	55	12	51	520	453
Rittner Buam	62	28	1	33	252	238
Salzburg II	6	3	0	3	17	20
Sterzing	89	45	3	41	372	287
Zell am See	10	4	2	4	31	33

Regeln werden angepasst

Am 1. Juli hat die Saison 2018/19 offiziell begonnen. Damit hat auch das neue Regelbuch des Internationalen Eishockeyverbandes („IIHF Rule Book“) seine Gültigkeit und zwar für die Jahre 2018 bis 2022.

Das Regelbuch für die nächsten 4 Jahre wurde beim IIHF-Kongress im Mai in Kopenhagen am Rande der Weltmeisterschaft in Dänemark von den Mitgliedern des Internationalen Eishockeyverbandes begutachtet und bestätigt.

Die wichtigsten Neuerungen:

- Der Torraum wird bei IIHF-Veranstaltungen an die Maße der National Hockey League (NHL) angepasst. Der Torraum bildet jetzt nicht mehr einen Halbkreis vor dem Tor, sondern wurde rechts und links „abgeschnitten“.

Damit ist der geschützte Bereich der Torhüter nicht mehr 360 cm breit, sondern nur mehr 244 cm. Im Gegenzug erstreckt sich der Torraum 3 cm weiter in das Spielfeld.

- Team-Offizielle dürfen fortan Tablets für statistische Erfassungen auf der Spielerbank verwenden.
- Nach einem Foul in einer Breakaway-Situation musste bisher der gefoulte Spieler den daraus resultierenden Penalty selbst ausführen. Ab sofort steht es dem Trainer frei, einen beliebigen Feldspieler zu benennen, der zum Eins-gegen-Eins antritt. Außerdem stellt beim Shoot-out zur Ermittlung des Siegers ab der neuen Saison immer das Heimteam den ersten Penaltyschützen. Es findet kein Münzwurf wie früher mehr statt.

- Behinderungen des Torhüters dürfen mittels Videobeweis überprüft werden.
- Die Regeln bei verschobenen Toren werden gelockert. In Zukunft zählt ein Treffer auch, wenn das Tor zwar aus der Verankerung ist, aber noch teilweise in den Pflöcken steht.
- Torhüter können eine Strafe erhalten, wenn sie in bestimmten Fällen den Puck festhalten, obwohl sie ihn spielen könnten.
- Ein später Check gegen einen Feldspieler, der nicht in Puckbesitz ist oder die Kontrolle über die Scheibe nicht hat, erhält eine kleine oder große Strafe.
- Ein Check gegen einen Gegner, bevor dieser den Puck erhalten/erreicht hat, wird mit „Behinderung“ bestraft. **R**

Der Schiedsrichterverband

Vorstand

Ehrenpräsident: Roman Gasser (†)

Präsident: Renzo Stenico

Vizepräsident: Karel Metelka

Mitglieder: Alex Lazzeri, Andrea Moschen, Mauro Scanacapa

Ehrenmitglieder: Luciano Checchini (†), Luciano Claut, Abbiati G. Galetti (†), Roman Gasser (†), Adolfo Girtler (†), Mario Guichardaz (†), Giorgio Moschen, Roberto Moschen, Ruggero Savaris, Bruno Stenico (†), Cesare Tadini, Renato Tortelli, Alfio Tuzzi (†)

Disziplinen-Kommission, Präsident: Giuseppe Coceano; **Mitglieder:** Claudio Pinazze, Walter Zuccatti

EBEL

Schiedsrichter: Alex Lazzeri, Marco Mori, Turo Virta

Linienrichter: Nicola Basso, Ulrich Pardatscher

AlpsHL

Schiedsrichter: Andrea Benvegnù, Daniel Gamper, Federico Giacomozzi,

Alex Lazzeri, Simone Lega, Simone Mischianti, Marco Mori, Andrea Moschen, Omar Piniè, Federico Stefanelli, Turo Virta

Linienrichter: Nicola Basso, Alessio Bedana, Christian Cristeli, Matthias Cristeli, Mauro De Zordo, Piero Giacomozzi, Davide Mantovani, Antonio Piras, Daniel Rigoni, Stefano Ricco, Michele Slaviero, Stefano Terragni, Simone Vignolo, Alex Wiest

Supervisoren: Thomas Gasser, Claudio Pianezze, Karl Pichler

IHL

Schiedsrichter: Marco Bagozza, Marco Bettarini, Massimo De Col, Thomas Egger, Fabio Lottaroli, Luca Marri, Leandro Soraperra, Fabio Tirelli, Willy Volcan

Linienrichter: Gianluca Abram, Jeremi Bassani, Cristiano Biacoli, Jessica Brambilla, Andrea Carrito, Pierlorenzo Chiodo, Fabrizio De Toni, Harald Egger, Tommaso Facchin, Alex Gallo, Luca Grisenti, Mirjam Gruber, Denis

Gufler, Ivan Maiorano, Manuel Manfroi, Matteo Oderda, Federico Pace, Jacopo Pace, Alberto Plancher, Stefano Ricco, Simone Soraperra, Giovanni Strazzabosco, Claus Unterweger, Luca Zatta

Supervisoren: Florenzio Bellenzier, Giancarlo Bosio, Luigi Cavallaro, Giuseppe Coceano, Gianpaolo Gaspari, Roberto Guerra, Romeo Manfroi, Karel Metelka, Luigi Nobili, Ruggero Savaris, Renzo Stenico, Renato Tortelli, Francesco Vellar **R**



Ulrich Pardatscher

Die Hälfte der Teams kommt aus Südtirol

Im Vorjahr nahmen noch 12 Mannschaften die Italian Hockey League (IHL) in Angriff. Die ehemalige Serie B ist mittlerweile auf 10 Teams geschrumpft. Die Hälfte von ihnen kommt aus Südtirol. Neben der Meisterschaft, die am 22. September beginnt, geht es auch in diesem Winter um den Italienpokal.

Der HC Mailand hat sich kurz nach dem Ende der letzten Saison in die AlpsHL verabschiedet. Der HC Feltre und der HC Chiavenna haben sich aus finanziellen Gründen aus der zweithöchsten Spielklasse zurückgezogen. Mit dem HC Falcons Brixen, der die IHL Division I gewonnen hat, ist dagegen ein neues Team dazu gekommen. Neben dem Neuling nehmen mit Titelverteidiger HC Eppan Roi Team, HC Meran Pircher, SV Kaltern Rothoblaas und ASC Auer 4 weitere Südtiroler Mannschaften an der IHL teil. Das Quintett will bei der Titelvergabe ein gewichtiges Wort mitreden. Die besten Chancen dürften Meran, Kaltern und Brixen haben. Von den restlichen Teilnehmern wird vom HC Alleghe und HC Fiemme die größte Gefahr ausgehen. Pergine könnte

ein gefährlicher Außenseiter werden, während für Como oder Varese wohl nur die „rote Laterne“ des Tabellenletzten übrig bleiben wird.

HC Eppan: Großer Aderlass beim Meister

Der HC Eppan hatte im heurigen April den 6. Titel in der zweithöchsten Spielklasse nach 2002, 2003, 2010, 2013 und 2014 gewonnen. In dieser Saison werden die „Piraten“ aber wohl kleinere Brötchen backen müssen. Schließlich haben gleich mehrere Leistungsträger ihre Karriere beendet oder den Klub verlassen. Torhüter Alex Tomasi, die Verteidiger David Ceresa, Fabian Ebner, Matthias Eisenstecken und Martin Rabanser, aber auch die Stürmer Jan Waldner, Matthias Fauster, Hannes Andergassen, Robert Raffener und Patrick Mair haben eine große Lücke hinterlassen. Neben 9 jungen und zum Teil unerfahrenen Spielern aus dem eigenen Nachwuchs sind mit Andrea Maino und Riccardo Tombolato nur 2 neue Stürmer von auswärts zum HCE gestoßen. Der neue Trainer Tomas Demel ist ein unbeschriebenes Blatt. Der 40-jährige Tscheche tritt die



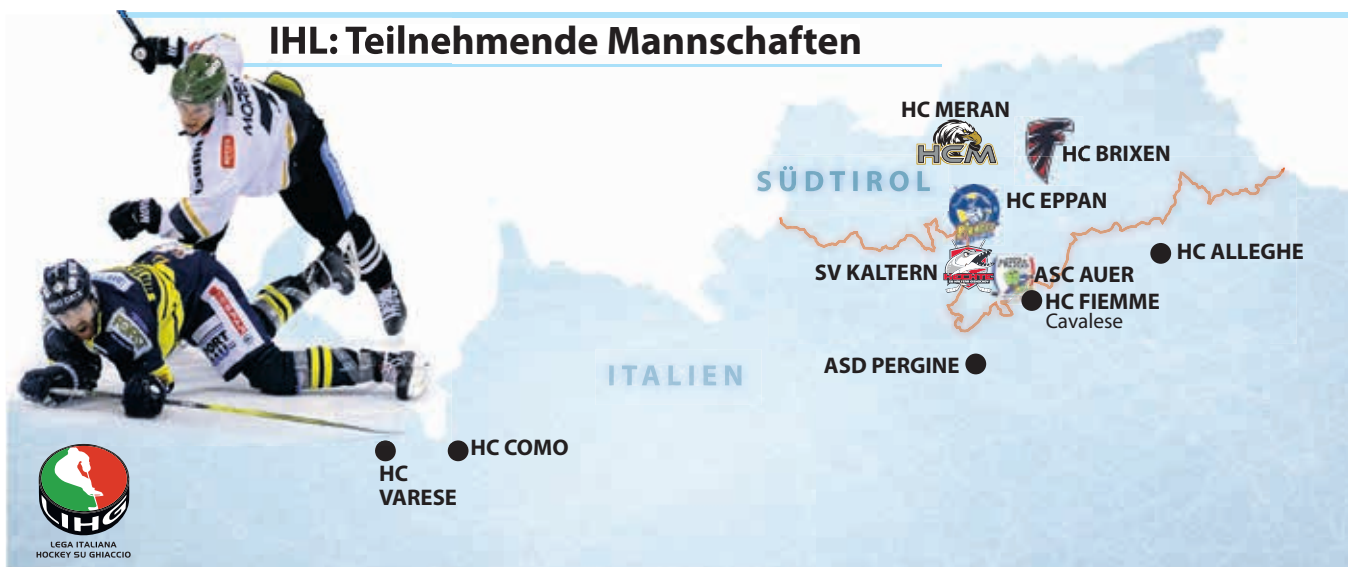
Daniel Peruzzo (HC Eppan)

HC Eppan

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	29	Thomas Gaiser	26.08.99	180	82
	30	Alex Paller	06.06.01	180	65
	32	Simone Peiti	16.07.97	183	76
	66	Matteo Giovannini	12.09.01	175	65
Abwehr	6	Hannes Pichler	07.06.89	175	79
	8	Daniel Fabris	07.09.89	181	80
	19	Stephan Unterrainer	19.03.98	190	80
	24	Daniel Flunger	31.01.01	182	75
	44	Markus Siller	01.04.89	183	88
	71	Maximilian Hofer	27.10.99	178	80
Angriff	75	Fabian Spitaler	04.07.98	180	70
	7	Stefan Unterkofler	21.06.89	181	78
	13	Andrea Maino	11.06.96	178	77
	17	Jan Palma	05.04.99	182	65
	20	Tobias Engl	10.02.99	184	80
	26	Philipp Jaitner	21.05.92	175	72
	31	Simone Critelli	09.10.97	175	82
	55	Lorenz Von Payr	21.12.99	177	65
	61	Daniel Peruzzo	09.02.85	178	76
	79	Tobias Ebner	06.03.89	190	92
	80	Alex Jaitner	21.05.92	175	72
	85	Emanuel Scelfo	12.05.79	181	90
	91	Riccardo Tombolato	20.02.91	178	70

Trainer: Tomas Demel (neu)

IHL: Teilnehmende Mannschaften



Nachfolge des nach Graz abgewanderten Jarno Mensonen an. Demel hat erst im heurigen Frühjahr seine Spielerkarriere beendet. In den letzten 3 Jahren war er Spielertrainer in der 3. tschechischen Liga.

SV Kaltern: Das Prunkstück ist die Abwehr

Auch der SV Kaltern hat einen neuen Trainer. Der 62-jährige US-Amerikaner Stan Moore kommt erstmals nach Europa und bringt viel Erfahrung mit. Er ist ein ausgewiesener Fachmann, der über 30 Jahre lang in verschiedenen nordamerikanischen Nachwuchsligen als Trainer tätig war. Moore kann auf eine starke Defensivabteilung bauen. Zwischen den Pforten stehen mit Daniel Morandell und Alex Andergassen 2 bärenstarke Torhüter. Vor ihnen sollen in erster Linie Thomas Waldthaler und Alexander Sullmann, der vom HC Neumarkt kam, ordentlich Beton anrühren. Im Angriff wiegt das Karriereende des langjährigen Aushängeschildes Thomas Pichler schwer. Michael Felderer,

Patrick Gius, Manuel Gamper, Bastian Andergassen und Martin Pircher stehen deshalb noch mehr in der Pflicht. Sie erhalten Verstärkung vom Kalterer Eigengewächs Alex Gasser und dem Sterzinger Florian Wieser, die zuletzt für Neumarkt auf Torejagd gegangen sind. Neben Pichler haben auch Simon Andergassen, Leopold Moling, Mattia Micali, Christian Tröger, Mirko Quinz, Benjamin Bregenzer und Massimo Ziliani die „Hechte“ verlassen.

ASC Auer: Kontinuität ist Trumpf

Der ASC Auer blieb im Vergleich zur vergangenen Saison weitgehend unverändert. Die wichtigsten Eckpfeiler wie Tizian Giovanelli, Peter Stimpfl, Marian Zelger, Hannes Walter oder Philipp Calovi konnten gehalten werden. Zudem erhielt die Abwehr mit Kevin Zucal, der zuletzt beim HC Neumarkt überzeugte, eine prominente Verstärkung. Neu ist auch der Trainer. Der Kalterer Karl Anderlan, der zuletzt bei seinem Heimatverein gearbeitet hat, tritt bei den „Fröschen“

die Nachfolge von Paolo Bonazzo an. Alt-Kapitän Andreas Zelger übernimmt dagegen den Posten des sportlichen Leiters. 

SV Kaltern					
Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	1	Alex Andergassen	29.07.97	179	72
	25	Michael Mair	02.10.97	168	65
	50	Daniel Morandell	07.04.95	190	90
Abwehr	4	Florian Massar	20.04.98	189	97
	7	Giovanni Reffo	19.07.98	188	83
	15	Thomas Waldthaler	13.09.90	175	90
	17	Michele Volcan	23.08.93	175	73
	58	Tobias Steiner	06.03.95	176	80
	72	Michael Sölva	15.10.00	178	78
	96	Alexander Sullmann	19.01.90	187	95
Angriff	9	Patrick Tomasini	14.08.00	183	70
	10	Maximilian Sölva	24.05.02	186	85
	13	Martin Pircher	10.01.85	185	90
	14	Bastian Andergassen	20.03.95	173	69
	18	Manuel Gamper	07.10.91	178	80
	21	Raphael Felderer	15.05.00	176	72
	23	Alex Gasser	23.04.98	172	75
	55	Florian Wieser	08.04.89	180	90
	75	Patrick Gius	06.07.92	172	71
	91	Michael Felderer	27.02.91	175	85
Trainer: Stan Moore (neu)					

INFO-PR

Kompetente Beratung

Ake Lilljebjörn ist seit August Geschäftsführer im neu umgebauten CCM-Fachgeschäft Punto Hockey in Bozen! Er spielte 15 Jahre lang in der höchsten schwedischen Liga und wurde 1987 mit Schweden Weltmeister. In Südtirol ist der Schwede als ehemaliger Tormann beim HC Meran (Italienmeister 1999) bestens bekannt, zudem war er dort auch 2 Jahre als Trainer tätig. Ake Lillebjörn, der

perfekt Deutsch spricht, stellt seit August sein Wissen und seine Erfahrung in Sachen Ausrüstung den Kunden von Punto Hockey zur Verfügung. Es ist natürlich ein Glücksfall, Ake als Geschäftsführer im CCM Team zu haben. Seine Kompetenz ist unbestritten und garantiert den Kunden die bestmögliche Beratung. Zusammen mit Jonas Holzknecht leitet er Punto Hockey in der Bozner Rentschner-Straße. 

ASC Auer					
Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	1	Cesare Dall'Ara	11.12.96	182	96
	20	Moritz Steiner	27.10.97	180	84
	31	Tizian Giovanelli	14.05.96	191	74
Abwehr	3	Peter Stimpfl	08.09.89	183	117
	4	Fabian Negri	19.09.90	184	108
	5	Kevin Zucal	10.06.93	172	73
	9	Alex Gamper	24.10.96	183	81
	14	Alex Obexer	13.08.01	183	70
	16	Manuel Hanspeter	06.03.89	172	86
	19	Florian Trentini	02.08.83	182	81
Angriff	23	Alex Chizzali	12.10.00	188	77
	7	Manuel Tschöll	07.02.90	175	74
	8	Marian Zelger	12.08.90	174	94
	10	Hannes Walter	23.02.90	170	82
	11	Andreas Decarli	12.02.90	181	86
	12	Philipp Calovi	12.08.89	185	76
	15	Ruben Zerbetto	23.04.98	179	76
	17	Marian Pallabazzer	05.04.00	179	76
	21	Moritz Selva	27.01.01	178	73
	24	Dominik Massar	13.03.93	190	84
	26	Tobia Pisetta	14.07.00	180	74
	27	Alex Nagele	11.10.96	177	79
	28	Ivan Girardi	07.09.98	168	60
	29	Philipp Davanzo	23.05.00	184	75
Trainer: Karl Anderlan (neu)					

Ake Lilljebjörn und
Jonas Holzknecht
(von links)



Die Abwehr bereitet Kopfzerbrechen

Beim HC Meran Pircher blieb in den Sommermonaten fast kein Stein auf dem anderen. Nach dem Gewinn des Vizemeistertitels haben gleich mehrere Spieler ihre Karriere beendet oder den Klub verlassen. Deshalb will der 2-fache Italienmeister vermehrt auf den eigenen Nachwuchs setzen und hat sich trotzdem das Finale zum Ziel gesetzt.

„Wir sind auf alle Fälle schwächer als in der vergangenen Saison. Die zahlreichen Abgänge sind leider nicht so leicht zu kompensieren. Trotzdem habe ich vollstes Vertrauen in meine Spieler und bin zuversichtlich, dass wir erneut vorne mitmischen können“, gibt sich Merans Trainer Max Ansoldi kämpferisch. Der 43-Jährige geht bei seinem Heimatverein, den er 2015/16 zum A2-Meistertitel geführt hatte, in die 5. Saison.

Dem früheren Stürmer bereitet vor allem die Defensivabteilung Kopfzerbrechen. Schließlich stehen die beiden Torhüter Simon Andreano (Studium in Innsbruck) und Roland Fink nicht mehr zur Verfügung. Neue Nummer 1 ist Alessandro Tura. Der 27-Jährige aus Asiago wurde mit seinem Heimatklub 2 Mal Italienmeister und hütete

zuletzt beim HC Mailand das Tor. Mit den Lombarden gewann Tura 2 Mal den Italienpokal. „Tura war mein Wunschkandidat. Ich weiß, was ich an ihm habe“, schwärmt Ansoldi von seinem neuen Torhüter. Mit Lorenzo Marinelli und Matteo Calvi stehen Tura 2 blutjunge, überaus talentierte Schlussmänner zur Seite.

Abwehrtrio beendet die Karriere

In der Abwehr haben Ingemar Gruber, Roland Pircher und Jan Mair eine große Lücke hinterlassen. Das Trio hat die Schlittschuhe an den Nagel gehängt und wird nur schwer zu ersetzen sein.



Max Ansoldi

„Ingemar wird an allen Ecken und Enden fehlen. Er war nicht nur ein herausragender Verteidiger sondern auch ein echter Leader. Aber auch Roland und Jan waren wichtige Eckpfeiler in

HC Meran					
Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	65	Alessandro Tura	26.05.91	180	90
		Lorenzo Marinelli	13.10.01	175	65
		Matteo Calvi	21.11.02	172	60
Abwehr	3	Kristof Kemenater	03.06.99	278	67
	4	Vincent Rifesser	24.10.98	186	91
	11	Christian Tröger	07.08.95	181	95
	17	Lorenzo Piccinelli	21.09.92	182	92
	19	Philipp Beber	06.01.95	183	87
	28	Luca Franza	29.02.92	198	97
Angriff	93	Stefan Kobler	06.09.93	184	84
	6	Adrian Klein	29.11.01	170	65
	7	Pontus Moren	07.02.84	174	73
	9	Kevin Gruber	11.07.95	190	100
	10	Franz Erschbamer	01.12.01	176	67
	12	Thomas Mitterer	20.05.87	175	77
	13	Davide Turrin	03.07.93	175	77
	18	Manuel Lo Presti	24.05.87	181	86
	23	Cristian Verza	30.04.01	178	68
	25	Patrick Cainelli	26.08.90	185	78
	27	Flavio Faggioni	18.08.81	173	83
	33	Mathias Hellweger	18.04.01	178	75
	61	Sebastian Thaler	02.06.95	177	78
	71	Luca Ansoldi	05.01.82	182	93
Trainer: Massimo Ansoldi (bestätigt)					

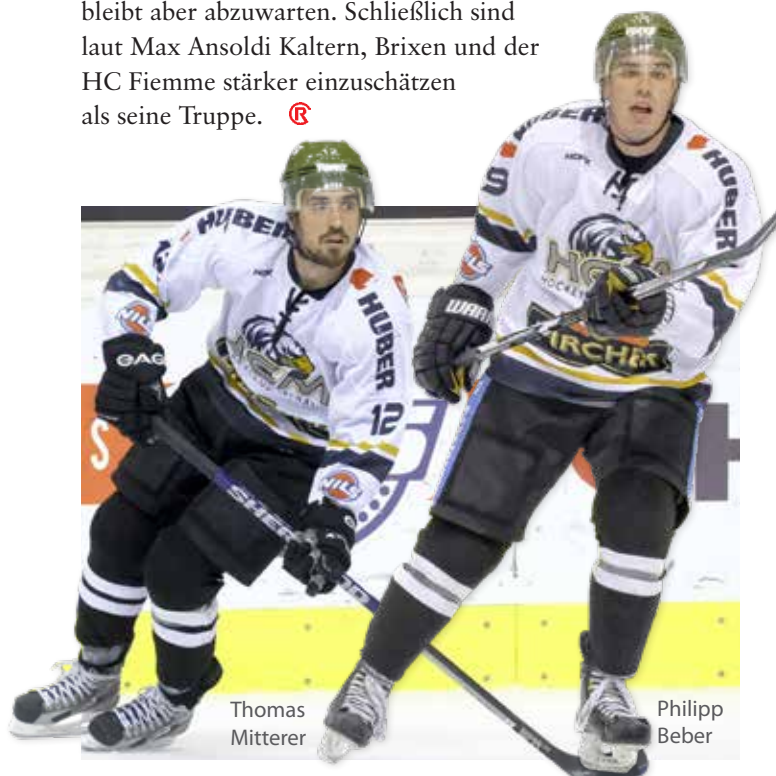
ENJOY THE POWER ON ICE

PIRCHER
Das Beste zum Schluss
www.pircher.it

unserer Abwehr“, versichert der Meraner Trainer, der große Hoffnungen in Philipp Beber und Stefan Kobler setzt: „Sie müssen noch mehr Verantwortung übernehmen und in der Defensive die Fäden ziehen“. Verstärkung erhalten sie von 2 Neuzugängen und einem Rückkehrer. Der Bozner Luca Franza hat zuletzt wenig gespielt und will es noch einmal wissen. Lorenzo Piccinelli aus Varese hat mit seiner einfachen und soliden Spielweise beim HC Mailand voll und ganz überzeugt. Christian Tröger stellte zuletzt bei Kaltern seinen Mann und soll nun wieder seinen Stammverein unterstützen. Max Ansoldi muss in dieser Spielzeit zudem ohne Francesco Turrin, Kristian Schwienbacher (beide zum AHC Vinschgau), Christian Lombardi (Pergine), Johannes Bernard und Lorenz Daccordo (Brixen) auskommen. „Besonders der Abgang von Daccordo schmerzt sehr. Er war Dreh- und Angelpunkt in unserer Offensivabteilung und ist nur schwer zu ersetzen“, weiß der HCM-Coach. Er wird in den kommenden Monaten 4 Eigengewächsen das Vertrauen schenken. Adrian Klein, Franz Erschbamer, Cristian Verza und Mathias Hellweger sind allesamt erst 17 Jahre alt und werden zudem die U19-Meisterschaft mit dem HCM bestreiten. „Ihnen gehört die Zukunft. Ich habe ein gutes Gefühl“, erklärt Ansoldi.

Im Angriff steckt sehr viel Potenzial

Der Meraner Angriff verfügt trotz allem über genügend Durchschlagskraft und muss sich vor niemandem verstecken. Mit Luca Ansoldi, Flavio Faggioni und Pontus Moren stehen 3 routinierte Mittelstürmer im Kader. Das Trio wird zwar nicht jünger, punktet aber nach wie vor in schöner Regelmäßigkeit. Thomas Mitterer und Manuel Lo Presti sind nicht mehr aus dem Meraner Angriff wegzudenken und werden den vielen jungen Spielern eine große Hilfe sein. Ob es zum insgesamt 8. Meistertitel in der Historie des 1968 gegründeten Vereins reichen wird, bleibt aber abzuwarten. Schließlich sind laut Max Ansoldi Kaltern, Brixen und der HC Fiemme stärker einzuschätzen als seine Truppe. ®



Thomas
Mitterer

Philipp
Beber

ERLEBEN.
ENTDECKEN.
STAUNEN.

 **HUBER**

BADGALERIE
Meran | Bozen
www.huber.it

 **GEBERIT**

Der Aufsteiger will es wissen

Der HC Falcons Brixen betritt in diesem Winter Neuland. Die „Falken“ haben in der vergangenen Saison die Italian Hockey League Division I gewonnen und sind in die IHL aufgestiegen. Der Neuling gilt in Fachkreisen als Geheimfavorit und wird auf alle Fälle vorne mitmischen.

Der HC Brixen, der zuvor 2 Jahre lang mit Erfolg in der Tiroler Eliteliga mitgewirkt hatte, bekam im letzten Sommer vom italienischen Eissportverband (FISG) keine Freigabe mehr, nördlich des Brenners mitzuspielen. Deshalb ging der 2013 gegründete Verein in der dritthöchsten italienischen Spielklasse an den Start. Nach exakt 30 Jahren holte er wieder den Serie-C-Meistertitel nach Brixen und machte vom Aufstiegsrecht Gebrauch.

Auf der Trainerbank hat ab heuer Marco Scapinello das Sagen. Der 54-Jährige aus Cortina tritt die Nachfolge von Elmar Parth an. Der Meistertrainer kümmert sich nur mehr um die Jugend und hat einen Vertrag bis 2025. Zuletzt war er Trainer beim HC Feltre in der IHL, weshalb er die Liga bestens kennt. Neben Scapinello sind auch 7 Spieler neu. Einer von ihnen ist Patrick Bona, der nach 20 Jahren in der Fremde nach Hause zurückkehrt. „In meiner Heimatstadt hat vor langer Zeit

alles begonnen. Es war mir immer ein Anliegen, in Brixen meine Karriere zu beenden. In den letzten 20 Jahren verbrachte ich viel Zeit im Auto, um zu den Trainings und Spielen zu fahren. Jetzt kann ich mit dem Fahrrad in die Eishalle treten“, schmunzelt Bona. Der 37-jährige Flügelstürmer hat knapp 1000 Serie-A-Spiele für Meran, Sterzing, Ritten und den HC Pustertal, bei dem er die letzten 14 Jahre verbracht hat, bestritten. Für Bona ist die IHL schwierig einzuschätzen: „Ich erwarte mir eine ausgeglichene und intensive Meisterschaft. Unser Ziel ist ein Top-5-Platz und die damit verbundene direkte Play-off-Qualifikation.“

Patrick Bona, Lorenz Daccordo und Lukas Tauber sollen im Angriff wirbeln

Der „verlorene Sohn“ soll im Angriff gemeinsam mit Lorenz Daccordo und Lukas Tauber wirbeln. Daccordo hat für seinen Heimatverein Ritten mehr als 500 Spiele in der höchsten italienischen Spielklasse bestritten, ehe er 2015 in die 2. Liga zu Kaltern wechselte. In der vergangenen Saison war der 33-jährige Jungvater für Meran auf Torjagd gegangen. Und auch Tauber, der zuletzt beim HC Pustertal unter Vertrag stand, bringt viel Erfahrung mit und wird mehr als eine Bereicherung sein.

Aber auch die restlichen Stürmer müssen sich vor niemandem verstecken. Schließlich haben einige von ihnen bereits auf höchstem Niveau gespielt. Angefangen bei Christian

Sottas über

Gunnar Barito bis hin zu Felix Oberrauch. Oliver Schenk wird aufgrund eines Kreuzbandrisses im Knie vermutlich erst ab 2019 aufs Eis zurückkehren.

Auf der Torhüterposition ist der Neuling erstklassig besetzt. Philipp Kosta und Alexander Kinkelin werden zu den besten Schluss-



Patrick Bona

An advertisement for the Mammoth ice machine. It features a blue and white ice machine on a blue background. The text "DESIGN TRIFFT INNOVATION" is prominently displayed. Below it is the Mammoth logo, which consists of a stylized 'M' and the word 'Mammoth'. At the bottom, the website "www.wm-on-ice.com" is listed.



ADI DESIGN
INDEX 2016
MAMMOTH

suva
CERTIFICATION
E 7138.d

Ein Unternehmen aus
SÜDTIROL



Marco Scapinello

männern der gesamten Liga zählen. Vor den beiden Goalies steht eine sattelfeste Abwehr. Diese erhielt im Sommer Verstärkung durch die 3 Pusterer Christian Mair, Stefan Waggener und Martin Casanova Stua. Mair hatte 2014 nach 659 Serie-A-Spielen bereits seine Karriere beendet und sich in den vergangenen 4 Jahren bei den Brunecker Altherren fit gehalten. Der 37-Jährige soll in Zu-

kunft in der Brixner Hintermannschaft die Fäden ziehen. Waggener hat bereits in der Saison 2016/17 für Brixen gespielt und kehrt in die Bischofsstadt zurück. Casanova Stua hat auch schon Serie-A-Luft geschnuppert und spielte zuletzt bei Toblach. Gemeinsam mit Brixens Präsident Alex Gusella, Kapitän Christian Rainer und Luca Scardoni werden sie die Eckpfeiler der Defensivabteilung bilden.

Der Nachwuchs hat Vorrang

Im Team stehen 15 waschechte Brixner. Mit Ausnahme von Matthias Lazzeri sind alle Vorstandsmitglieder noch aktiv (Gusella, Scardoni, Bona, Schenk und Daniel Rossaro). Das Hauptaugenmerk des jungen Vereins gilt weiterhin der Jugendförderung. „Der Nachwuchs ist uns ein großes Anliegen. Die IHL soll für unsere Talente ein Vorbild und zugleich Ansporn sein“, versichert Bona, der in Brixen das nachholen könnte, was ihm in Bruneck nie gelungen ist: Endlich Meister werden! 



Lukas Tauber

HC Brixen					
Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	30	Philipp Kosta	23.09.91	178	81
	33	Ewald Mitternutzner	02.01.85	182	81
	35	Alex Kinkelin	05.06.86	187	85
Abwehr	18	Patrick Major	08.02.95	176	88
	21	Martin Casanova Stua	15.02.91	188	85
	25	Stefan Waggener	09.06.94	178	80
	44	Alex Gusella	18.06.83	174	74
	70	Luca Scardoni	15.06.84	180	80
	77	Christian Rainer	25.06.85	175	88
	81	Christian Mair	11.02.81	180	82
Angriff	87	Riccardo Laurenzi	24.01.87	178	88
	7	Federico Demetz	09.06.92	187	87
	8	Lukas Tauber	18.02.90	177	78
	9	Gunnar Braitto	25.06.83	178	75
	13	Patrick Bona	14.02.81	170	84
	15	Thomas Pardeller	27.05.90	166	65
	19	Emanuele Gandino	28.10.96	182	78
	21	Martin Schwitzer	07.06.83	183	83
	22	Alex Lanz	15.02.90	187	93
	51	Felix Oberrauch	26.05.86	182	94
	55	Lorenz Daccordo	01.08.84	174	75
	61	Christian Sottas	18.07.87	172	87
	71	Daniel Rossaro	12.04.82	176	74
	78	Kevin Messner	17.05.95	176	73
	84	Rene Castagnaro	06.05.84	181	81
	86	Oliver Schenk	05.07.83	183	83
Trainer: Marco Scapinello (neu)					



**NEUE
KOLLEKTION
2018**

**Exklusiv
bei uns!**



inter living
5 Jahre
Hersteller-
Garantie
★★★★★

**Interliving
Schlafzimmer
Serie 1008**



www.jungmann.it Wohn-Zentrum · Centro arredamento
Jungmann
 DIE WELT DES WOHNENS! IL MONDO DELL' ARREDAMENTO!
 BRIXEN · SAND IN TAUFERS · NEUMARKT

„Ein NHL-Spieler ist das Ziel“

Reinhard Zublasing wurde am 12. Mai 2018 als Vizepräsident des italienischen Eissportverbandes FISG bestätigt. Im Vorfeld der Wahlen gab es einige Machtkämpfe. So gab es 2 Kandidaten für den Posten des Präsidenten, aber auch Gegenkandidaten bei den Eisschnellläufern, beim Eiskunstlauf oder beim Curling. Mit Johann Mulser gibt es auch einen neuen Verantwortlichen im Eisstocksport. Präsident Andrea Gios wurde mit hauchdünner Mehrheit (51,7 Prozent) wiedergewählt.

> Radius: Was hat sich seit den Wahlen im Frühjahr geändert?

Reinhard Zublasing: Einer der springenden Punkte, auf die ich bestanden habe, war, dass die technischen Komponenten im Verband an Techniker übergeben werden. Bis dahin waren diese Posten nicht oder nur marginal besetzt und die verschiedenen Aktivitäten wurden von ehrenamtlichen Verbands-Funktionären und dem Präsidenten selbst geplant.



Reinhard
Zublasing

> Radius: Was funktionierte in den vergangenen 4 Jahren nicht?

R. Zublasing: Die gesamte Planung der Jugendaktivität bis hin zu den Vorbereitungen der einzelnen Nationalmannschaften ist ein sehr komplexes Thema. Gerade bei begrenzten Geldmitteln muss das bestmögliche Programm erstellt werden. Dieses muss gleichzeitig langfristig ausgerichtet sein. Speziell im Eishockey vergehen von den ersten Eislaufferfahrungen im Alter von 5 Jahren fast 15 Jahre, bis der Athlet gereift ist.

> Radius: Was wurde in den vergangenen Monaten neu gestaltet?

R. Zublasing: Unter anderem wurde die Figur des „Entwicklungsdirektors“ („Hockey development director“) eingeführt. Mit Michael Mair haben wir den besten Mann dafür gefunden, der zum einen das italienische Eishockey bestens kennt, aber auch die notwendige Kompetenz besitzt, die Entwicklung der Spieler mit den Vereinen zu optimieren.

> Radius: Um was muss sich Michael Mair in erster Line kümmern?

R. Zublasing: Seine Aufgabenbereiche sind: Körperliche Ertüchtigung, verschiedene Entwicklungsstufen und die Zusammenarbeit mit den Eltern. Der Spaß am Spiel und der Traum, Karriere zu machen, müssen im Vordergrund stehen. Das ist nicht einfach. Schließlich gibt es die unterschiedlichen Aufbaustufen zwischen Kindern bis hin zu den Jugendlichen. Zudem haben wir verschiedene Situationen in den einzelnen Regionen Italiens.

> Radius: Wie läuft die Planung nun ab?

R. Zublasing: Michael Mair erarbeitet mit seinem Team die Programme. Diese werden dem Verbandsvorstand und den Eishockeyverantwortlichen vorgelegt. Ist das Programm finanzierbar, kann mit der Umsetzung begonnen werden, wobei die Fortschritte

überprüft werden. Dazu bedarf es aber großer Ausdauer und Geduld. Erst in einigen Jahren werden wir die Früchte dieser Programme ernten können.

> Radius: Die Nationalmannschaften werden in Zukunft auch neu organisiert. Wer hat jetzt das Sagen?

R. Zublasing: Mit Stefan Zisser gibt es einen neuen Verantwortlichen für die verschiedenen Nationalteams. Der ehemalige Stürmer wird mit seinem Team, dem Luis Zuggal als Verantwortlicher für die Organisation angehört, die Trainer und den Betreuerstab bestimmen und die einzelnen Termine definieren. Auch in diesem Bereich ist der Faktor Geld ein großes Problem. Wir müssen sehr sparsam umgehen, da wir im Vergleich zu anderen Nationen nur über einen Bruchteil der Mittel verfügen.

> Radius: Was sollen diese neuen Organisationsstrukturen bewirken?

R. Zublasing: Die Aufgabe einer akkuraten Analyse der Ist-Situation steht im Vordergrund. Darauf aufbauend werden dokumentierte Programme erstellt und genehmigt. Am Ende der Saison oder nach Trainingslagern gibt es Berichte, die das Erarbeitete beschreiben und dokumentieren. Nur so kann nachhaltig eine Entwicklung vorangetrieben werden. Wichtig ist, dass die wenigen finanziellen Mittel effizient eingesetzt werden.

> Radius: Was erwarten Sie sich von dieser Reorganisation?

R. Zublasing: Wir müssen professionell arbeiten und den jungen Spielern, aber auch den Vereinen helfen, das Entwicklungspotenzial voll auszuschöpfen. Hier bedarf es der engen Zusammenarbeit zwischen dem Verband und den Vereinen, den Nationaltrainern und den Vereinscoaches. Wenn alle am selben Strang ziehen, dann sollten auch wir in absehbarer Zeit einen NHL-Spieler stellen können. Für mich ist das der Maßstab einer gelungenen Jugendarbeit. 

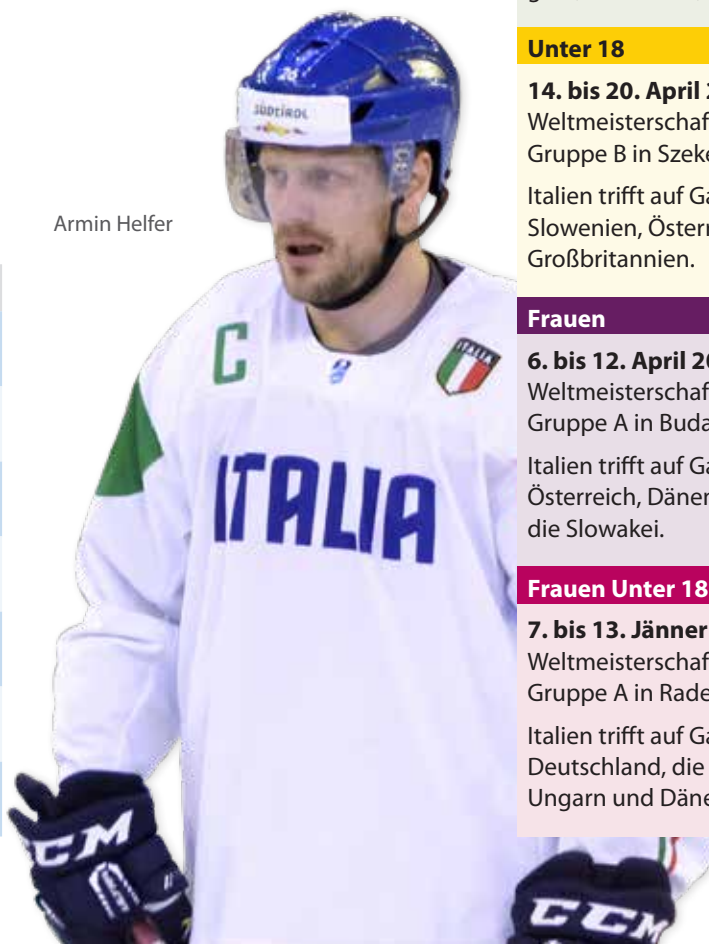
Olympia 2022 im Hinterkopf

Die Olympischen Spiele in diesem Jahr in Pyeongchang verfolgten die „Azzurri“ daheim vor dem Fernseher. In 4 Jahren wollen sie in Peking zum 10. Mal bei Olympia dabei sein. Bis dahin ist es für die italienische Nationalmannschaft allerdings noch ein weiter Weg.

Für Italien geht es vorerst darum, bei der Weltmeisterschaft im kommenden Jahr in der Slowakei den Klassenerhalt zu schaffen. Das Team von Trainer Clayton Beddoes, dessen Vertrag verlängert wurde, hatte bei der WM der I. Division Gruppe A in Budapest an einem denkwürdigen Schlusstag am 28. April dieses Jahres wirklich in allerletzter Sekunde den Aufstieg geschafft. Die „Azzurri“ rangen im letzten Spiel Slowenien mit 4:3 nieder, wobei Diego Kostner 2,3 Sekunden vor dem Ende den Siegtreffer mit einem Schuss ins verwaiste Tor erzielte. Wenige Stunden später waren Armin Helfer und Co. auf Schützenhilfe von Großbritannien angewiesen. Das Team von der Insel musste gegen Gastgeber Ungarn zumindest unentschieden spielen. Und unglaublich, aber wahr: 15,8 Sekunden vor der Schluss sirene gelang den Briten nach 0:2-Rückstand doch noch der 2:2-Ausgleich, weshalb sie gemeinsam mit Italien den Aufstieg in der Tasche hatten.

Beddoes wird sich in diesem Winter voll und ganz auf die Nationalmannschaft konzentrieren. In der letzten Saison war der 47-jährige Kanadier Assistenztrainer bei Ingolstadt und schien sich für diese Spielzeit bereits mit Asiago einig zu sein, musste am Ende aber Tom Barrasso den Vortritt lassen. Beddoes wird für mehrere Wochen nach Italien kommen, um sich so viele Spiele wie möglich anzusehen. Wie es aussieht, werden Giorgio De Bettin und Riku-Petteri Lehtonen weiterhin seine Assistenten sein. Auf dem Weg nach Bratislava wird das „Blue Team“ 2 Turniere der Euro Ice Hockey Challenge bestreiten: eines Anfang November und eines im Februar. Es ist nicht ausgeschlossen, dass in der Slowakei 5 neue Doppelstaatsbürger im WM-Kader stehen werden. Schließlich haben Phil Pietroniro, Angelo Miceli, Alex Petan, Marco Rosa und Anthony Bardaro, die alleamt im Besitz des italienischen Passes sind, dann 16 Monate lang in Italien gespielt und dürften für das Land ihrer Vorfahren auflaufen. ®

Armin Helfer



Der Spielplan der „Azzurri“ in Bratislava

Samstag, 11. Mai 2019:

Schweiz – Italien (12.15 Uhr)

Sonntag, 12. Mai 2019:

Italien – Schweden (16.15 Uhr)

Dienstag, 14. Mai 2019:

Italien – Lettland (16.15 Uhr)

Mittwoch, 15. Mai 2019:

Russland – Italien (20.15 Uhr)

Freitag, 17. Mai 2019:

Tschechien – Italien (20.15 Uhr)

Samstag, 18. Mai 2019:

Italien – Norwegen (16.15 Uhr)

Montag, 20. Mai 2019:

Österreich – Italien (20.15 Uhr)

Nationalmannschaften: Termine

Männer:

5. bis 11. November 2018:

Euro Ice Hockey Challenge in Budapest

Italien trifft auf Gastgeber Ungarn, Kasachstan und Südkorea.

4. bis 10. Februar 2019:

Euro Ice Hockey Challenge in Slowenien

Italien trifft auf Gastgeber Slowenien, Ungarn und Weißrussland.

10. bis 26. Mai 2019:

Weltmeisterschaft in Kosice und Bratislava

Italien trifft in der Gruppe B in Bratislava auf Schweden, Russland, Tschechien, Schweiz, Norwegen, Lettland und Österreich. In der Gruppe A in Kosice stehen sich hingegen Kanada, die USA, Finnland, Deutschland, die Slowakei, Dänemark, Frankreich und Großbritannien gegenüber.

Unter 20

8. bis 14. Dezember 2018:

Weltmeisterschaft der I. Division, Gruppe B in Tychy

Italien trifft auf Gastgeber Polen, Ungarn, Slowenien, Ukraine und Japan.

Unter 18

14. bis 20. April 2019:

Weltmeisterschaft der I. Division, Gruppe B in Szekesfehervar

Italien trifft auf Gastgeber Ungarn, Slowenien, Österreich, Japan und Großbritannien.

Frauen

6. bis 12. April 2019:

Weltmeisterschaft der I. Division, Gruppe A in Budapest

Italien trifft auf Gastgeber Ungarn, Österreich, Dänemark, Norwegen und die Slowakei.

Frauen Unter 18

7. bis 13. Jänner 2019:

Weltmeisterschaft der I. Division, Gruppe A in Radenthein

Italien trifft auf Gastgeber Österreich, Deutschland, die Slowakei, Lettland, Ungarn und Dänemark.

„Adler“ peilen den 3. Meistertitel an

Der EVB Eagles Südtirol nimmt in diesem Winter zum 7. Mal an der European Women's Hockey League (EWHL) teil. Die „Adler“ peilen dabei den 3. Meistertitel in der einzigen grenzüberschreitenden Fraueneishockeymeisterschaft Europas an.

In den bisherigen 6 Spielzeiten stehen 2 Meistertitel (2014 und 2017) sowie 2 Vizemeistertitel (2015 und 2018) zu Buche. Damit sind die Eagles hinter den Sabres aus Wien die erfolgreichste Mannschaft seit der Gründung der EWHL im Jahr 2004. Die Mannschaft des bestätigten Innsbrucker Trainers Fredy Püls, der bei den Boznerinnen in seine 4. Saison geht, ist am 8. September mit dem Supercup-Spiel gegen Planegg in die neue Saison gestartet.

Die Eagles bekommen es in der EWHL mit 8 Gegnern zu tun. Die Vienna Sabres, KMH Budapest, DEC Salzburg, Aisulu Almaty und Neuberg Highlanders waren bereits in der vergangenen Saison dabei. Neuland betreten dagegen Olimpija Laibach, Lakers Kärnten und Budapest Selects, während Southern Stars und Hvidovre aus Dänemark nicht mehr dabei sind. Im Sommer wurde die Mannschaft auf einigen Positionen verändert. Neben der nicht mehr bestätigten Kanadierin Samantha Sutherland haben 4 einheimische Spielerinnen die Eagles verlassen: Eleonora Dalprà und Nadi-

ne Zaccherini wechselten zu Alleghe, während Anna Bertoluzzo und Aurora Abatangelo zukünftig in der von Max Fedrizzi trainierten neuen Frauennmannschaft von Ambri Piotta in der 4. Schweizer Liga spielen werden. Dafür kehren Franziska Stocker (zuletzt Brynäs IF) und Nadia Mattivi (Linköping) aus Schweden zurück. Mattivi wird aus Studiengründen allerdings wohl etwas kürzer treten müssen. Neu im Team sind Tania Larger und die 15-jährige Nachwuchshoffnung Sara Kaneppele aus Tramin. Die eingebürgerte US-Amerikanerin Chelsea Furlani geht bei den „Adlern“ in ihre 7. Saison. Sie ist Kapitän und gleichzeitig Gallionsfigur.

Im Bozner Klubhaus erwartet man sich viel von den beiden neuen Ausländerinnen. Die beiden großgewachsenen Kanadierinnen Kaila Pinkney (Verteidigerin) und Shelby Perry (Flügelstürmerin) stoßen vom NCAA-Vizemeister Colgate Raiders zu den Eagles. Während Pinkney 2014 U18-Weltmeisterin war, kann Perry beachtliche 35 Skorerpunkte in 40 Spielen in der Collegeliga NCAA, die zu den 3 besten Ligen der Welt gehört, vorweisen.

Die Italienmeisterschaft beginnt zu einem späteren Zeitpunkt. Dort werden die Eagles den 10. Meistertitel in Folge und den 17. insgesamt ins Visier nehmen. Herausforderer sind die Lakers Neumarkt, Neuling HC Toblach, Alleghe, Como und Turin. 

EWHL: Die Spiele des EVB Eagles Südtirol

15. September: Aisulu Almaty – EVB Eagles Südtirol (in Sterzing)
19. September: EVB Eagles Südtirol – Aisulu Almaty
29. September: KMH Budapest – EVB Eagles Südtirol
30. September: Vienna Sabres – EVB Eagles Südtirol
6. Oktober: EVB Eagles Südtirol – Lakers Kärnten
21. Oktober: Neuberg Highlanders – EVB Eagles Südtirol
27. Oktober: EVB Eagles Südtirol – Budapest Selects
3. November: Lakers Kärnten – EVB Eagles Südtirol
18. November: EVB Eagles Südtirol – Olimpija Laibach
1. Dezember: EVB Eagles Südtirol – DEC Salzburg
9. Dezember: Olimpija Laibach – EVB Eagles Südtirol
20. Jänner: Budapest Selects – EVB Eagles Südtirol
26. Jänner: EVB Eagles Südtirol – Neuberg Highlanders
2. Februar: EVB Eagles Südtirol – Vienna Sabres
3. Februar: EVB Eagles Südtirol – KMH Budapest
16. Februar: DEC Salzburg – EVB Eagles Südtirol

EWHL-Supercup: Die Spiele des EVB Eagles Südtirol

16. September: EVB Eagles Südtirol – Memmingen
30. September: Vienna Sabres – EVB Eagles Südtirol
17. November: EVB Eagles Südtirol – SKP Bratislava
1. Dezember: EVB Eagles Südtirol – DEC Salzburg
19. Jänner: KMH Budapest – EVB Eagles Südtirol

EVB Eagles Südtirol

Pos.	Nr.	Name	Geboren	cm	kg
Tor	34	Elisa Biondi	30.08.99	161	50
	51	Martina Marangoni	28.09.99	166	60
	58	Daniela Klotz	26.05.95	165	56
Abwehr	4	Kaila Pinkney ^(CAN)	06.04.96	176	68
	5	Nadia Maier	29.02.00	172	62
	9	Valentina Bettarini	29.06.90	170	66
	18	Franziska Stocker	16.12.97	166	65
	21	Laura Kraus ^(AUT)	03.05.99	165	64
	29	Alina Kiebacher	23.03.02	168	57
	55	Nadia Mattivi	02.05.00	178	68
Angriff	6	Shelby Perry ^(CAN)	03.05.96	174	80
	8	Chelsea Furlani ^(ITA/USA)	18.05.88	165	60
	11	Lara Zanettini	24.08.04	170	62
	13	Tania Larger	14.01.94	164	60
	14	Eva Maria Grunser	08.09.02	165	55
	15	Lea Mair	02.01.03	165	60
	17	Beatrix Larger	14.01.94	172	57
	19	Sara Kaneppele	30.06.03	160	51
	22	Hanna Elliscasis	24.09.96	167	62
	24	Samantha Gius	27.10.94	165	53
	26	Katrin Stauder	17.11.02	171	56
	44	Anna Callovini	01.03.03	155	52
	45	Eleonora Bonafini	17.02.95	169	56
	47	Hannah Peer	04.07.98	169	60
	71	Sara Magnanini	08.01.02	160	50
	93	Nora Ebnicher	27.11.00	163	50

Trainer: Fredy Püls (bestätigt)



Shelby Perry,
Fredy Püls,
Kaila Pinkney
(von links)

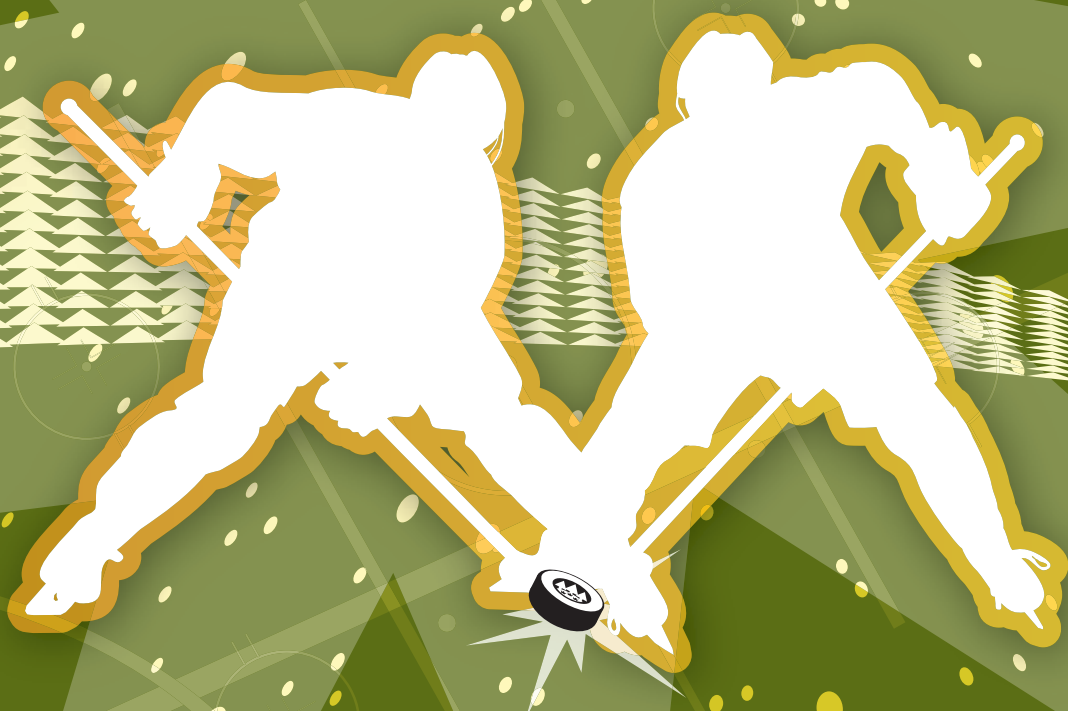
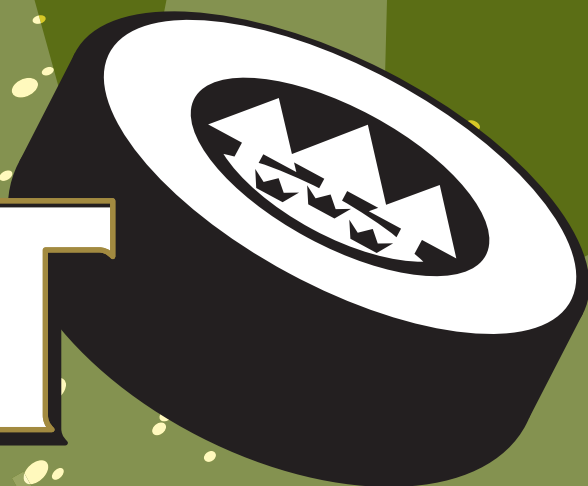
Feuerfest seit 1821.

FELSENFEST
SEIT 1821

tiroler
VERSICHERUNG

tiroler.it

FORST



DAS BIER DER EISHOCKEY-FANS